

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2017

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und tiris**

Bearbeitung: **MMag. Caroline Bonn, PhD**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 / 3603
Telefax: +43 512 508 / 743605
e-mail: landesstatistik.tiris@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Das Bundesland Tirol im Jahr 2017

Vorwort

Die von der Landesstatistik herausgegebene Publikation „Demographische Daten Tirol 2017“ stellt Zahlen und Daten aus allen gesellschaftlich bedeutenden Bereichen vor. Sie präsentiert damit eine aktuelle und aussagekräftige Analyse und – in weiterer Folge – eine objektive Grundlage für künftige Maßnahmen und gesellschaftspolitische Weichenstellungen.

Die vorliegende Veröffentlichung informiert über eine Vielzahl konkreter Themen. Die Datenerhebung erfasst Aktuelles zum Bevölkerungsstand, zu Geburten, Sterbefällen, zu Einbürgerungen und Migration, Eheschließungen und weiteren Bereichen, die für die künftige Entwicklung unseres Bundeslandes von Bedeutung sind.



- So lebten am 31.12.2017 751.140 Personen in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 4.987 Personen (+0,7 Prozent) zugenommen.
- Der allgemein zu beobachtende Trend einer älter werdenden Gesellschaft macht auch vor unserem Bundesland nicht halt. Während der Anteil der Kinder und Jugendlichen (bis 15 Jahre) an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2017 14,6 Prozent ausmachte, waren bereits 17,8 Prozent der Bürger 65 Jahre alt oder älter.
- Die Geburtenbilanz ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Prozent gestiegen, die Zahl der Lebendgeborenen hat um zwei Prozent zugenommen.
- Mit 80,9 Jahren bei den im Jahr 2017 geborenen Knaben und 85 Jahren bei den Mädchen ist Tirol, was die Lebenserwartung betrifft, Spitzenreiter im Bundesländervergleich.
- Das durchschnittliche Alter bei der ersten Eheschließung betrug im Jahr 2017 33,8 Jahre (Frauen) bzw. 31,6 Jahre (Männer). Die Zahl der Scheidungen nahm im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent ab.
- In Summe betrug der Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zuzügen nach und Wegzügen von Tirol) im Jahr 2017 3.174. Im regionalen Vergleich weisen städtisch geprägte Gemeinden die höchsten Wanderungsgewinne auf.

Mit der neuen Veröffentlichung „Demographische Daten Tirol 2017“ wird interessierten Leserinnen und Lesern somit eine äußerst umfassende und wertvolle Datenquelle zur Verfügung gestellt. Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle erneut dem Team der Landesstatistik für die wie jedes Jahr mit großer Sorgfalt erstellte Publikation.

Landesrat Johannes Tratter

Inhaltsverzeichnis

1 – Einleitung.....	2
2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung	4
3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht.....	11
4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung.....	16
5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland	26
6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung.....	30
6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	31
6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit.....	35
6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen	37
7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung	51
7.1 Die Wanderungsstatistik	51
7.2 Wanderungsvolumen	52
7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung	53
7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	54
7.5 Wanderungen nach Raumtypen	54
8 – Flüchtlingsmigration	65
9 – Einbürgerungen	69
10 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	73
11 – Ergebnisse nach Gemeinden	81
Quellen und Definitionen	81
Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81).....	83
Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81).....	90
Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81).....	97
Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81).....	106
Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82).....	113

Verzeichnis der Texttabellen

Tabelle 1: Demographische Daten Tirol 2006 – 2017	1
Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	4
Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	5
Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung von 2016 bis 2017 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	7
Tabelle 5: Bevölkerungsentwicklung von 2007 bis 2017 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	8
Tabelle 6: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht.....	13
Tabelle 7: Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken.....	15
Tabelle 8: AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	18
Tabelle 9: AusländerInnen nach Alter und Geschlecht	19
Tabelle 10: Bevölkerungsentwicklung seit 1993 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	20
Tabelle 11: Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden.....	22
Tabelle 12: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft.....	22
Tabelle 13: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	24
Tabelle 14: Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	25
Tabelle 15: Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte.....	25
Tabelle 16: Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	28
Tabelle 17: „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken	29
Tabelle 18: Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2017	31
Tabelle 19: Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961	40
Tabelle 20: Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	41
Tabelle 21: Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970.....	42
Tabelle 22: Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	43
Tabelle 23: Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	44
Tabelle 24: Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975.....	46
Tabelle 25: Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985.....	47
Tabelle 26: Staatsangehörigkeit der Eheleute	48
Tabelle 27: Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	49
Tabelle 28: Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht.....	50
Tabelle 29: Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte.....	50
Tabelle 30: Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien	52
Tabelle 31: Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit.....	58
Tabelle 32: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland.....	59
Tabelle 33: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter..	60
Tabelle 34: Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	61
Tabelle 35: Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken.....	61
Tabelle 36: Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	62
Tabelle 37: Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	63
Tabelle 38: Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	66
Tabelle 39: Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersklassen 2017.....	67

Tabelle 40: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985	71
Tabelle 41: Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit	72
Tabelle 42: Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft	74
Tabelle 43: Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft (Fortsetzung) ...	75
Tabelle 44: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung ¹ von 2016 bis 2017 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	75
Tabelle 45: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten seit 1996	76
Tabelle 46: Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote	76
Tabelle 47: Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit.....	77
Tabelle 48: Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	79

Tabelle 1: Demographische Daten Tirol 2006 - 2017

MERKMAL	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2017
WOHNBEVÖLKERUNG	697.253	702.502	707.517	715.888	722.038	728.826	739.139	751.140
darunter AusländerInnen	69.153	73.069	77.206	84.399	89.858	95.776	105.402	116.445
in % der Wohnbevölkerung	9,9	10,4	10,9	11,8	12,4	13,1	14,3	15,5
darunter aus EU-Staaten ¹	30.449	36.198	40.715	46.707	55.762	60.344	65.135	72.820
in % der Wohnbevölkerung	4,4	5,2	5,8	6,5	7,7	8,3	8,8	9,7
Änderung zum Vorjahr abs.	3.000	2.914	2.855	4.307	6.150	6.788	10.313	4.987
in %	0,4	0,4	0,4	0,6	0,9	0,9	1,4	0,7
LEBENDGEBORENE ²	6.908	6.705	6.821	6.919	6.963	7.067	7.578	7.764
darunter unehelich in %	41,3	42,1	43,8	45,6	45,5	46,1	46,1	45,5
darunter AusländerInnen	681	707	819	872	1.010	1.033	1.038	1.232
GESTORBENE ³	4.993	5.191	5.449	5.606	5.643	5.624	6.001	5.930
GEBURTENSALDO	1.915	1.514	1.372	1.313	1.320	1.443	1.577	1.834
davon ÖsterreicherInnen	1.403	1.006	852	705	648	750	626	927
AusländerInnen	512	508	520	608	672	693	951	907
ERRECHNETER WANDERUNGSSALDO	1.085	1.400	1.483	2.994	4.830	5.345	8.736	3.153
davon ÖsterreicherInnen	-600	-1.242	-995	-784	-541	-410	-491	-1.280
AusländerInnen	1.685	2.642	2.478	3.778	5.371	5.755	9.227	4.433
TATSÄCHLICHER WANDERUNGSSALDO ⁴	1.036	1.406	1.397	2.897	4.698	5.219	8.710	3.174
Binnenwanderungssaldo	-356	-682	-475	-283	-202	-130	623	-1.032
Außenwanderungssaldo	1.392	2.088	1.872	3.180	4.900	5.349	8.087	4.206
LEBENSERWARTUNG (Jahre)								
Frau	83,4	83,7	84,0	84,2	84,4	84,5	84,3	85,0
Mann	78,8	79,3	79,0	79,5	79,8	80,4	80,0	80,9
EHESCHLIESSUNGEN ⁵	3.072	2.871	2.977	3.202	2.999	3.130	3.809	3.918
EHESCHIEDUNGEN	1.237	1.223	1.227	1.156	1.089	1.131	1.151	1.134
EINBÜRGERUNGEN	2.027	800	574	577	584	530	552	521
ZWEITWOHNSITZFÄLLE	96.434	99.972	102.837	109.967	113.315	114.752	116.167	119.073
darunter von AusländerInnen in %	43,3	45,2	46,3	49,2	50,6	51,3	51,6	52,4
Zweitwohnsitzquote	13,8	14,2	14,5	15,4	15,7	15,7	15,7	15,9

¹ Bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

² Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich

³ Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

⁴ Binnenwanderungssaldo mit den österreichischen Bundesländern, Außenwanderungssaldo mit dem Ausland

⁵ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich

1 – Einleitung

Die vorliegende Publikation über die demographische Entwicklung in Tirol im Jahr 2017 basiert auf Daten aus dem Bevölkerungsregister der Statistik Austria (POPREG), welches auf Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres aufbaut, sowie auf den Ergebnissen der aktuellsten regionalen Bevölkerungsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK).

Die Wanderungsstatistik ist ebenfalls Teil des Bevölkerungsregisters POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Daten zur natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten¹, Sterbefälle²) und zu den Eheschließungen³ werden von den Landesämtern an Statistik Austria weitergeleitet.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994, enthält unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen“ die Definition der Wohnsitzarten:

(6) Ein Wohnsitz eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

(7) Der Hauptwohnsitz eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, sind in Tirol beschäftigte ausländische StaatsbürgerInnen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen.

¹ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Publikation um diese Werte ergänzt, weil Geburten im Ausland in dieser (noch) nicht vollständig erfasst werden.

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

³ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich

Anmerkungen zum Merkmal „Staatsangehörigkeit“

„ÖsterreicherInnen“ werden definiert als jene Personen, die zum jeweiligen Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Unter den Begriffen „Nicht-ÖsterreicherInnen“ bzw. „AusländerInnen“ werden Personen zusammengefasst, die StaatsbürgerInnen eines Landes außerhalb Österreichs sind, staatenlos sind oder eine ungeklärte bzw. unbekanntere Staatsangehörigkeit besitzen.

Die „Europäische Union (15)“ umfasste zum Zeitpunkt Jänner 1995 folgende die Mitgliedsländer:

Belgien	Griechenland	Österreich
Dänemark	Irland	Portugal
Deutschland	Italien	Schweden
Finnland	Luxemburg	Spanien
Frankreich	Niederlande	Vereinigtes Königreich

Im Mai 2004 wurde der Beitritt folgender Länder zur Europäischen Union vollzogen (ab diesem Zeitpunkt gilt die Definition „Europäische Union (25)“):

Estland	Polen	Tschechische Republik
Lettland	Slowakei	Zypern
Litauen	Slowenien	
Malta	Ungarn	

Mit 1. Jänner 2007 wurden zwei weitere Staaten, nämlich Bulgarien und Rumänien, in den Kreis der Europäischen Gemeinschaft aufgenommen („Europäische Union (27)“). Im Juli 2013 trat mit Kroatien der 28. Staat der Europäischen Union bei („Europäische Union (28)“).

Anzumerken ist, dass Slowenien und Kroatien sowohl Mitgliedsländer der Europäischen Union als auch Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien sind. Daher sind in dieser Publikation die Zahlen der slowenischen und kroatischen StaatsbürgerInnen, falls nicht anders vermerkt, in beiden Ländergruppen enthalten. Die in dieser Publikation verwendete Bezeichnung EU (27) bezieht sich auf die Mitgliedsländer der Europäischen Union ohne Österreich.

2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung

Bevölkerungswachstum in Tirol hält an; Einwohnerzahl im Jahr 2017 um 4.987 Personen (+0,7 %) auf 751.140 gestiegen

Am 31.12.2017 lebten 751.140 Personen in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 4.987 Personen bzw. um +0,7 % zugenommen. Die Bevölkerungszunahme war zwar geringer als in den beiden Jahren zuvor (2015: 10.313 Personen bzw. 2016: 7.014 Personen), im Bundesländervergleich wies Tirol im Jahr 2017 allerdings das drittgrößte relative Bevölkerungswachstum (nach Wien und Vorarlberg) auf. Eine positive Geburtenbilanz (+1.834) und ein positiver (errechneter) Wanderungssaldo (+3.153) waren für die Bevölkerungszunahme verantwortlich, wobei etwas mehr als ein Drittel (36,8 %) des Bevölkerungswachstums auf den Geburtenüberschuss und etwas weniger als zwei Drittel (63,2 %) auf den Wanderungsgewinn entfielen.

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	624.114						
1991	632.471	8.357	1,3	3.554	0,6	4.803	0,8
1992	639.956	7.485	1,2	3.578	0,6	3.907	0,6
1993	645.858	5.902	0,9	3.644	0,6	2.258	0,4
1994	649.875	4.017	0,6	3.434	0,5	583	0,1
1995	653.369	3.494	0,5	3.175	0,5	319	0,0
1996	657.694	4.325	0,7	3.127	0,5	1.198	0,2
1997	660.864	3.170	0,5	2.576	0,4	594	0,1
1998	664.067	3.203	0,5	2.591	0,4	612	0,1
1999	667.459	3.392	0,5	2.031	0,3	1.361	0,2
2000	671.492	4.033	0,6	2.085	0,3	1.948	0,3
2001	675.701	4.209	0,6	1.713	0,3	2.496	0,4
2002	679.457	3.756	0,6	1.975	0,3	1.781	0,3
2003	683.639	4.182	0,6	1.736	0,3	2.446	0,4
2004	688.954	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2005	694.253	5.299	0,8	1.761	0,3	3.538	0,5
2006	697.253	3.000	0,4	1.915	0,3	1.085	0,2
2007	699.588	2.335	0,3	1.496	0,2	839	0,1
2008	702.502	2.914	0,4	1.514	0,2	1.400	0,2
2009	704.662	2.160	0,3	1.261	0,2	899	0,1
2010	707.517	2.855	0,4	1.372	0,2	1.483	0,2
2011	711.581	4.064	0,6	1.397	0,2	2.667	0,4
2012	715.888	4.307	0,6	1.313	0,2	2.994	0,4
2013	722.038	6.150	0,9	1.320	0,2	4.830	0,7
2014	728.826	6.788	0,9	1.443	0,2	5.345	0,7
2015	739.139	10.313	1,4	1.577	0,2	8.736	1,2
2016	746.153	7.014	0,9	1.752	0,2	5.262	0,7
2017	751.140	4.987	0,7	1.834	0,2	3.153	0,4

Werden Geburten- und Sterbefallzahlen des Jahres 2017 gegenüber gestellt, so ergibt sich ein positiver Saldo (Geburtenüberschuss) von +1.834 Personen. Dies übertrifft den Zehnjahreshöchstwert vom Vorjahr und entspricht dem höchsten Geburtenüberschuss seit dem Jahr 2006. Der errechnete Wanderungsgewinn des Jahres 2017 liegt mit +3.153 Personen deutlich unterhalb des Rekordwertes des Jahres 2015 und ist vergleichbar mit den Werten vor 2013.

Bevölkerungszunahme in 69,5 %, -abnahme in 28,3 % der Gemeinden

Die Auswertung der Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis ergibt in 6 (2,2 %) Gemeinden keine Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr. In 194 (69,5 %) Gemeinden wurde eine Zunahme und in 79 (28,3 %) eine Abnahme der Bevölkerungszahl registriert. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten im Jahr 2017 vier Gemeinden mehr eine Bevölkerungszunahme und doppelt so viele Gemeinden einen Gleichstand. Der Anteil der Gemeinden mit einer Abnahme der Wohnbevölkerung lag um 2,5 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres.

Die größten relativen Zunahmen werden oftmals in kleineren Gemeinden mit meist deutlich unter 2.000 EinwohnerInnen erzielt. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen. Im Jahr 2017 gab es die größten relativen Bevölkerungszuwächse in St. Sigmund im Sellrain (6,7 %), Zöblen (5,5 %), Pettnau (5,2 %), Jungholz (4,9 %) und Kaisers (4,1 %). Nach absoluten Zahlen haben Wörgl (+274), Innsbruck (+257), Kufstein (+250), Telfs (+165) und Kundl (+164) die meisten EinwohnerInnen gewonnen. Die größten relativen Bevölkerungsabnahmen traten in den Gemeinden Holzgau (-4,4 %), Gramais (-4,3 %), Jerzens (-3,5 %), Leisach (-3,3 %) und Obertilliach (-3,2 %) auf. Die größten absoluten Bevölkerungsverluste sind in den Gemeinden Lienz (-101), Kitzbühel (-69), Reith im Alpbachtal (-50), Achenkirch (-41) und Landeck (-39) zu registrieren.

Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31. 12. 2016 und 31. 12. 2017	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	5	1,8
2 bis unter 4 %	40	14,3
unter 2 %	149	53,4
Gemeinden mit Zunahmen	194	69,5
Gleichstand	6	2,2
Abnahme		
unter 2 %	67	24,0
2 % und mehr	12	4,3
Gemeinden mit Abnahmen	79	28,3
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Geringe Bevölkerungsabnahme im Bezirk Lienz; vergleichsweise geringe Bevölkerungszunahme in Innsbruck

Mit Ausnahme des Bezirks Lienz (-0,1 %) verzeichneten im abgelaufenen Jahr alle Tiroler Bezirke einen Bevölkerungszuwachs. Das höchste Bevölkerungswachstum konnte in den Bezirken Kufstein (+1,2 %), Imst (+1,0 %) und Innsbruck-Land (+1,0 %) beobachtet werden. Betrachtet man die (errechnete) Wanderungsbilanz auf Bezirksebene, so ergeben sich für alle Bezirke mit Ausnahme von Lienz Wanderungsgewinne. Besonders deutliche Zuwanderungen verzeichneten die Bezirke Kufstein, Schwaz und Innsbruck-Land. Die Ergebnisse aus der Wanderungstatistik – sie entsprechen weitgehend der „errechneten Wanderungsbilanz“ – werden in Kapitel 7 genauer erläutert.

Im Bezirk Lienz ist sowohl ein negativer Wanderungssaldo als auch eine negative Geburtenbilanz für den Bevölkerungsrückgang verantwortlich. Der Bezirk Landeck konnte im Gegensatz zum Vorjahr einen leicht positiven Wanderungssaldo verzeichnen (2016: -93 Personen oder -0,2 %). Vergleichsweise gering fiel im Jahr 2017 der Bevölkerungszuwachs im Bezirk Innsbruck-Stadt aus (2015: +3,2 %, 2016: 0,9 %).

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung von 2016 bis 2017 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

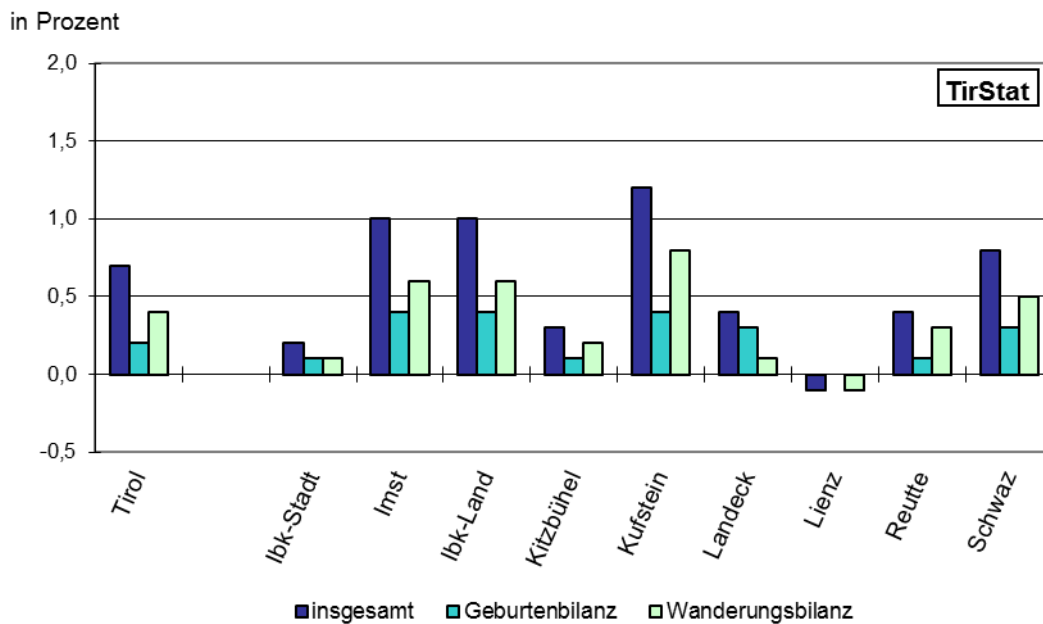


Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung von 2016 bis 2017 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2016 bis 2017					
	31. 12. 2017	31. 12. 2016	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	132.493	132.236	257	0,2	76	0,1	181	0,1
Imst	59.562	58.982	580	1,0	253	0,4	327	0,6
lbk-Land	177.804	176.054	1.750	1,0	624	0,4	1.126	0,6
Kitzbühel	63.692	63.489	203	0,3	53	0,1	150	0,2
Kufstein	108.492	107.233	1.259	1,2	374	0,4	885	0,8
Landeck	44.387	44.208	179	0,4	142	0,3	37	0,1
Lienz	48.833	48.879	-46	-0,1	-6	0,0	-40	-0,1
Reutte	32.532	32.399	133	0,4	30	0,1	103	0,3
Schwaz	83.345	82.673	672	0,8	288	0,3	384	0,5
Tirol	751.140	746.153	4.987	0,7	1.834	0,2	3.153	0,4

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung der Bezirke über einen längeren Zeitraum (2007 bis 2017), so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Lienz (-2,7 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen +0,6 % (Landeck) und +13,6 % (Innsbruck-Stadt). Obwohl der Bezirk Lienz in Summe von 2007 bis 2017 eine positive Geburtenbilanz aufweist, führten die deutlichen Wanderungsverluste zu einem Bevölkerungsrückgang. Mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt (-0,2 %) gab es in allen Bezirken einen Geburtenüberschuss.

Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung von 2007 bis 2017 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

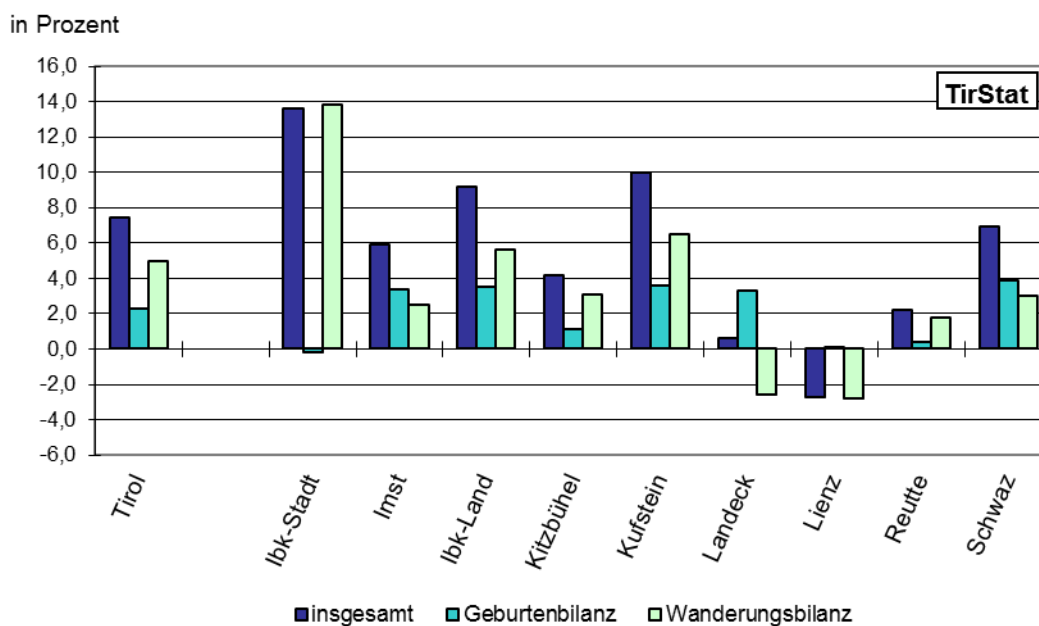
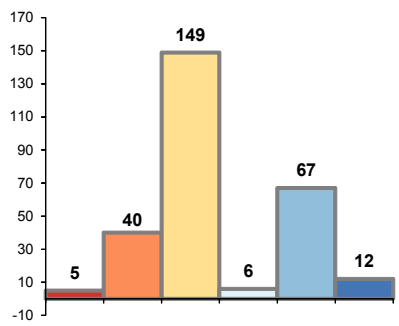
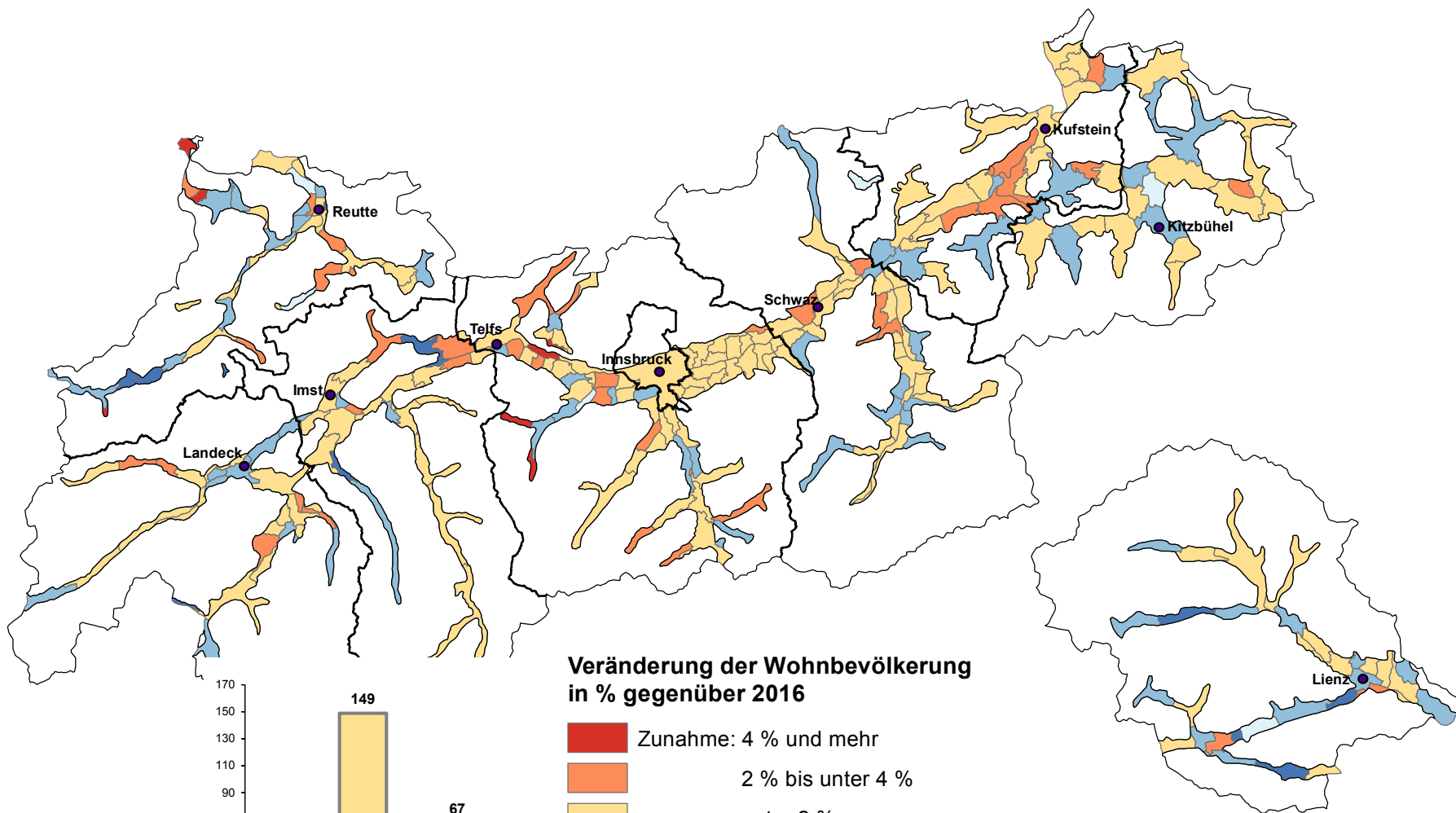


Tabelle 5: Bevölkerungsentwicklung von 2007 bis 2017 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2007 bis 2017					
	31. 12. 2017	31. 12. 2007	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	132.493	116.649	15.844	13,6	-227	-0,2	16.071	13,8
Imst	59.562	56.248	3.314	5,9	1.912	3,4	1.402	2,5
Ibk-Land	177.804	162.860	14.944	9,2	5.781	3,5	9.163	5,6
Kitzbühel	63.692	61.129	2.563	4,2	696	1,1	1.867	3,1
Kufstein	108.492	98.590	9.902	10,0	3.524	3,6	6.378	6,5
Landeck	44.387	44.136	251	0,6	1.382	3,3	-1.131	-2,6
Lienz	48.833	50.209	-1.376	-2,7	49	0,1	-1.425	-2,8
Reutte	32.532	31.837	695	2,2	120	0,4	575	1,8
Schwaz	83.345	77.930	5.415	6,9	3.042	3,9	2.373	3,0
Tirol	751.140	699.588	51.552	7,4	16.279	2,3	35.273	5,0

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2017 in den Gemeinden Tirols

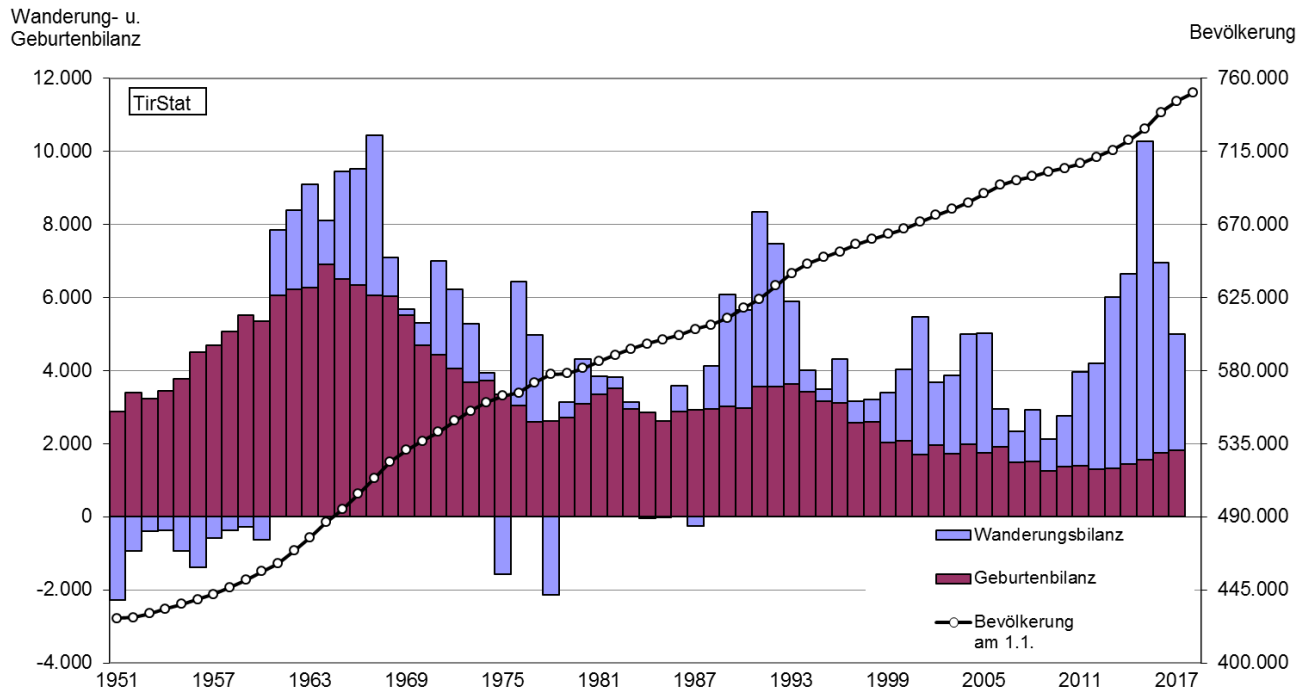


Veränderung der Wohnbevölkerung in % gegenüber 2016

- Zunahme: 4 % und mehr
- 2 % bis unter 4 %
- unter 2 %
- Gleichstand
- Abnahme: unter 2 %
- 2 % und mehr



Grafik 4: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Komponenten seit 1951



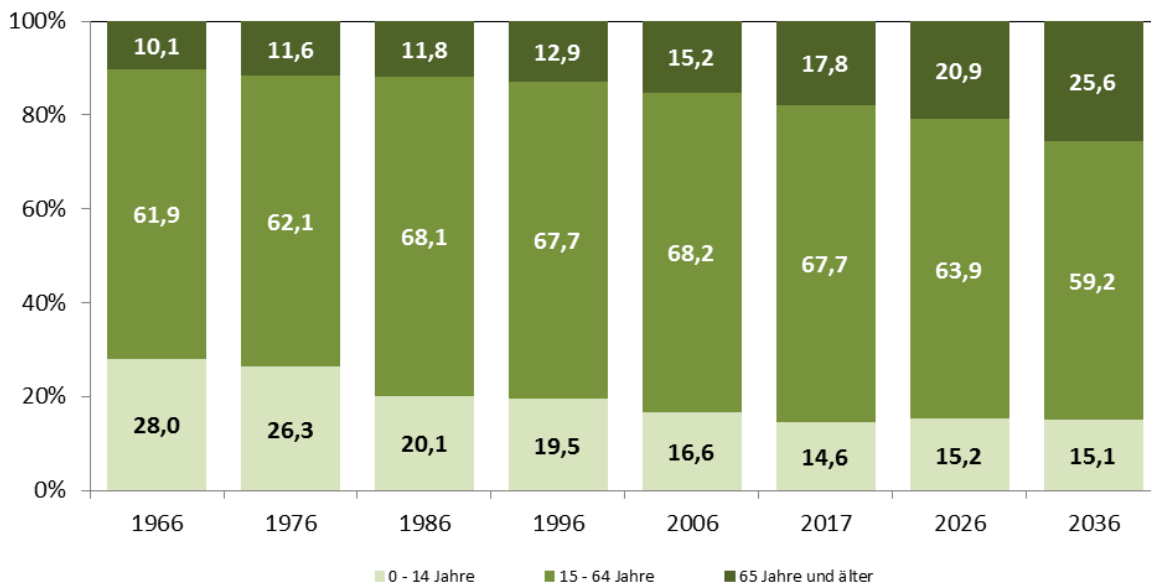
3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht

Mit Stichtag 31.12.2017 lebten 751.140 Personen in Tirol, darunter 380.734 Frauen (50,7 %) und 370.406 (49,3 %) Männer. Die Sexualproportion (Anzahl der Männer pro 1.000 Frauen) lag bei 973.

Männerüberschuss in jüngeren Jahren, Frauenüberschuss im höheren Alter; 11.588 Tirolerinnen und 6.011 Tiroler sind bereits 85 Jahre oder älter

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um rund 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen (siehe Tab. 6). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen – bedingt durch die höhere weibliche Lebenserwartung – zu einem Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt. So leben beispielweise in der Altersgruppe der „über 60-Jährigen“ etwa ein Fünftel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der „über 85-Jährigen“ beinahe zweimal so viele Frauen wie Männer leben.

Grafik 5: Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1966 bis 2036 (ausgewählte Jahre)



Im Jahr 2017 waren 14,6 % der TirolerInnen unter 15 Jahre (Kinder und Jugendliche), 67,7 % zwischen 15 und 64 Jahre (Personen im Erwerbsalter) und 17,8 % über 64 Jahre alt (SeniorInnen). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der SeniorInnen um 0,2 Prozentpunkte erhöht, während der Anteil der Personen im Erwerbsalter um 0,2 Prozentpunkte zurückgegangen ist. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Über einen längeren Zeitraum ist die Alterung der Gesellschaft allerdings deutlich erkennbar. Betrug der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Jahr 1966 noch 28,0 %, so hat er bis zum Jahr 2017 deutlich abgenommen. Im Gegensatz dazu hat der Anteil der SeniorInnen von 10,1 % im Jahr 1966 auf 17,8 % im Jahr 2017 zugenommen. Bis zum Jahr 2009 waren die Kinder den SeniorInnen zahlenmäßig stets überlegen. Seit 2010 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der SeniorInnen liegt über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre

zeigen, dass sich der Trend der Alterung der Bevölkerung weiter fortsetzen wird. So wird im Jahr 2036 voraussichtlich knapp über ein Viertel (25,6 %) der Tiroler Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein. Die ältesten TirolerInnen – sechs Frauen – feierten 2017 ihren 104. Geburtstag, der älteste Tiroler ist bereits 105 Jahre alt.

Tabelle 6: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	22.967	3,1	11.926	51,9	11.041	48,1
3 bis 5	21.903	2,9	11.222	51,2	10.681	48,8
6 bis 9	28.415	3,8	14.562	51,2	13.853	48,8
10 bis 14	36.303	4,8	18.628	51,3	17.675	48,7
15 bis 19	38.583	5,1	19.892	51,6	18.691	48,4
20 bis 29	104.092	13,9	53.377	51,3	50.715	48,7
30 bis 39	102.261	13,6	51.507	50,4	50.754	49,6
40 bis 49	105.372	14,0	52.585	49,9	52.787	50,1
50 bis 59	115.771	15,4	57.638	49,8	58.133	50,2
60 bis 64	42.081	5,6	20.180	48,0	21.901	52,0
65 bis 69	36.441	4,9	17.348	47,6	19.093	52,4
70 bis 74	31.263	4,2	14.466	46,3	16.797	53,7
75 bis 79	30.612	4,1	13.688	44,7	16.924	55,3
80 bis 84	17.477	2,3	7.376	42,2	10.101	57,8
85 bis 89	11.638	1,5	4.388	37,7	7.250	62,3
90 bis 94	4.828	0,6	1.401	29,0	3.427	71,0
95 bis 99	1.058	0,1	206	19,5	852	80,5
100 und älter	75	0,0	16	21,3	59	78,7
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	102.330	13,6	52.626	51,4	49.704	48,6
14 bis 17 (Jugendliche)	29.671	4,0	15.337	51,7	14.334	48,3
unter 18 (Minderjährige)	132.001	17,6	67.963	51,5	64.038	48,5
60 und älter	175.473	23,4	79.069	45,1	96.404	54,9
85 und älter	17.599	2,3	6.011	34,2	11.588	65,8
unter 15	109.588	14,6	56.338	51,4	53.250	48,6
15 bis 64	508.160	67,7	255.179	50,2	252.981	49,8
65 und älter	133.392	17,8	58.889	44,1	74.503	55,9
Insgesamt	751.140	100,0	370.406	49,3	380.734	50,7

Grafik 6
Bevölkerungspyramide Tirol
Stand: 31.12.2017; 2035

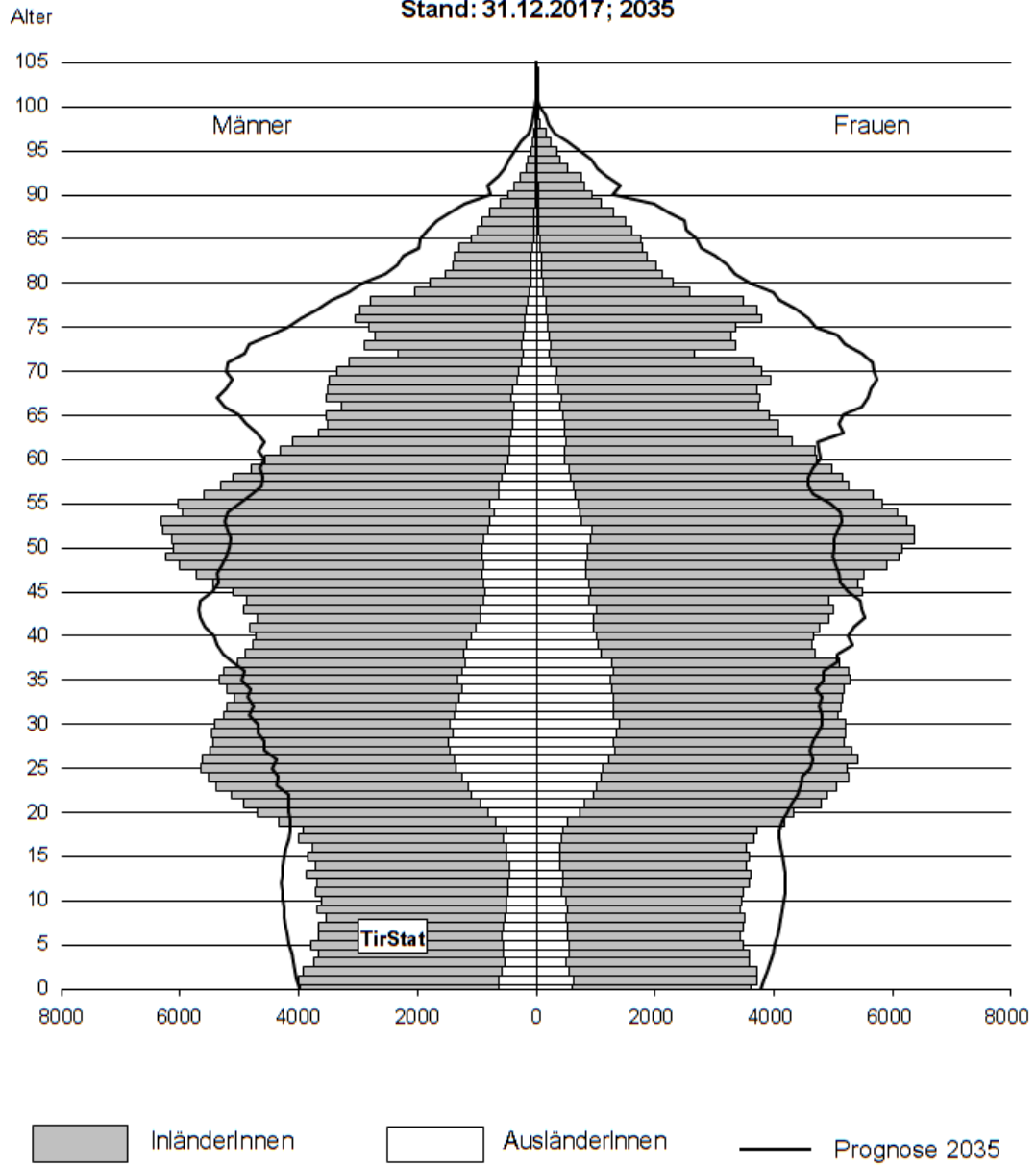


Tabelle 7: Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter (Hochbetagte)	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	132.493	14.497	10,9	4.051	3,1	15.532	11,7	92.963	70,2	23.998	18,1	3.434	2,6
Imst	59.562	8.792	14,8	2.676	4,5	9.427	15,8	40.912	68,7	9.223	15,5	1.144	1,9
Ibk-Land	177.804	25.855	14,5	7.254	4,1	27.631	15,5	119.067	67,0	31.106	17,5	3.731	2,1
Kitzbühel	63.692	8.020	12,6	2.404	3,8	8.624	13,5	42.116	66,1	12.952	20,3	1.687	2,6
Kufstein	108.492	15.611	14,4	4.516	4,2	16.693	15,4	73.376	67,6	18.423	17,0	2.358	2,2
Landeck	44.387	6.395	14,4	1.906	4,3	6.864	15,5	30.017	67,6	7.506	16,9	1.057	2,4
Lienz	48.833	6.658	13,6	2.202	4,5	7.193	14,7	31.950	65,4	9.690	19,8	1.531	3,1
Reutte	32.532	4.327	13,3	1.247	3,8	4.611	14,2	21.554	66,3	6.367	19,6	795	2,4
Schwaz	83.345	12.175	14,6	3.415	4,1	13.013	15,6	56.205	67,4	14.127	17,0	1.862	2,2
Tirol	751.140	102.330	13,6	29.671	4,0	109.588	14,6	508.160	67,7	133.392	17,8	17.599	2,3

4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung

15,5 % Ausländeranteil in Tirol

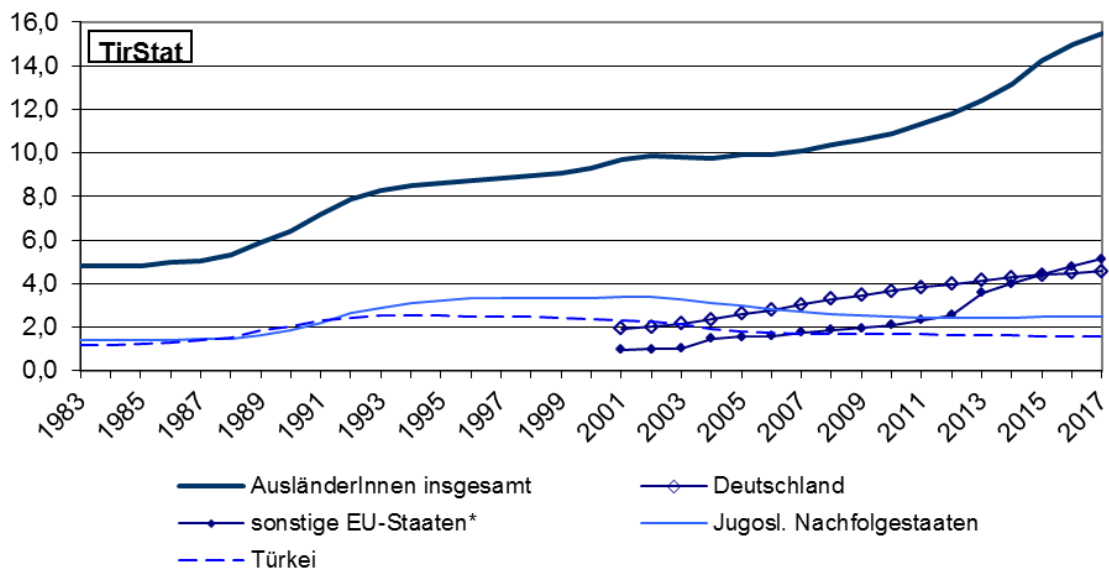
Von den 751.140 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2017 besaßen 634.695 Personen (84,5 %) die österreichische Staatsbürgerschaft und 116.445 Personen (15,5 %) eine ausländische Staatsbürgerschaft. Der Ausländeranteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Der nicht-österreichische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu 62,5 % aus Angehörigen der Europäischen Union (EU 27). 13,3 % der ausländischen Bevölkerung kommen aus einem nicht-europäischen Staat und 0,8 % sind staatenlos bzw. haben keine geklärte Staatsbürgerschaft.

BürgerInnen aus 157 Nationen leben in Tirol

Nicht weniger als 157 verschiedene Staatszugehörigkeiten (ohne Österreich) bilden den Nationenmix der derzeitigen Tiroler Population. Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in 173 unterschiedlichen Ländern (Geburtsländer) ihren Ausgang.

Grafik 7: Anteil der AusländerInnen an der Gesamtbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1983

Anteil in Prozent



* Bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27); jeweils ohne Deutschland

62,5 % der Nicht-ÖsterreicherInnen sind EU(27)-BürgerInnen – knapp jede(r) dritte AusländerIn (29,4 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft

BürgerInnen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (16,0 %, davon 5,1 % aus Serbien, Montenegro und Kosovo, 5,4 % aus Bosnien und Herzegowina, 4,7 % aus Kroatien und zusammen 0,8 % aus Slowenien und Mazedonien) und türkische Staatsangehörige (10,0 %) stellen zusammen über ein Viertel (26,1 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols. Der größte Teil der Nicht-

ÖsterreicherInnen, nämlich 62,5 %, gehört der Europäischen Union (27) an. Dabei sind 29,4 % aller ausländischen TirolerInnen deutsche, 6,2 % italienische, 5,5 % ungarische und 4,7 % kroatische StaatsbürgerInnen. Die deutschen Staatsangehörigen nehmen den 1. Rang unter den „stärksten Ausländernationen“ in Tirol ein und sind in weit größerer Zahl in Tirol wohnhaft als beispielsweise Angehörige der jugoslawischen Nachfolgestaaten oder der Türkei.

Altersstruktur der AusländerInnen weicht von jener der Gesamtbevölkerung ab

Vergleicht man die Altersstruktur der AusländerInnen mit jener der Gesamtbevölkerung, so sind die Anteile der Kinder (unter 15 Jahre: 13,4 %) und der insbesondere der älteren Personen (über 64 Jahre: 8,1 %) unter den Werten der Gesamtbevölkerung (14,6 bzw. 17,8 %), während der Anteil der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahren: 78,4 %) über den Werten der Gesamtbevölkerung (67,7 %) liegt. Der Frauenanteil entspricht bei den Kindern bis unter 10 Jahren weitgehend jenem der Gesamtbevölkerung. Vor allem bei den 10 bis 29-Jährigen sowie den über 70-Jährigen ist der Frauenanteil bei den AusländerInnen jedoch geringer als bei der Gesamtbevölkerung.

53,0 % der Gemeinden mit einem Ausländeranteil von mindestens 10 %

In der Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte – die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden – leben relativ betrachtet die meisten AusländerInnen. Mehr als die Hälfte der 301 EinwohnerInnen (64,5 %) besitzt eine ausländische – meist die deutsche – Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten Ausländeranteile in den Gemeinden Seefeld (32,3 %), Rattenberg (31,4 %), Grän (29,7 %), und Reith bei Seefeld (28,2 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2017 die Gemeinden Außervillgraten (0,5 %), Innervillgraten (1,5 %), Karres (2,0 %), Matri in Osttirol (2,0 %) und Brandberg (2,3 %) mit einem Ausländeranteil von unter 2,5 %.

47 oder 16,9 % der Tiroler Gemeinden haben Ausländerquoten von unter 5 %. Mit Ausnahme der Gemeinden Nußdorf-Debant (3.325 Einwohner) und Matri in Osttirol (4.667 Einwohner) handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit Einwohnerzahlen unter 3.000. In 84 bzw. 30,1 % der Gemeinden, wie beispielsweise in den bevölkerungsstarken Gemeinden (über 5.000 EinwohnerInnen) Axams oder Absam, beträgt der Ausländeranteil zwischen 5 und unter 10 %. In den restlichen 148 Gemeinden (53,0 %) liegt der Ausländeranteil bei 10 % und mehr.

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen StaatsbürgerInnen in den Gemeinden Innsbruck (34.157 Personen), Kufstein (5.084), Wörgl (3.109), Telfs (2.814), Hall (2.742), Schwaz (2.094), St. Johann in Tirol (1.830), Kitzbühel (1.799), Reutte (1.771), Imst (1.760), und Jenbach (1.397) am größten.

Tabelle 8: AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	AusländerInnen zusammen	EU-Staaten zusammen ¹	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande			
1990	39.887	-	-	-	-	11.673	12.784	
1991	45.478	-	-	-	-	13.884	14.481	
1992	50.237	-	-	-	-	17.109	15.635	
1993	53.349	-	-	-	-	18.587	16.326	
1994	55.224	-	-	-	-	20.255	16.348	
1995	56.149	-	-	-	-	21.129	16.470	
1996	57.486	-	-	-	-	21.745	16.431	
1997	58.491	-	-	-	-	21.936	16.496	
1998	59.492	-	-	-	-	22.058	16.438	
1999	60.569	-	-	-	-	22.267	16.009	
2000	62.437	-	-	-	-	22.564	15.868	
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563	
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486	
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544	
2004	67.284	26.303	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170	
2005	68.983	28.838	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635	
2006	69.153	30.449	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031	
2007	70.719	33.614	21.307	3.499	1.475	18.887	11.978	
2008	73.069	36.198	23.100	3.602	1.592	18.341	11.992	
2009	74.782	38.122	24.411	3.759	1.593	17.835	12.021	
2010	77.206	40.715	25.903	3.913	1.694	17.539	11.978	
2011	80.590	43.739	27.187	4.138	1.794	17.371	11.904	
2012	84.399	46.707	28.392	4.482	1.829	17.312	11.805	
2013	89.858	55.762	29.994	5.070	1.840	17.490	11.823	
2014	95.776	60.344	31.233	5.646	1.881	17.856	11.819	
2015	105.402	65.135	32.448	6.469	1.931	18.199	11.783	
2016	111.626	69.111	33.406	6.850	2.026	18.361	11.774	
2017	116.445	72.820	34.255	7.232	2.089	18.655	11.691	

¹ Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); ab 2007 bis 2012 EU (26), ab 2013 EU (27)

Tabelle 9: AusländerInnen nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	AusländerInnen zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	3.622	3,1	1.853	51,2	1.769	48,8
3 bis 5	3.234	2,8	1.631	50,4	1.603	49,6
6 bis 9	4.232	3,6	2.168	51,2	2.064	48,8
10 bis 14	4.572	3,9	2.372	51,9	2.200	48,1
15 bis 19	4.928	4,2	2.738	55,6	2.190	44,4
20 bis 29	23.252	20,0	12.293	52,9	10.959	47,1
30 bis 39	25.376	21,8	12.870	50,7	12.506	49,3
40 bis 49	18.560	15,9	9.352	50,4	9.208	49,6
50 bis 59	14.574	12,5	7.261	49,8	7.313	50,2
60 bis 64	4.630	4,0	2.215	47,8	2.415	52,2
65 bis 69	3.893	3,3	1.927	49,5	1.966	50,5
70 bis 74	2.478	2,1	1.227	49,5	1.251	50,5
75 bis 79	1.664	1,4	846	50,8	818	49,2
80 bis 84	860	0,7	428	49,8	432	50,2
85 bis 89	376	0,3	153	40,7	223	59,3
90 bis 94	152	0,1	45	29,6	107	70,4
95 und älter	42	0,0	8	19,0	34	81,0
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	14.813	12,7	7.579	51,2	7.234	48,8
14 bis 17 (Jugendliche)	3.636	3,1	2.006	55,2	1.630	44,8
unter 18 (Minderjährige)	18.449	15,8	9.585	52,0	8.864	48,0
60 und älter	14.095	12,1	6.849	48,6	7.246	51,4
85 und älter	570	0,5	206	36,1	364	63,9
unter 15	15.660	13,4	8.024	51,2	7.636	48,8
15 bis 64	91.320	78,4	46.729	51,2	44.591	48,8
65 und älter	9.465	8,1	4.634	49,0	4.831	51,0
Insgesamt	116.445	100,0	59.387	51,0	57.058	49,0

Tabelle 10: Bevölkerungsentwicklung seit 1993 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Wohnbevölkerung Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER/INNEN									
1993	592.509	2.790	0,5	2.735	0,5	566	0,1	-511	-0,1
1995	597.220	2.569	0,4	2.367	0,4	1.005	0,2	-803	-0,1
1997	602.373	2.165	0,4	1.717	0,3	981	0,2	-533	-0,1
1999	606.890	2.315	0,4	1.241	0,2	1.421	0,2	-347	-0,1
2001	610.174	1.119	0,2	989	0,2	1.793	0,3	-1.663	-0,3
2003	616.560	3.949	0,6	1.167	0,2	2.984	0,5	-202	0,0
2005	625.270	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	0,0
2007	628.869	769	0,1	1.036	0,2	1.162	0,2	-1.429	-0,2
2008	629.433	564	0,1	1.006	0,2	800	0,1	-1.242	-0,2
2009	629.880	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2010	630.311	431	0,1	852	0,1	574	0,1	-995	-0,2
2011	630.991	680	0,1	786	0,1	617	0,1	-723	-0,1
2012	631.489	498	0,1	705	0,1	577	0,1	-784	-0,1
2013	632.180	691	0,1	648	0,1	584	0,1	-784	-0,1
2014	633.050	870	0,1	750	0,1	530	0,1	-410	-0,1
2015	633.737	687	0,1	626	0,1	552	0,1	-491	-0,1
2016	634.527	790	0,1	675	0,1	574	0,1	-459	-0,1
2017	634.695	168	0,0	927	0,1	521	0,1	-1.280	-0,2
AUSLÄNDER/INNEN									
1993	53.349	3.112	6,2	909	1,8	-566	-1,1	2.769	5,5
1995	56.149	925	1,7	808	1,5	-1.005	-1,8	1.122	2,0
1997	58.491	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
1999	60.569	1.077	1,8	790	1,3	-1.421	-2,4	1.708	2,9
2001	65.527	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2003	67.079	233	0,3	569	0,9	-2.984	-4,5	2.648	4,0
2005	68.983	1.699	2,5	511	0,8	-2.540	-3,8	3.728	5,5
2007	70.719	1.566	2,3	460	0,7	-1.162	-1,7	2.268	3,3
2008	73.069	2.350	3,3	508	0,7	-800	-1,1	2.642	3,7
2009	74.782	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2010	77.206	2.424	3,2	520	0,7	-574	-0,8	2.478	3,3
2011	80.590	3.384	4,4	611	0,8	-617	-0,8	3.390	4,4
2012	84.399	3.809	4,7	608	0,8	-577	-0,7	3.778	4,7
2013	89.858	5.459	6,5	672	0,8	-584	-0,7	5.371	6,4
2014	95.776	5.918	6,6	693	0,8	-530	-0,6	5.755	6,4
2015	105.402	9.626	10,1	951	1,0	-552	-0,6	9.227	9,6
2016	111.626	6.224	5,9	1.077	1,0	-574	-0,5	5.721	5,4
2017	116.445	4.819	4,3	907	0,8	-521	-0,5	4.433	4,0

Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2017 in den Bezirken

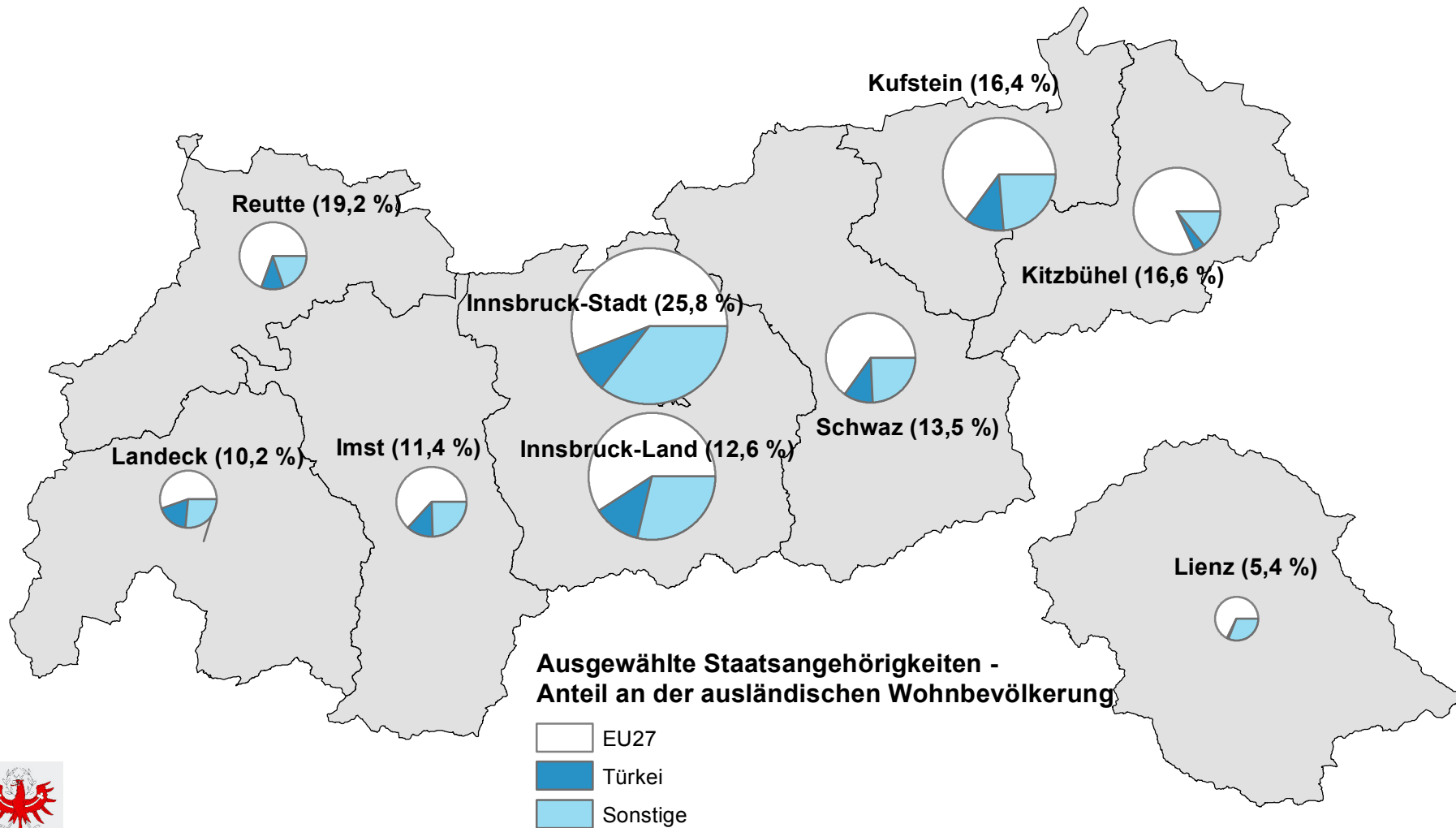


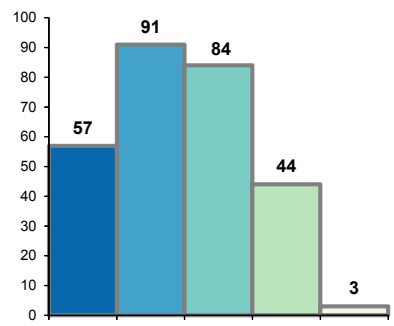
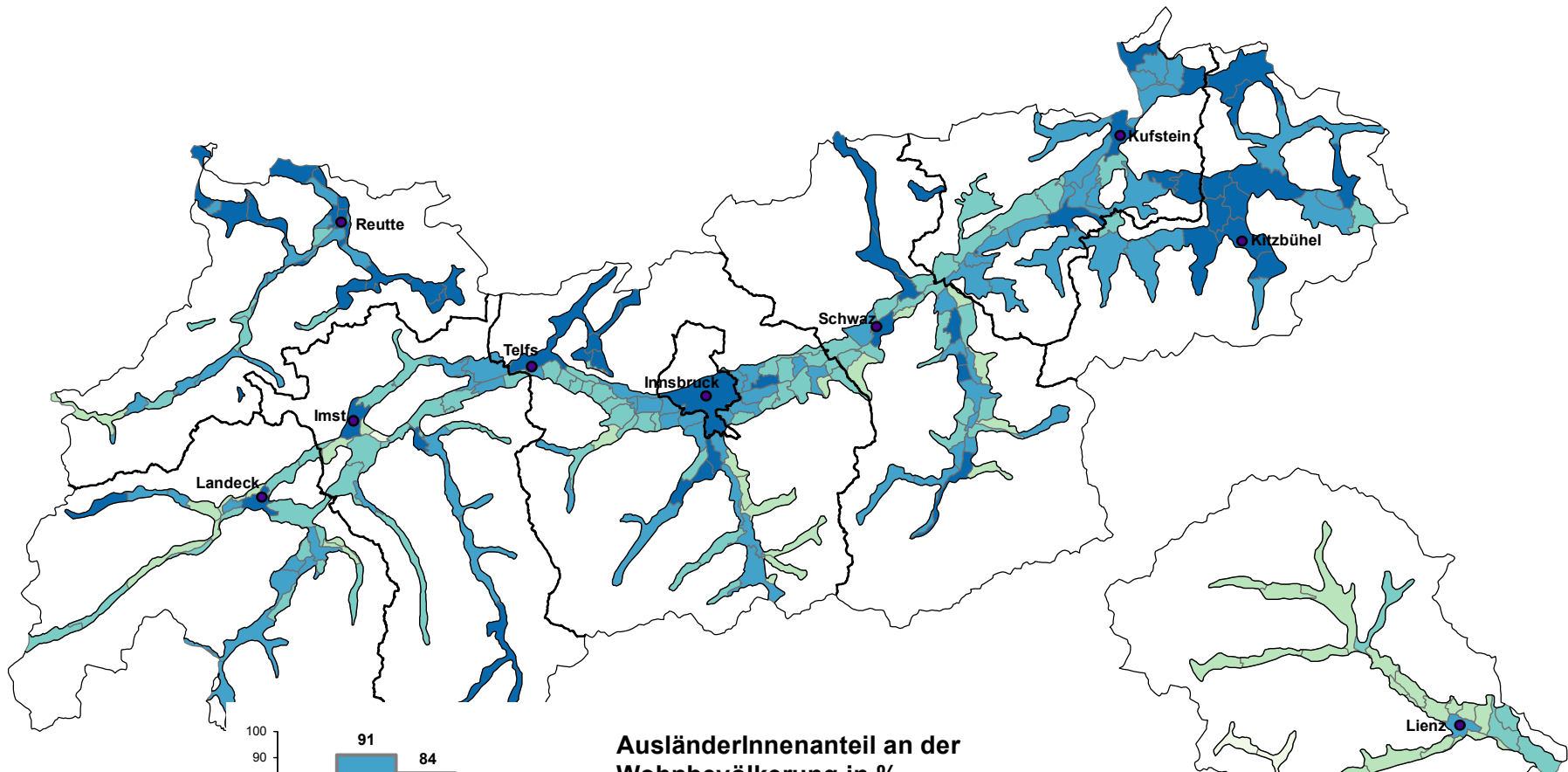
Tabelle 11: Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden

Ausländeranteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine AusländerInnen	-	-
unter 2 %	3	1,1
2 bis unter 5 %	44	15,8
5 bis unter 10 %	84	30,1
10 bis unter 15 %	91	32,6
15 % und darüber	57	20,4
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tabelle 12: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	ÖsterreicherInnen				AusländerInnen			
	am 31. 12.		Veränderung		am 31. 12.		Veränderung	
	2017	2016	absolut	in %	2017	2016	absolut	in %
lbk-Stadt	98.336	99.489	-1.153	-1,2	34.157	32.747	1.410	4,3
Imst	52.744	52.424	320	0,6	6.818	6.558	260	4,0
lbk-Land	155.333	154.557	776	0,5	22.471	21.497	974	4,5
Kitzbühel	53.144	53.239	-95	-0,2	10.548	10.250	298	2,9
Kufstein	90.669	90.429	240	0,3	17.823	16.804	1.019	6,1
Landeck	39.855	39.830	25	0,1	4.532	4.378	154	3,5
Lienz	46.206	46.345	-139	-0,3	2.627	2.534	93	3,7
Reutte	26.280	26.321	-41	-0,2	6.252	6.078	174	2,9
Schwaz	72.128	71.893	235	0,3	11.217	10.780	437	4,1
Tirol	634.695	634.527	168	0,0	116.445	111.626	4.819	4,3

AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung 2017 in den Gemeinden Tirols



AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung in %

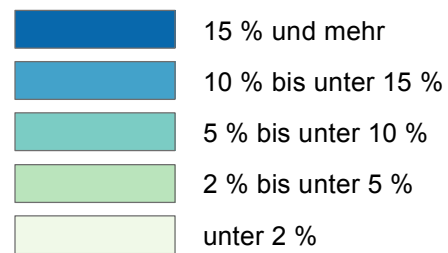


Tabelle 13: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung		Veränderung				
	am 31. 12. 2017	2016	insgesamt abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürger- ungen	davon durch (in Prozent) (err.) Wandel- ungsbilanz
Zusammen	751.140	746.153	4.987	0,7	0,2	0,0	0,4
Österreich	634.695	634.527	168	0,0	0,1	0,1	-0,2
Ausland	116.445	111.626	4.819	4,3	0,8	-0,5	4,0
Europäische Union (EU27) ¹	72.820	69.111	3.709	5,4	0,6	-0,2	5,0
davon Deutschland	34.255	33.406	849	2,5	0,0	-0,1	2,6
Italien	7.232	6.850	382	5,6	0,5	-0,2	5,3
Ungarn	6.439	5.749	690	12,0	1,9	-0,2	10,3
Kroatien	5.484	5.238	246	4,7	0,5	-0,5	4,6
Rumänien	4.028	3.459	569	16,4	2,0	-0,3	14,8
Slowakei	2.272	2.065	207	10,0	2,4	-0,3	7,9
Niederlande	2.089	2.026	63	3,1	0,1	-0,1	3,1
Bulgarien	1.730	1.478	252	17,1	1,8	-0,7	16,0
Polen	1.687	1.589	98	6,2	1,0	-0,6	5,8
Vereinigtes Königreich	1.520	1.448	72	5,0	0,3	-0,2	4,9
Tschechische Republik	945	852	93	10,9	1,2	-0,4	10,1
Slowenien	749	691	58	8,4	1,6	-0,6	7,4
Spanien	727	716	11	1,5	1,0	0,0	0,6
Frankreich	693	711	-18	-2,5	-0,3	0,0	-2,3
Portugal	600	584	16	2,7	1,0	0,0	1,7
Griechenland	477	448	29	6,5	1,6	-0,2	5,1
Belgien	443	416	27	6,5	1,7	0,0	4,8
andere EU-(27)-Länder	1.450	1.385	65	4,7	0,7	-0,3	4,3
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten ¹	18.655	18.361	294	1,6	0,4	-0,8	2,0
dav. Serbien, Montenegro, Kosovo	5.901	5.869	32	0,5	0,3	-0,6	0,9
Bosnien u. Herzegowina	6.288	6.314	-26	-0,4	0,3	-1,2	0,5
Kroatien	5.484	5.238	246	4,7	0,5	-0,5	4,6
Slowenien	749	691	58	8,4	1,6	-0,6	7,4
Mazedonien, eh. jug. Rep.	233	249	-16	-6,4	2,0	-2,0	-6,4
Türkei	11.691	11.774	-83	-0,7	0,7	-0,8	-0,6
andere europäische Staaten	3.016	2.945	71	2,4	1,1	-0,9	2,2
Europa insg. (mit Türkei)	99.949	96.262	3.687	3,8	0,6	-0,4	3,7
asiatische Staaten	11.183	10.349	834	8,1	2,5	-0,6	6,1
amerikanische Staaten	1.429	1.377	52	3,8	0,3	-1,6	5,1
afrikanische Staaten	2.765	2.657	108	4,1	3,4	-1,8	2,4
Australien, Ozeanien	168	188	-20	-10,6	-0,5	0,0	-10,1
Staatenlos, ungeklärt, unbek.	951	793	158	19,9	-0,4	-0,4	20,7

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tabelle 14: Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	98.336	34.157	5.185	2.915	8.503	3.639	6.958	8.206
Imst	52.744	6.818	830	846	1.933	173	2.207	1.097
Ibk-Land	155.333	22.471	3.670	2.730	5.618	1.635	6.034	3.924
Kitzbühel	53.144	10.548	1.388	439	4.806	252	3.567	773
Kufstein	90.669	17.823	2.980	2.049	5.768	525	5.271	2.291
Landeck	39.855	4.532	721	822	1.053	155	1.303	670
Lienz	46.206	2.627	359	33	752	435	587	624
Reutte	26.280	6.252	905	683	2.911	119	1.306	635
Schwaz	72.128	11.217	2.617	1.174	2.911	299	4.100	1.292
Tirol	634.695	116.445	18.655	11.691	34.255	7.232	31.333	19.512

Tabelle 15: Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹ - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	74,2	25,8	3,9	2,2	6,4	2,7	5,3	6,2
Imst	88,6	11,4	1,4	1,4	3,2	0,3	3,7	1,8
Ibk-Land	87,4	12,6	2,1	1,5	3,2	0,9	3,4	2,2
Kitzbühel	83,4	16,6	2,2	0,7	7,5	0,4	5,6	1,2
Kufstein	83,6	16,4	2,7	1,9	5,3	0,5	4,9	2,1
Landeck	89,8	10,2	1,6	1,9	2,4	0,3	2,9	1,5
Lienz	94,6	5,4	0,7	0,1	1,5	0,9	1,2	1,3
Reutte	80,8	19,2	2,8	2,1	8,9	0,4	4,0	2,0
Schwaz	86,5	13,5	3,1	1,4	3,5	0,4	4,9	1,6
Tirol	84,5	15,5	2,5	1,6	4,6	1,0	4,2	2,6

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union 27“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

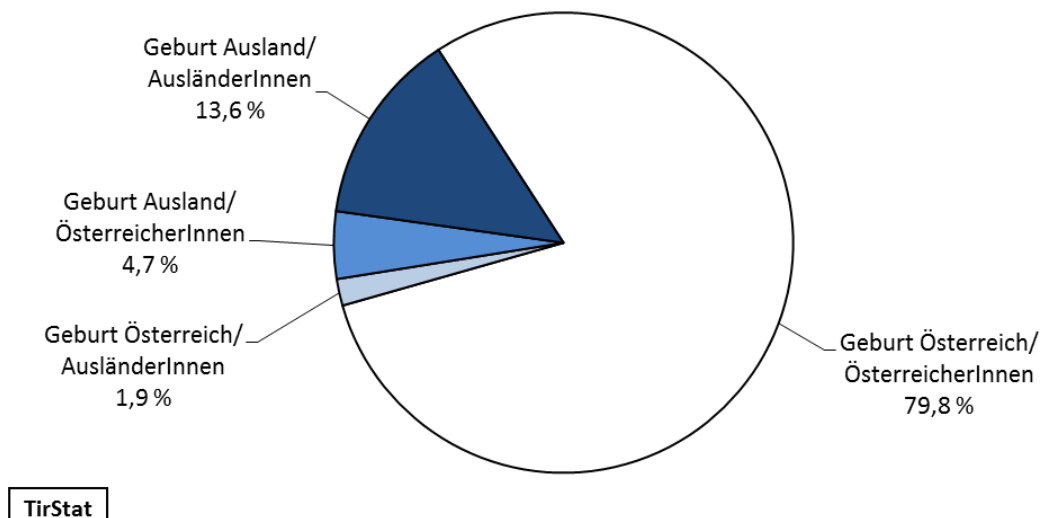
5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland

18,4 % aller EinwohnerInnen – 5,6 % der ÖsterreicherInnen und 87,9 % der AusländerInnen - wurden im Ausland geboren

Von den 751.140 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2017 kamen 18,4 % (137.919 Personen) im Ausland zur Welt. Bei der Volkszählung 2001 war der Anteil der im Ausland geborenen EinwohnerInnen mit 12,4 % (83.406 Personen) noch deutlich geringer.

57,3 % (78.989 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU(27)-Staat geboren, darunter 28,9 % (39.820) in Deutschland und 6,8 % (9.424 Personen) in Italien. 15,4 % (21.304 Personen) wurden im ehemaligen Jugoslawien und 12,5 % (17.261 Personen) in der Türkei geboren. Des Weiteren kamen 9,0 % (12.477 Personen) in Asien, 2,7 % (3.761 Personen) in Afrika, 2,0 % (2.739 Personen) in Amerika und 0,3 % (368 Personen) in Ozeanien zur Welt. Von 619 Personen ist das Geburtsland unbekannt.

Grafik 10: Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



12,1 % der AusländerInnen kamen in Österreich und 5,6 % der österreichischen StaatsbürgerInnen im Ausland zur Welt

Von den 116.445 in Tirol lebenden AusländerInnen im Jahr 2017 wurden 14.076 Personen (12,1 %) in Österreich und 102.369 Personen (87,9 %) im Ausland geboren. Von den AusländerInnen haben 61.424 Personen (52,7 %) den Geburtsort in einem EU(27)-Land, davon 30.316 Personen in Deutschland. Weitere 15.332 Personen (13,2 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) und 9.280 (8,0 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 86.263 (74,1 %) der ausländischen Zuwanderer in einem europäischen Land (außer Österreich) zur Welt.

35.550 (5,6 %) der österreichischen StaatsbürgerInnen wurden im Ausland geboren. Davon kamen 17.565 Personen (49,4 %) in einem anderen EU(27)-Land zur Welt, unter anderem 9.504 Personen (26,7 %) in Deutschland und 3.553 (10,0 %) in Italien. 5.972 Personen

(16,8 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) das Licht der Welt, während 7.981 Personen (22,5 %) in der Türkei geboren wurden. Insgesamt 31.692 (89,1 %) der im Ausland geborenen österreichischen StaatsbürgerInnen kamen in einem europäischen Land zur Welt.

151.995 Personen in Tirol – 20,2 % der Bevölkerung – sind ausländischer Herkunft (AusländerInnen bzw. im Ausland Geborene)

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den AusländerInnen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 31.12.2017 waren 151.995 Tiroler (20,2 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle EinwohnerInnen, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in MigrantInnen der ersten und zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von MigrantInnen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind.

Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2017 (Statistik Austria) betrug der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Tiroler Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 20,5 %. Bei 77,7 % der Personen handelt es sich um MigrantInnen der ersten Generation, bei 22,3 % um MigrantInnen der zweiten Generation.

Tabelle 16: Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Bevölkerung		Staatsangehörigkeit			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zusammen	751.140	100,0	634.695	100,0	116.445	100,0
Österreich	613.221	81,6	599.145	94,4	14.076	12,1
Ausland	137.919	18,4	35.550	5,6	102.369	87,9
Europäische Union (EU 27) ¹	78.989	10,5	17.565	2,8	61.424	52,7
darunter Deutschland	39.820	5,3	9.504	1,5	30.316	26,0
Italien	9.424	1,3	3.553	0,6	5.871	5,0
Ungarn	5.825	0,8	302	0,0	5.523	4,7
Rumänien	4.251	0,6	411	0,1	3.840	3,3
Polen	2.187	0,3	446	0,1	1.741	1,5
Slowakei	2.165	0,3	137	0,0	2.028	1,7
Niederlande	2.121	0,3	294	0,0	1.827	1,6
Bulgarien	1.766	0,2	178	0,0	1.588	1,4
Tschechische Republik	1.657	0,2	668	0,1	989	0,8
Vereinigtes Königreich	1.598	0,2	297	0,0	1.301	1,1
Slowenien	914	0,1	365	0,1	549	0,5
Frankreich	773	0,1	197	0,0	576	0,5
Spanien	698	0,1	85	0,0	613	0,5
Portugal	495	0,1	6	0,0	489	0,4
Belgien	489	0,1	100	0,0	389	0,3
Griechenland	458	0,1	93	0,0	365	0,3
Schweden	328	0,0	89	0,0	239	0,2
andere EU-Länder (EU 27)	4.020	0,5	840	0,1	3.180	2,7
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten ¹	21.304	2,8	5.972	0,9	15.332	13,2
davon Bosnien u. Herzegowina	10.736	1,4	3.261	0,5	7.475	6,4
Serbien, Montenegro, Kosovo	6.460	0,9	1.575	0,2	4.885	4,2
Kroatien	2.884	0,4	704	0,1	2.180	1,9
Slowenien	914	0,1	365	0,1	549	0,5
Mazedonien, ehem. Rep.	310	0,0	67	0,0	243	0,2
Türkei	17.261	2,3	7.981	1,3	9.280	8,0
Schweiz	1.656	0,2	800	0,1	856	0,7
Russische Föderation	1.470	0,2	186	0,0	1.284	1,1
andere europäische Staaten	1.073	0,1	257	0,0	816	0,7
Europa insg. (mit Türkei)	117.955	15,7	31.692	5,0	86.263	74,1
asiatische Staaten	12.477	1,7	1.621	0,3	10.856	9,3
amerikanische Staaten	2.739	0,4	970	0,2	1.769	1,5
afrikanische Staaten	3.761	0,5	1.122	0,2	2.639	2,3
Australien, Ozeanien	368	0,0	128	0,0	240	0,2
Unbekannt, ungeklärt	619	0,1	17	0,0	602	0,5

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tabelle 17: „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Staatsangehörigkeit				Bevölkerung mit ausl. Herkunft abs. in %	
		Österreich		Ausland			
		Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland	Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland		
lbk-Stadt	132.493	88.596	9.740	3.787	30.370	43.897	33,1
Imst	59.562	50.852	1.892	809	6.009	8.710	14,6
lbk-Land	177.804	146.957	8.376	2.999	19.472	30.847	17,3
Kitzbühel	63.692	50.899	2.245	1.025	9.523	12.793	20,1
Kufstein	108.492	85.389	5.280	2.227	15.596	23.103	21,3
Landeck	44.387	38.441	1.414	626	3.906	5.946	13,4
Lienz	48.833	45.145	1.061	290	2.337	3.688	7,6
Reutte	32.532	24.034	2.246	831	5.421	8.498	26,1
Schwaz	83.345	68.832	3.296	1.482	9.735	14.513	17,4
Tirol	751.140	599.145	35.550	14.076	102.369	151.995	20,2

6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung

Das Jahr 2017 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- **Zunahmen bei den Lebendgeborenen (+2,0 %) und Zunahme bei den Sterbefällen (+1,2 %)**
- **Zunahme des Geburtensaldos um +4,7 % auf 1.834 Personen**
- **Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau liegt bei 1,52**
- **Säuglingssterblichkeit auf niedrigem Niveau (3,0 ‰)**
- **hohe Lebenserwartung: Frauen 85,0 Jahre und Männer 80,9 Jahre**
- **Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems sind die häufigste Todesursache bei Frauen und Männern**
- **Zunahmen bei Eheschließungen (+0,3%) und Abnahme bei Ehescheidungen (-4,0 %)**
- **43 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften und 7 gerichtliche Auflösungen**

Statistische Kuriositäten

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von Extremwerten, von denen an dieser Stelle einige präsentiert werden.

Im Jahr 2017 war die jüngste Mutter 15 Jahre und 11 Monate alt, der jüngste (bekannte) Vater war ebenfalls 15 Jahre und 11 Monate alt. Die jüngste Frau schloss 4 Monate nach ihrem 16. Geburtstag die Ehe, während die älteste Braut bereits 83 Jahre alt war. Mit 50 Jahren gebar eine Tirolerin ein Baby und war damit die älteste Mutter eines Neugeborenen im Jahr 2017. Der älteste (bekannte) Vater war 68 Jahre und 7 Monate alt.

Der jüngste Mann ist 2017 mit 18 Jahren vor den Traualtar getreten, während der älteste Tiroler Bräutigam zum Vermählungstermin schon 79 Jahre und 1 Monat alt war. Den größten Altersunterschied erreichten eine im Jahr 1989 geborene Braut und ihr im Jahr 1952 geborener Mann. Die Braut war bei der Hochzeit 36 Jahre und 8 Monate jünger als ihr Gatte. Den größten Altersunterschied zwischen einem jüngeren Bräutigam und einer älteren Braut lieferte die Heirat einer im Jahr 1963 geborenen Braut mit einem im Jahr 1992 geborenen Bräutigam. Die Braut war zum Zeitpunkt der Vermählung 29 Jahre und 2 Monate älter als ihr Angetrauter.

Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2017 scheiden ließ, war 18 Jahre und 9 Monat alt. Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 19 Jahren und 5 Monaten. Im Gegensatz dazu war die älteste Frau, die ihre Ehe auflöste, 80 Jahre und 8 Monate alt. Der älteste Mann war bei seiner Scheidung 92 Jahre und 3 Monate alt. Lediglich 4 Monate, genauer 139 Tage, dauerte die kürzeste Ehe im Jahr 2017, während die längste Ehe bis zur Scheidung 53 Jahre und 6 Monate hielt.

6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Vornamen der Neugeborenen: Maximilian und Anna am beliebtesten

Tabelle 18: Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2017

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Maximilian	93	2,3	1 Anna	95	2,6
2 Paul	88	2,2	Emma	94	2,6
3 Elias	84	2,1	3 Sophia	82	2,2
4 Jakob	79	1,9	4 Hannah	74	2,0
David	78	1,9	5 Lea	66	1,8
Felix	78	1,9	6 Lena	60	1,6
Simon	78	1,9	Mia	58	1,6
Lukas	77	1,9	8 Laura	56	1,5
9 Tobias	72	1,8	Sarah	55	1,5
10 Raphael	67	1,6	10 Emilia	53	1,4
11 Jonas	63	1,5	Marie	53	1,4
Luis	63	1,5	12 Leonie	47	1,3
Alexander	62	1,5	Rosa	47	1,3
Leon	60	1,5	14 Valentina	45	1,2
Samuel	60	1,5	Sophie	44	1,2
16 Johannes	56	1,4	16 Eva	42	1,1
Matthias	56	1,4	Julia	41	1,1
18 Florian	52	1,3	Theresa	41	1,1
Luca	52	1,3	Johanna	39	1,1
20 Julian	51	1,2	Paula	39	1,1

Anna und Maximilian waren im Jahr 2017 die beliebtesten Vornamen bei Tiroler Neugeborenen. Insgesamt wählten die frischgebackenen Eltern den Vornamen Anna 95 Mal (2,6 %) bzw. Maximilian 93 (2,3 %) Mal. Maximilian belegte in den vergangenen Jahren immer wieder einen der vorderen Plätze im Ranking der beliebtesten männlichen Vornamen. Bereits in den Jahren 2010 bis 2016 war Anna der beliebteste weibliche Vorname bei Tiroler Neugeborenen. Des Weiteren wurden bei den Knaben die Vornamen Paul, Elias, Jakob, David, Felix, Simon und Lukas relativ häufig vergeben. Emma, Sophia, Hannah und Lea zählten zu den beliebtesten weiblichen Vornamen im Jahr 2017.

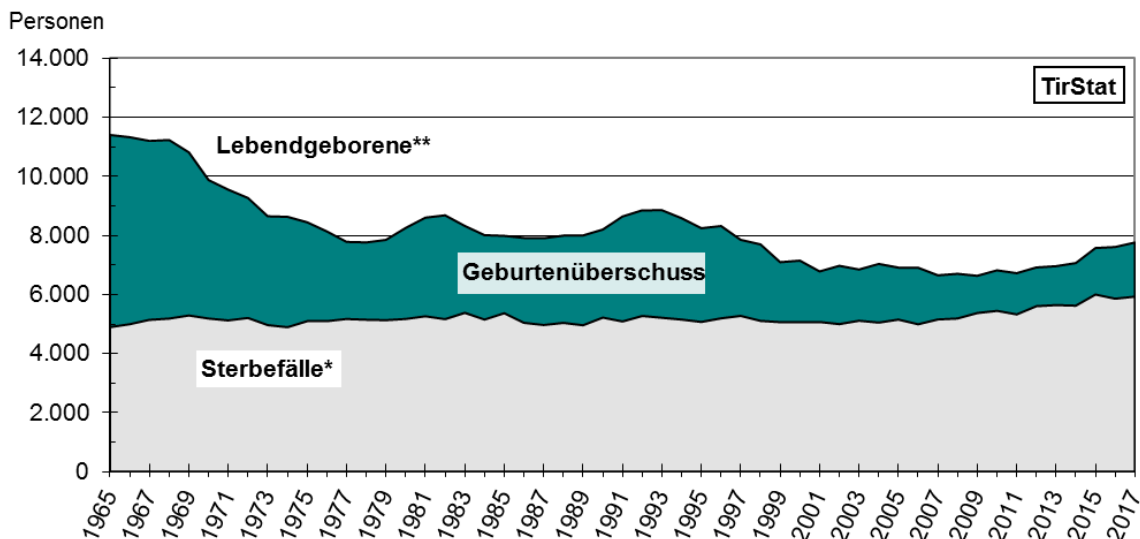
Zahl der Neugeborenen (Lebendgeborene) stieg im Jahr 2017 um +2,0 %

Im vergangenen Jahr erblickten in Tirol insgesamt 7.764 Neugeborene (Lebendgeborene) das Licht der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Neugeborenen um 152 Babys (+2,0 %). Damit erreichte die Geburtenanzahl im Jahr 2017 den höchsten Wert seit Anfang des 21. Jahrhunderts, auch der Vorjahresrekord von 7.612 Lebendgeborenen wurde gebrochen. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Daten der Jahre 2015 bis 2017 auch erstmals im Ausland stattgefunden Geburten von Müttern mit Wohnsitz in Österreich enthalten. Daher ist ein Vergleich mit den Vorjahren mit Vorsicht durchzuführen. Im Rahmen dieser Publikation wurden bisher lediglich die Auslandsgeburten der Gemeinde Jungholz erhoben und in den Auswertungen berücksichtigt.

Im Jahr 2017 verzeichneten vier Bundesländer steigende Geburtenzahl. Den größten prozentuellen Zuwachs gab es dabei in Salzburg (+3,4 %), gefolgt von Tirol (2,0 %) und der Steiermark (1,5 %). Auch in Kärnten wurde ein geringer Anstieg der Geburtenzahlen registriert (+0,2 %). In den anderen Bundesländern gab es hingegen einen Rückgang der Geburtenzahlen. Dieser fiel am größten im Burgenland aus (-4,4 %). Vorarlberg und Wien verzeichneten einen Rückgang von jeweils -1,1 %, Niederösterreich von -0,8 % und Oberösterreich von -0,5 %. In Summe fiel die Geburtenzahl in Österreich im Vergleich zum Vorjahr um 42.

Die Gesamtfertilitätsrate (GFR, 1,52) und die Nettofortpflanzungsrate (NRR, 0,74) (Definitionen siehe Tab. 19) haben im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zugenommen und liegen über einen längeren Zeitraum betrachtet nach wie vor auf einem hohen Niveau. Allerdings verfehlt die NRR des Jahres 2017, wie bereits im Vorjahr, jenen Wert, der langfristig für einen gleichbleibenden Bevölkerungsstand notwendig wäre, ohne Zu- und Abwanderungen zu berücksichtigen. Eine NRR von 0,74 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 74 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von über 1,00 registriert.

Grafik 11: Geburtenbilanz in Tirol seit 1965



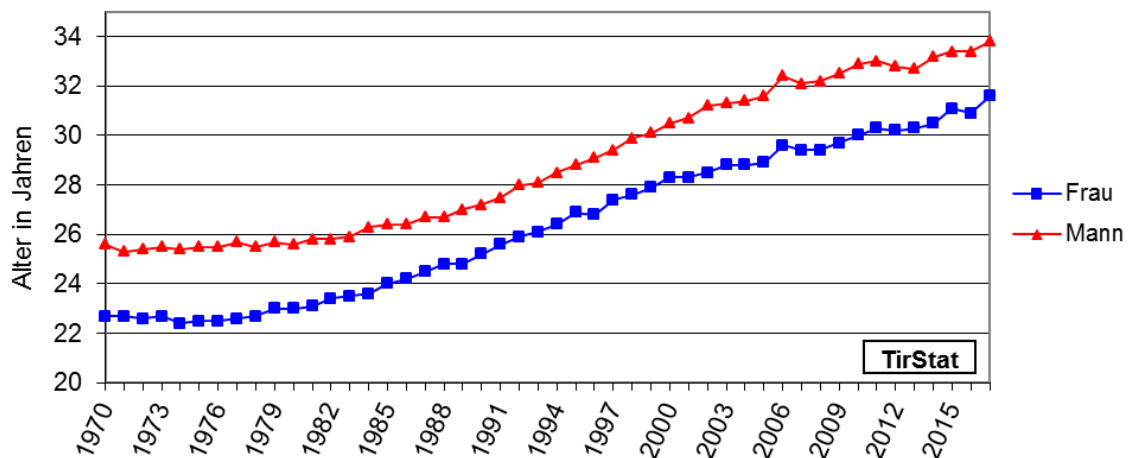
* Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol (ca. 70 jährlich)

** Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich

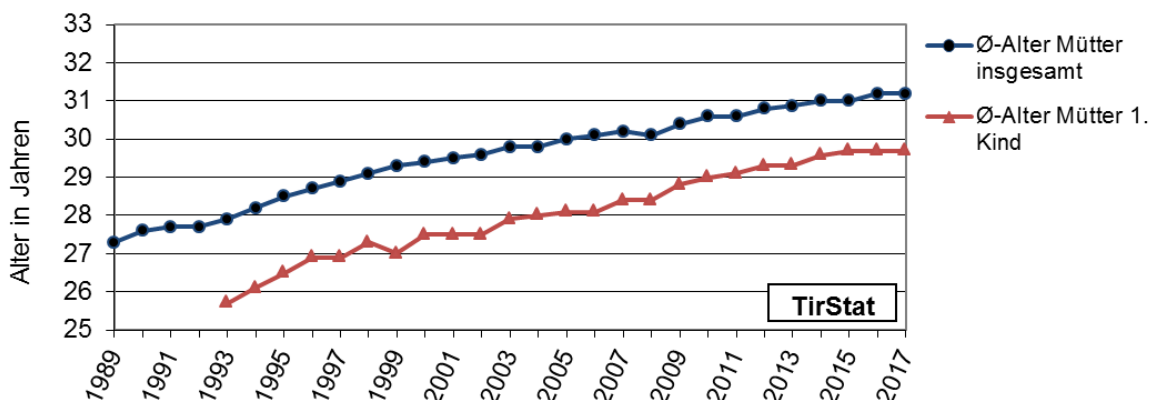
Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Änderungen im altersspezifischen Heirats- und Familienplanungsverhalten der Tiroler Bevölkerung. In den 1970er Jahren lag das mittlere Erstheiratsalter bei etwa 23 Jahren bei den Frauen und bei knapp unter 26 Jahren bei den Männern. Doch seit Beginn der 1980er wurden Braut und Bräutigam stetig älter. Im Jahr 2017 heirateten Tiroler Frauen (zum ersten Mal) mit 31 Jahren und 7 Monaten und Männer mit 33 Jahren und 10 Monaten.

Auch das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt (Fertilitätsalter) hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Im Jahr 2017 waren Mütter bei der Geburt des 1. Kindes durchschnittlich 29 Jahre und 9 Monate alt, um vier Jahre älter als Anfang der 1990er Jahre.

Grafik 12: Mittleres Erstheiratsalter¹ in Tirol seit 1970



Grafik 13: Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt seit 1989



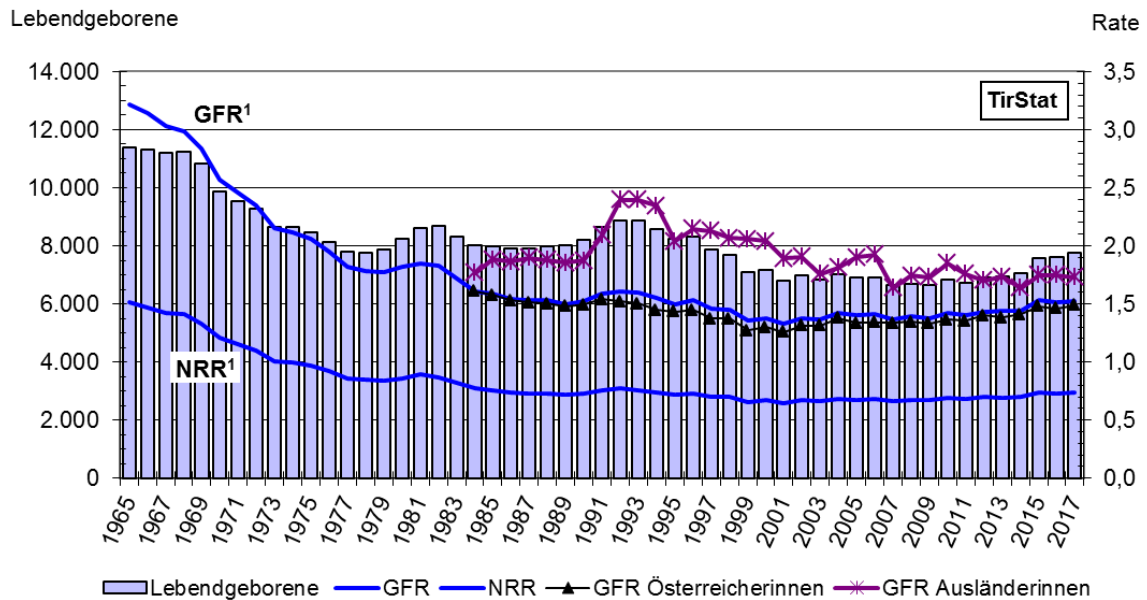
Höhere Fertilität der ausländischen Frauen verglichen mit den Österreicherinnen; Anteil der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 0,3 Prozentpunkte höher als 2016

Im Jahr 2017 kamen 7.764 Neugeborene zur Welt, darunter 6.532 Säuglinge mit österreichischer und 1.232 mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der österreichischen Babys um +334 (+5,4 %) und die Zahl der ausländischen Babys um +47 (+4,0 %) zugenommen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2017 im Durchschnitt 51, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft 64 Kinder (2016: 49 bzw. 65 Säuglinge) zur Welt. Die Gesamtfertilitätsrate lag bei den Ausländerinnen bei 1,73, jene der Österreicherinnen bei 1,49 (2016: 1,75 bei Ausländerinnen und 1,46 bei Österreicherinnen; Definition bei Tab. 19). Die 1.232 Babys mit fremder

¹ Mittleres Erstheiratsalter (Median)

Staatsbürgerschaft ergeben einen Anteil von 15,9 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 0,3 Prozentpunkte höher als im Vorjahr und um 2,2 Prozentpunkte höher als im Jahr 2015.

Grafik 14: Fruchtbarkeit in Tirol seit 1965



¹ Definition siehe Tab. 19

3.529 Babys, um 10 (+0,3 %) mehr als im Jahr 2016, kamen in Tirol unehelich zur Welt. Die Anzahl der ehelichen Lebendgeborenen hat im Vergleich zum Vorjahr um 142 (+3,5 %) auf 4.235 Babys zugenommen. Daraus ergibt sich für Tirol eine Unehelichenquote von 45,5 % (2016: 46,2 %). Verglichen mit den anderen Bundesländern liegt Tirol hier im Mittelfeld. Eine höhere Unehelichenquote findet man in den südlichen Bundesländern Kärnten (52,0 %) und der Steiermark (49,2 %).

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2017 erblickte nach einer 39,3 Wochen dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,8 Zentimetern und 3.319 Gramm. Zum Zeitpunkt der Geburt war die Mutter durchschnittlich 30 Jahre und 8 Monate alt und der Vater 33 Jahre und 9 Monate alt.

Knapp 84 % der Neugeborenen, kamen nach Vollendung der 38. Schwangerschaftswoche oder später zur Welt. Für 8,6 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche. 96,2 % der Säuglinge kamen 2017 als Einzelgeborene zur Welt und 3,8 % stammen aus Mehrlingsschwangerschaften.

Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben. Im Durchschnitt waren vergangenes Jahr männliche Geborene um 6 Millimeter größer und um 123 Gramm schwerer als weibliche Geborene.

Tirol hat nach Wien den zweithöchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer

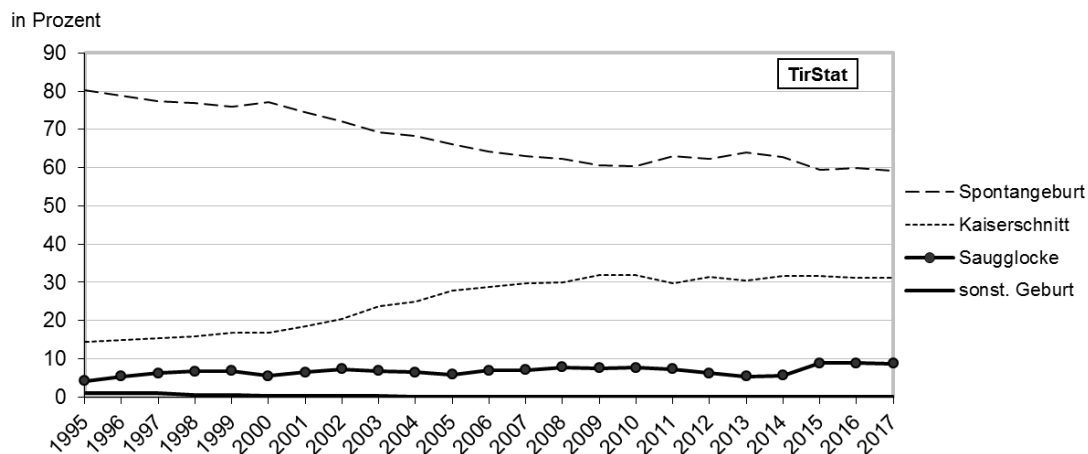
Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2017 bei 7.764. Im gleichen Jahr sind 5.930 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz, errechnet als Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen, fällt somit für das Jahr 2017 mit +1.834 positiv aus und ist um +82 (+4,7 %) höher als im Vorjahr (+1.752). Tirol (+1.834) weist nach Wien (+4.152) die zweithöchste Geburtenbilanz aller Bundesländer auf. Neben Tirol und Wien haben auch Oberösterreich (+1.815), Vorarlberg (+1.168) und Salzburg (+1.169) einen positiven Saldo, während Niederösterreich (-1.981), Steiermark (-1.448), Kärnten (-1.193) und Burgenland (-1.153) eine negative Geburtenbilanz verzeichnen. Für das gesamte Bundesgebiet lag die Geburtenbilanz für das Jahr 2017 bei +4.363.

Zunahme bei Kaiserschnitten – weniger Spontangeburt

Informationen über die Art der Geburt liegen seit 1995 vor. Damals waren 80,4 % der Entbindungen Spontangeburt, 14,3 % erfolgten durch Kaiserschnitt und in 4,2 % kam die Saugglocke zum Einsatz. Des Weiteren kamen 1,1 % der Babys durch Zangengeburt und Manualhilfe zur Welt.

Im Jahr 2017 kam fast jedes dritte Neugeborene (31,2 %) mit Hilfe eines Kaiserschnitts (Sektio) zur Welt. Die Sektio-Rate hat sich in den vergangenen 17 Jahren somit mehr als verdoppelt. Die Saugglockengeburt kommt mit 8,7 % häufiger vor als noch vor 17 Jahren. Spontangeburt sind zwar nach wie vor die häufigste Entbindungsart (im Jahr 2017 59,1 %), der Anteil hat aber in den letzten Jahren abgenommen. Ein Kind in Tirol kam im Jahr 2017 mittels Zangengeburt zur Welt.

Grafik 15: Lebendgeborene nach Art der Entbindung in Tirol seit 1995



6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Bei Zeitvergleichen zur Sterblichkeit und Lebenserwartung muss beachtet werden, dass ab dem Jahr 2009 von der Statistik Austria auch im Ausland verstorbene EinwohnerInnen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich etwa 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Dies bewirkt eine ab dem Jahr 2009 geringere Lebenserwartung und eine höhere Sterberate.

Die Sterberate (Gestorbene auf 1.000 EinwohnerInnen) ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte von 10,0 im Jahr 1961 auf 7,9 im Jahr 2017 gesunken. Als Folge dessen ist die Lebenserwartung stetig

gestiegen. Bei neugeborenen Knaben betrug im Jahr 2017 die Lebenserwartung 80,9 Jahre, das ist eine um 5,1 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Mädchen hatten im Jahr 2017 bei der Geburt eine Lebenserwartung von 85,0 Jahren, eine um 3,5 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Damit liegt die Lebenserwartung der TirolerInnen im österreichischen Spitzenfeld. Die Lebenserwartung der Mädchen ist in Tirol um etwa 4 Jahre höher als jene der Burschen.

Zum Vergleich: In den frühen 1960er Jahren lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei etwa 70 Jahren (Frauen 73, Männer 67 Jahre). Vor einem Jahrhundert – hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden – lag die Lebenserwartung der Frauen bei rund 39 und jene der Männer bei rund 36 Jahren.

Gegenüber 2016 ist die Sterbeziffer gleichgeblieben. Der Tiefstwert des Jahres 2006 von 7,1 Gestorbenen je 1.000 EinwohnerInnen bleibt weiterhin aufrecht. Im Jahr 2017 verzeichnete Tirol die niedrigste Sterberate aller Bundesländer, gefolgt von Vorarlberg (8,0).

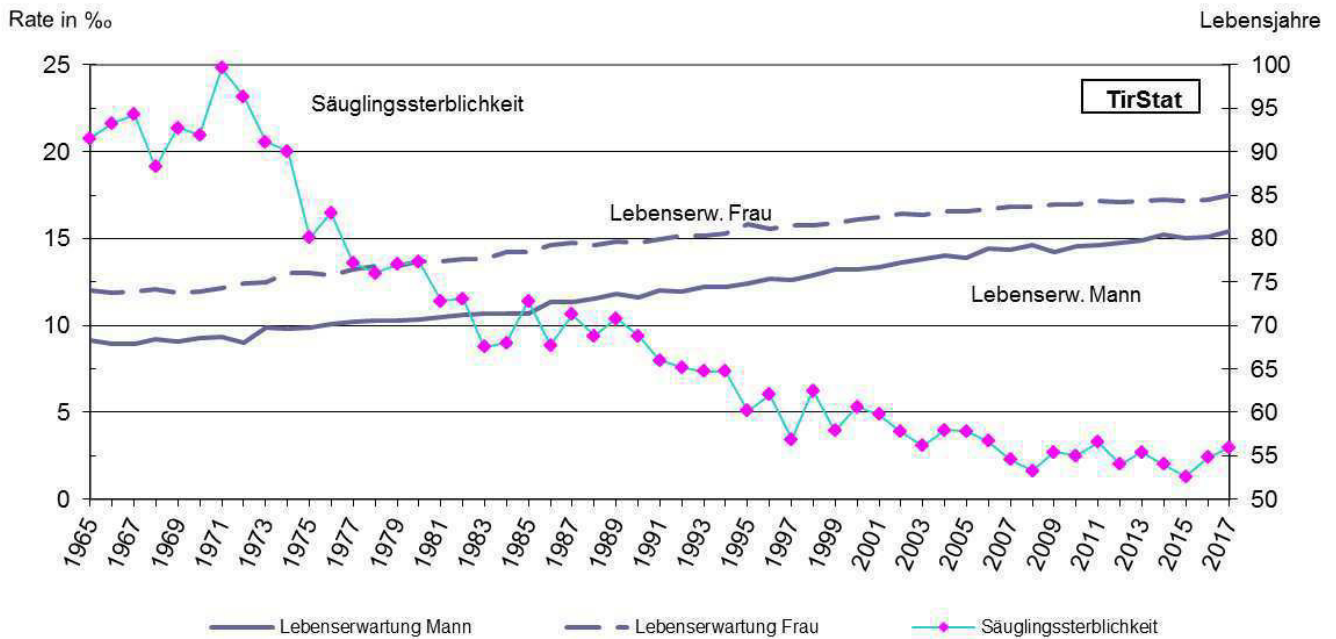
Die Gliederung der Sterbefälle nach den Todesursachen und nach dem Alter zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Muster: Markantes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane sowie durch Verletzungen und Vergiftungen, hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt).

Säuglingssterblichkeit bleibt 2017 niedrig

Die Säuglingssterblichkeit lag in Tirol in den vergangenen Jahren deutlich unter 5 ‰ und erreichte im Jahr 2017 einen Wert von 3,0 Gestorbenen im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene (insgesamt 23 Sterbefälle). Damit liegt Tirol im Bundesländervergleich im Mittelfeld. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass die Anzahl der betrachteten Fälle pro Jahr sehr gering ist und Interpretationen daher mit Vorsicht durchzuführen sind. Dies trifft in noch stärkerem Maß auf die bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 29 nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Langfristig betrachtet ist die Säuglingssterblichkeit in den vergangenen fünf Jahrzehnten deutlich gesunken und beträgt mittlerweile weniger als ein Zehntel der ursprünglichen Werte. So sind in den 1960er Jahren noch zwischen 21 und 28 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben. In den Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit bei über 50 ‰.

Grafik 16: Säuglingssterblichkeit und Lebenserwartung in Tirol seit 1965



6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen

Die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen ist in Tirol seit Mitte bzw. Ende der 1990er Jahre tendenziell rückläufig. Wurden in den 1980er und 1990er Jahren jährlich etwa 3.500 Ehen geschlossen – die größeren Schwankungen waren durch die Diskussion über die Heiratsbeihilfe (1983/84) und deren spätere Abschaffung (mit 1. 1. 1988) bedingt –, so hat sich die Zahl der Hochzeiten in den vergangenen Jahren bei etwa 3.000 eingependelt. Im Jahr 2017 wurden 3.918 Eheschließungen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr (3.905) hat die Zahl der Eheschließungen um +13 bzw. um +0,3 % zugenommen. Anzumerken ist an dieser Stelle allerdings, dass es zu methodischen Änderungen bei der Erfassung der Eheschließungen gekommen ist. So sind in den Daten der Jahre 2015 bis 2017 erstmals auch im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich erfasst. Zudem war in früheren Jahren für die regionale Zuteilung der Eheschließungen das Wohnbundesland des Mannes ausschlaggebend, während in den Daten ab dem Jahr 2015 auch der Wohnort der Frau berücksichtigt wird, falls der Wohnort des Mannes nicht in Österreich liegt. Aufgrund dieser methodischen Änderungen sind Vergleiche mit früheren Werten mit Sorgfalt durchzuführen.

In Tabelle 24 ist die Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol - jeweils bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen - seit 1975 dargestellt. Während die Zahl der Trennungen pro 1.000 EinwohnerInnen seit 1975 stark gestiegen ist, ist die Zahl der Hochzeiten pro 1.000 EinwohnerInnen bis zum Jahr 2015 sukzessive gesunken. Erst in den letzten drei Jahren stieg die Zahl der Eheschließungen je 1.000 EinwohnerInnen wieder auf Werte, die zuletzt vor dem Jahr 1998 erreicht wurden. Bei den Scheidungen wurde im Jahr 2001 mit 2,0 Scheidungen je 1.000 EinwohnerInnen der bisherige Höchststand erreicht. Im Jahr 2017 fanden rund 1,5 Scheidungen pro 1.000 EinwohnerInnen statt. Die geringste Zahl der Eheschließungen wurde mit 3,9 Eheschließungen je 1.000 EinwohnerInnen ebenfalls im Jahr 2001 erzielt.

Bei 2.907 Hochzeiten des Jahres 2017 (74,2 %) waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (Erstehen). Zum Zeitpunkt der Erstheirat war die Braut im Jahr 2017 durchschnittlich 31 Jahre und 7 Monate alt, der Bräutigam heiratet mit 33 Jahren und 10 Monaten. Bezogen auf alle Hochzeiten, heiraten die Frauen im Durchschnitt mit 32 Jahren und 7 Monaten, die Männer mit 35 Jahren und 5 Monaten (jeweils Median).

1.387 oder 35,4 % der Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, größtenteils ein (836 Paare) oder zwei Kinder (498 Paare). 48 Brautpaare waren bereits Eltern von 3 gemeinsamen Kindern, 4 Paare hatten 4 Kinder und 1 Brautpaar 5 Kinder. Im Durchschnitt hatten 100 Hochzeitspaare zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits 51 gemeinsame Kinder, eingeschränkt auf Eheschließungen mit gemeinsamen Kindern waren es 144 Kinder je 100 Ehen. Insgesamt wurden 1.997 Kinder durch Heirat legitimiert, davon hatten 293 (14,7 %) das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet und insgesamt 1.440 waren jünger als 6 Jahre (72,1 %).

Bei mehr etwas mehr als 70 % der standesamtlich besiegelten Gemeinschaften, nämlich bei 2.748 (70,1 %) Hochzeiten, waren sowohl Braut als auch Bräutigam österreichische Staatsangehörige. Bei 450 Eheschließungen (11,5 %) hat eine Österreicherin einen Ausländer und bei 465 Eheschließungen (11,9 %) ein Österreicher eine Ausländerin geheiratet. 255 Ehen (6,5 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen. Bei 137 Eheschließungen hatten Braut und Bräutigam dieselbe ausländische Staatsbürgerschaft und bei 118 Paaren kamen die Eheleute aus verschiedenen Ländern.

43 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Im Jahr 2010 wurde in Österreich erstmalig für gleichgeschlechtliche Paare die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, ihre Partnerschaft bei der dafür zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde eintragen zu lassen. 2017 machten bundesweit 529 Paare davon Gebrauch. Der Großteil aller eingetragenen Partnerschaften (42,9 %) wurde 2017 von in Wien wohnhaften Paaren begründet.

In Tirol ließen im Jahr 2017 43 Paare (2016: 37 Paare), 21 Gemeinschaften von Frauen und 22 von Männern, ihre Partnerschaft amtlich besiegeln. 25 der 42 verpartnerten Frauen (59,5 %) waren unter 40 Jahre alt und 38 (90,5%) vor der Eintragung ledig. Von den 44 Männern waren 26 (59,1 %) unter 40 Jahre und 40 (90,9 %) vorher noch nicht verheiratet.

2017 wurden im gesamten Bundesgebiet 96 eingetragene Partnerschaften gerichtlich aufgelöst, davon 7 in Tirol.

4,0 % weniger Ehescheidungen im Jahr 2017; Tirol mit der geringsten Gesamtscheidungsrate (35,5) im Bundesländervergleich

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2017 in Tirol 1.134 Ehen rechtskräftig geschieden, um 47 bzw. 4,0 % weniger als im Vorjahr. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine Gesamtscheidungsrate von 35,5 % (2016: 37,5 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich etwa jede dritte Ehe aufgelöst wird. Im Jahr 2017 weist Tirol damit im Bundesländervergleich die niedrigste Gesamtscheidungsrate auf. Die höchste Gesamtscheidungsrate aller Bundesländer trat 2017 in Wien mit 47,3 % auf. In der Bundeshauptstadt wird folglich beinahe jede zweite Ehe gerichtlich wieder getrennt. Österreichweit endeten 41,0 % der geschlossenen Ehen vor dem Scheidungsrichter.

1.005 bzw. 88,6 % der Scheidungen in Tirol im Jahr 2017 erfolgten im Einvernehmen (§ 55a EheG), 49 (4,3 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 79 (7,0 %) wegen anderer Eheverfehlungen. Eine Ehe wurde nach ausländischem Recht getrennt. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 72,1 % der Fälle durch Antrag und in 27,9 % der Fälle durch eine Klage. Die Klagen wurden in 191 Fällen (60,4 %) von der Frau, in 121 Fällen (38,3 %) vom Mann und in 4 Fällen von Beiden (1,3 %) eingebracht.

241 geschiedene Ehen (21,3 %) bestanden weniger als fünf Jahre, darunter 16 (1,4 %) kürzer als ein Jahr. 249 (22,0 %) Ehen wurden nach einer Ehedauer zwischen 5 und unter 10 Jahren und 330 (29,1 %) nach 10 bis unter 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 314 Ehepaare (27,7 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach ihrer Trauung scheiden, darunter 179 (15,8 %) nachdem die Silberhochzeit (25 Ehejahre) schon gefeiert wurde. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen zum Zeitpunkt der im Jahr 2017 erfolgten Scheidungen lag bei 43 Jahren, jenes der Männer bei 46 Jahren und 5 Monaten. Die geschiedenen Ehen hatten durchschnittlich einen Bestand von 11 Jahren und 10 Monaten (Median).

Von den im Jahr 2017 erfolgten Scheidungen waren 1.279 Kinder betroffen. Im Durchschnitt waren 113 Kinder je 100 geschiedener Ehen bzw. 179 Kinder je 100 geschiedener Ehen von Ehepaaren mit Kindern betroffen. 420 Ehen (37,0 %) waren kinderlos, bei 269 Scheidungen (23,7 %) stammt 1 Kind und bei 341 Scheidungen (30,1 %) stammen 2 Kinder aus der getrennten Ehe. 104 der geschiedenen Paare (9,2 %) haben 3 oder mehr Kinder, darunter 9 Paare (0,8 %) mit 4 Kindern, 2 Paare (0,2 %) mit 5 Kindern und ein Paar mit 6 Kindern (0,1 %). 874 (68,3 % aller Kinder) der von der Scheidung betroffenen Kinder waren zum Scheidungstermin jünger als 18 Jahre (minderjährig), darunter 663 Kinder (51,8 % aller Kinder), die das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

Grafik 17: Ehescheidungen in Tirol nach Dauer der Ehe seit 1985

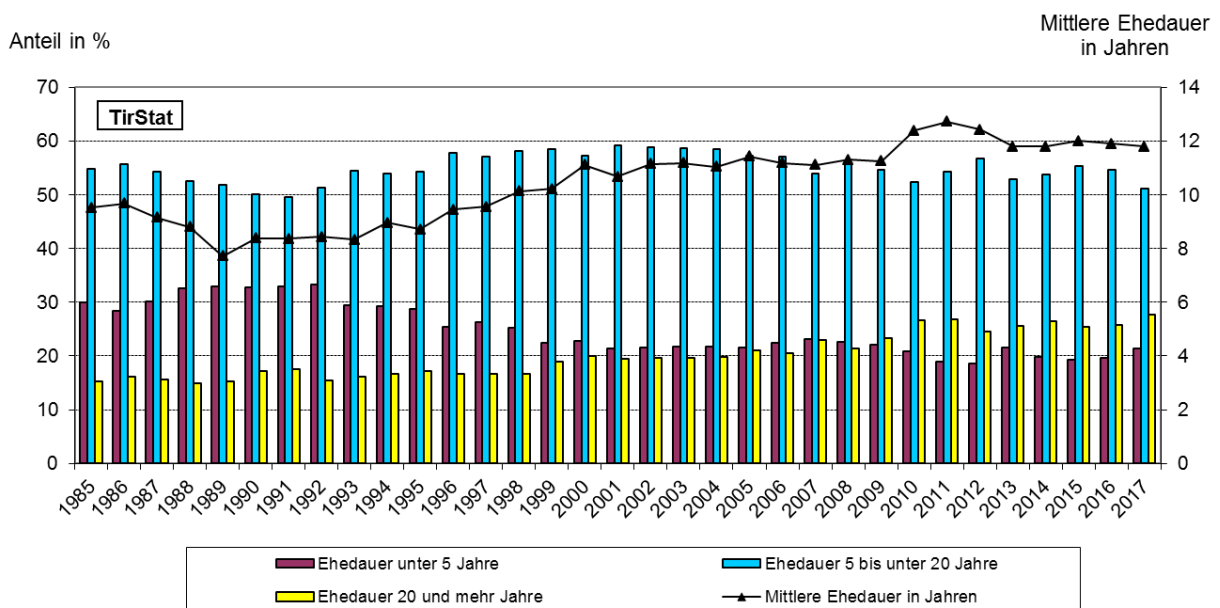


Tabelle 19: Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten			Sterbefälle ¹			Lebenserwartung bei der Geburt	
	Lebendgeborene abs. ¹	GFR ¹	NRR ¹	absolut	Sterberate ¹	Säuglingssterberate ¹	Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,8
2004	7.038	1,42	0,68	5.051	7,3	4,0	78,1	83,2
2005	6.914	1,40	0,67	5.153	7,4	3,9	77,9	83,3
2006	6.908	1,41	0,68	4.993	7,1	3,3	78,9	83,5
2007	6.653	1,37	0,66	5.157	7,4	2,3	78,8	83,7
2008	6.705	1,39	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2009	6.636	1,38	0,67	5.375	7,6	2,7	78,4	84,0
2010	6.821	1,42	0,69	5.449	7,7	2,5	79,1	84,0
2011	6.725	1,40	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.919	1,43	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2
2013	6.963	1,44	0,69	5.643	7,9	2,7	79,8	84,4
2014	7.067	1,44	0,70	5.624	7,8	2,0	80,4	84,5
2015	7.578	1,53	0,74	6.001	8,2	1,3	80,0	84,3
2016	7.612	1,51	0,73	5.860	7,9	2,4	80,2	84,5
2017	7.764	1,52	0,74	5.930	7,9	3,0	80,9	85,0

¹ GFR = **Gesamtfruchtbarkeitsrate** oder **Gesamtfertilitätsrate**: gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.

NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.

Lebendgeborene: ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich

Sterbefälle: ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol.

Sterberate: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.

Säuglingssterberate: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tabelle 20: Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2016 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	7.787	87.927	145	1,9
Lebendgeborene	7.764	87.633	152	2,0
eheliche Lebendgeborene	4.235	50.868	142	3,5
uneheliche Lebendgeborene	3.529	36.765	10	0,3
in % der Lebendgeborenen	45,5	42,0	-1	
Gesamtfruchtbarkeitsrate	1,52	1,52	0,01	
Nettoreproduktionsrate	0,74	0,73	0,01	
Totgeborene	23	294	-7	-23,3
<u>Sterbefälle</u>	5.930	83.270	70	1,2
Sterberate je 1.000 EW.	7,9	9,5	-	-
im 1. Lebensjahr Gestorbene	23	256	5	27,8
in ‰ der Lebendgeborenen	3,0	2,9	0,6	
<u>Geburtenbilanz</u>	1.834	4.363	82	4,7
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt				
Mann	80,9	79,3	0,7	0,9
Frau	85,0	83,9	0,5	0,6
mit 60 Jahren				
Mann	23,4	22,3	0,5	2,2
Frau	26,7	25,7	-	0,0
<u>Eheschließungen</u>	3.918	44.981	13	0,3
Mittleres Erstheiratsalter (Median)				
Frau	31,6	30,8	0,7	2,3
Mann	33,8	33,0	-	-
<u>Ehescheidungen</u>	1.134	16.180	-47	-4,0
betroffene Kinder	1.279	18.425	-62	-4,6
dar. Kinder unter 18 Jahre	874	12.506	-81	-8,5
Gesamtscheidungsrate ¹	35,5	41,0		

¹ **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen

Tabelle 21: Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich	Ausland	in %	Österreich	Ausland	in %
	abs.	abs.		abs.	abs.	
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9
2006	6.227	681	9,9	1.403	512	26,7
2008	5.998	707	10,5	1.006	508	33,6
2009	5.886	750	11,3	789	472	37,4
2010	6.002	819	12,0	852	520	37,9
2011	5.868	857	12,7	786	611	43,7
2012	6.047	872	12,6	705	608	46,3
2013	5.953	1.010	14,5	648	672	50,9
2014	6.034	1.033	14,6	750	693	48,0
2015	6.540	1.038	13,7	847	730	46,3
2016	6.427	1.185	15,6	904	848	48,4
2017	6.532	1.232	15,9	927	907	49,5

Tabelle 22: Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Lebendgeborene insges.	7.764	100,00	4.081	100,00	3.683	100,00	4.235	100,00	3.529	100,00
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	7.637	98,4	4.013	98,3	3.624	98,4	4.152	98,0	3.485	98,8
Hausgeburt	48	0,6	25	0,6	23	0,6	32	0,8	16	0,5
sonstige Geburt	4	0,1	3	0,1	1	0,0	3	0,1	1	0,0
Ausland	75	1,0	40	1,0	35	1,0	48	1,1	27	0,8
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.588	59,1	2.330	57,1	2.258	61,3	2.543	60,0	2.045	57,9
Kaiserschnitt	2.425	31,2	1.312	32,1	1.113	30,2	1.337	31,6	1.088	30,8
Saugglocke	675	8,7	398	9,8	277	7,5	307	7,2	368	10,4
andere	1	0,0	1	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Ausland	75	1,0	40	1,0	35	1,0	48	1,1	27	0,8
Schwangerschaftsdauer (vollendete Wochen)										
bis 32	131	1,7	85	2,1	46	1,2	74	1,7	57	1,6
33 bis 37	1.117	14,4	607	14,9	510	13,8	631	14,9	486	13,8
38 bis 39	3.360	43,3	1.763	43,2	1.597	43,4	1.872	44,2	1.488	42,2
40 bis 41	3.071	39,6	1.581	38,7	1.490	40,5	1.606	37,9	1.465	41,5
42 und mehr	10	0,1	5	0,1	5	0,1	4	0,1	6	0,2
Ausland	75	1,0	40	1,0	35	1,0	48	1,1	27	0,8
Ø (arithm. Mittel); Wochen	39,3		39,3		39,4		39,4		39,3	
Lebendgeburtenfolge										
1. Kind	3.720	47,9	1.929	47,3	1.791	48,6	1.572	37,1	2.148	60,9
2. Kind	2.822	36,3	1.501	36,8	1.321	35,9	1.731	40,9	1.091	30,9
3. Kind	885	11,4	478	11,7	407	11,1	677	16,0	208	5,9
4. Kind	245	3,2	130	3,2	115	3,1	188	4,4	57	1,6
5. und weiteres Kind	92	1,2	43	1,1	49	1,3	67	1,6	25	0,7
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	209	2,7	114	2,8	95	2,6	116	2,7	93	2,6
2.000 bis u. 2.500	378	4,9	173	4,2	205	5,6	192	4,5	186	5,3
2.500 bis u. 3.000	1.484	19,1	638	15,6	846	23,0	756	17,9	728	20,6
3.000 bis u. 3.500	3.036	39,1	1.518	37,2	1.518	41,2	1.640	38,7	1.396	39,6
3.500 bis u. 4.000	2.079	26,8	1.253	30,7	826	22,4	1.182	27,9	897	25,4
4.000 bis u. 4.500	471	6,1	324	7,9	147	4,0	280	6,6	191	5,4
4.500 und mehr	32	0,4	21	0,5	11	0,3	21	0,5	11	0,3
Ausland	75	1,0	40	1,0	35	1,0	48	1,1	27	0,8
Ø (arithm. Mittel); Gramm	3.319		3.377		3.254		3.352		3.278	
Körperlänge (cm)										
unter 40	53	0,7	34	0,8	19	0,5	30	0,7	23	0,7
40 bis u. 45	221	2,8	120	2,9	101	2,7	118	2,8	103	2,9
45 bis u. 50	2.210	28,5	974	23,9	1.236	33,6	1.148	27,1	1.062	30,1
50 bis u. 55	4.800	61,8	2.624	64,3	2.176	59,1	2.657	62,7	2.143	60,7
55 und mehr	405	5,2	289	7,1	116	3,1	234	5,5	171	4,8
Ausland	75	1,0	40	1,0	35	1,0	48	1,1	27	0,8
Ø (arithm. Mittel); cm	50,8		51,1		50,5		50,9		50,6	

Tabelle 22: Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen (Fortsetzung)

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	7.469	96,2	3.936	96,4	3.533	95,9	4.040	95,4	3.429	97,2
Mehrlingskinder	295	3,8	145	3,6	150	4,1	195	4,6	100	2,8
Zwillinge	286	3,7	141	3,5	145	3,9	186	4,4	100	2,8

Grafik 18: Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970

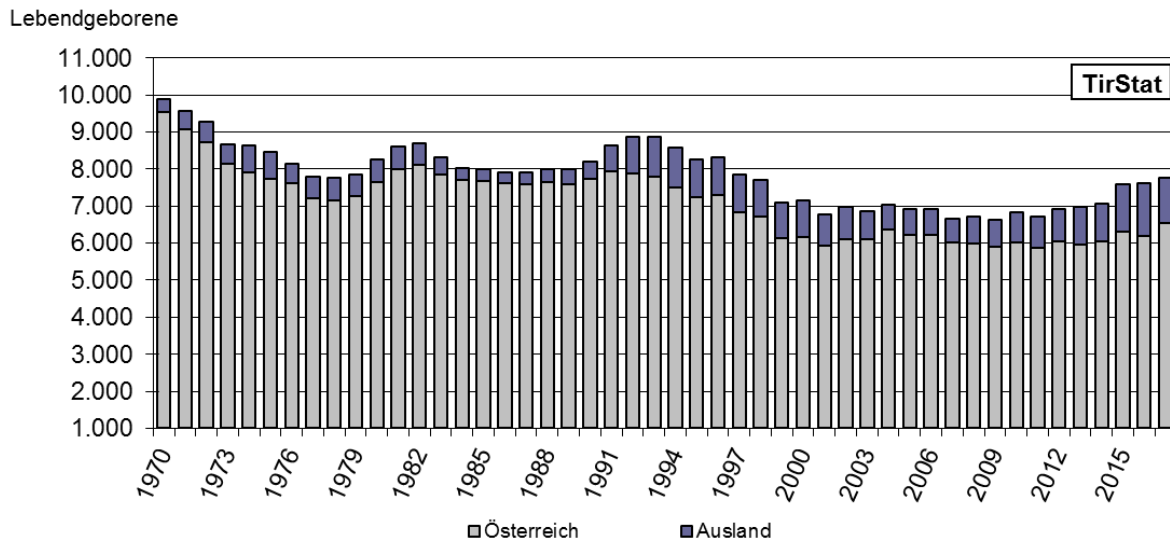


Tabelle 23: Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			L e b e n d g e b o r e n e				Gestorbene insg. dar. im 1. Lebens- jahr	Scheidungen			
	insg.	dar. Erstenen		insg.	unehelich		AusländerInnen		abs.	je 1.000 EW		
		abs.	in %		abs.	in %	abs.				in %	
lbk-Stadt	612	432	70,6	1.204	510	42,4	369	30,6	1.128	5	186	1,4
Imst	360	293	81,4	678	299	44,1	69	10,2	425	2	88	1,5
lbk-Land	973	688	70,7	1.914	819	42,8	268	14,0	1.290	3	283	1,6
Kitzbühel	332	243	73,2	592	306	51,7	79	13,3	539	2	95	1,5
Kufstein	585	439	75,0	1.207	553	45,8	210	17,4	833	6	176	1,6
Landeck	228	183	80,3	469	197	42,0	50	10,7	327	1	61	1,4
Lienz	210	171	81,4	481	256	53,2	28	5,8	487	1	65	1,3
Reutte	163	120	73,6	288	135	46,9	45	15,6	258	1	39	1,2
Schwaz	455	338	74,3	931	454	48,8	114	12,2	643	2	141	1,7
Tirol	3.918	2.907	74,2	7.764	3.529	45,5	1.232	15,9	5.930	23	1.134	1,5

Tabelle 24: Eheschließungen¹ und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungsrate (in %) ²
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	-
1977	3.259	5,7	578	1,2	-
1979	3.326	5,7	775	1,4	-
1981	3.360	5,7	731	1,2	-
1983	4.274	7,2	777	1,3	-
1985	3.478	5,8	823	1,4	-
1986	3.678	6,1	819	1,4	-
1987	5.935	9,8	846	1,4	-
1988	2.854	4,7	821	1,3	-
1989	3.428	5,5	826	1,3	-
1990	3.648	5,8	883	1,4	-
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,5	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.285	1,9	36,9
2003	2.787	4,1	1.260	1,8	36,6
2004	2.893	4,2	1.246	1,8	36,7
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8
2006	3.072	4,4	1.237	1,8	37,6
2007	2.924	4,2	1.237	1,8	37,9
2008	2.871	4,1	1.223	1,7	37,4
2009	2.913	4,1	1.234	1,8	38,0
2010	2.977	4,2	1.227	1,7	37,8
2011	2.905	4,1	1.215	1,7	37,7
2012	3.202	4,5	1.156	1,6	36,2
2013	2.999	4,2	1.089	1,5	34,5
2014	3.130	4,3	1.131	1,6	35,9
2015	3.809	5,2	1.151	1,6	36,4
2016	3.905	5,2	1.181	1,6	37,5
2017	3.918	5,2	1.134	1,5	35,5

¹ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland stattfindende Eheschließungen von Personen mit Wohnsitz in Österreich sowie zusätzliche Berücksichtigung des Wohnortes der Frau, falls der Wohnort des Mannes nicht in Österreich liegt.

² Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tabelle 25: Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985

Jahr	Ins- gesamt	Ehedauer in Jahren (Anteil in Prozent)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1987	846	4,0	26,1	23,2	16,0	15,1	8,2	7,4	9,2
1989	826	2,7	30,3	26,5	14,0	11,3	7,9	7,4	7,7
1991	812	2,8	30,0	21,9	15,3	12,4	9,2	8,3	8,4
1993	894	2,6	27,0	28,7	13,4	12,2	9,1	7,0	8,3
1995	1.032	2,8	25,9	26,3	17,2	10,8	8,1	8,9	8,7
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1997	1.162	1,4	24,8	26,3	16,9	13,9	8,7	8,0	9,6
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
1999	1.155	1,9	20,5	27,0	18,0	13,5	9,4	9,7	10,2
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,2
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,1
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,3
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,8
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,3
2013	1.089	1,3	20,3	22,2	15,8	14,9	10,9	14,6	11,8
2014	1.131	0,8	19,0	23,6	17,1	13,1	11,5	14,9	11,8
2015	1.151	1,2	18,0	23,7	16,4	15,2	10,9	14,5	12,0
2016	1.181	1,4	18,3	23,2	17,1	14,3	11,3	14,4	11,9
2017	1.134	1,4	19,8	22,0	16,2	12,9	11,9	15,8	11,8

Tabelle 26: Staatsangehörigkeit der Eheleute

Jahr	insg.	beide Inland	Frau Inland/ Mann Ausland	Mann Inland/ Frau Ausland	beide Ausland	
					Staatsangehörigkeit verschieden	gleich
2009	2.913	2.272	175	327	49	90
2010	2.977	2.317	196	339	47	78
2011	2.905	2.258	206	333	48	60
2012	3.202	2.519	209	348	35	91
2013	2.999	2.351	183	343	42	80
2014	3.130	2.409	228	343	69	81
2015	3.809	2.727	418	464	67	133
2016	3.905	2.806	408	448	104	139
2017	3.918	2.748	450	465	118	137

Tabelle 27: Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	799	27,6	666	21,9
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	213	7,4	127	4,2
Verdauungsorgane, Bauchfells	223	7,7	164	5,4
Brustdrüse	1	0,0	119	3,9
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	86	3,0	65	2,1
Lippe, Mundhöhle, Rachens	25	0,9	6	0,2
Bösartiges Melanom der Haut	20	0,7	12	0,4
Geschlechtsorgane, Harnorgane	142	4,9	111	3,7
Sonstige Erkrankungen	89	3,1	62	2,0
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	1.017	35,2	1.284	42,3
Ischämische Herzkrankheiten	543	18,8	514	16,9
Akuter Myokardinfarkt	314	10,9	253	8,3
Andere Herzkrankheiten	194	6,7	311	10,2
Hirngefäßkrankheiten	108	3,7	174	5,7
Sonstige Erkrankungen	172	5,9	285	9,4
Krankheiten der Atmungsorgane	222	7,7	231	7,6
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	97	3,4	98	3,2
Krankheiten des Nervensystems	96	3,3	150	4,9
Psychische Krankheiten	69	2,4	109	3,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	116	4,0	108	3,6
Sonstige Krankheiten	260	9,0	264	8,7
Verletzungen und Vergiftungen	217	7,5	127	4,2
Sonstiger Unfall, Angriffe	97	3,4	76	2,5
Selbstmord und Selbstbeschädigung	75	2,6	28	0,9
Transportmittelunfall	21	0,7	4	0,1
Unbestimmte Umstände	20	0,7	10	0,3
Medizinische Komplikationen	4	0,1	9	0,3
Gestorbene insgesamt	2.893	100,0	3.037	100,0

Tabelle 28: Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	13	0,4	10	0,3
1 bis unter 10	3	0,1	3	0,1
10 bis unter 20	5	0,2	8	0,3
20 bis unter 30	26	0,9	8	0,3
30 bis unter 40	26	0,9	14	0,5
40 bis unter 50	71	2,5	40	1,3
50 bis unter 60	235	8,1	129	4,2
60 bis unter 70	393	13,6	243	8,0
70 bis unter 80	745	25,8	481	15,8
80 bis unter 90	1002	34,6	1086	35,8
90 bis unter 95	295	10,2	700	23,0
95 bis unter 100	72	2,5	276	9,1
100 und älter	7	0,2	39	1,3
Gestorbene insgesamt	2.893	100,0	3.037	100,0

Tabelle 29: Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

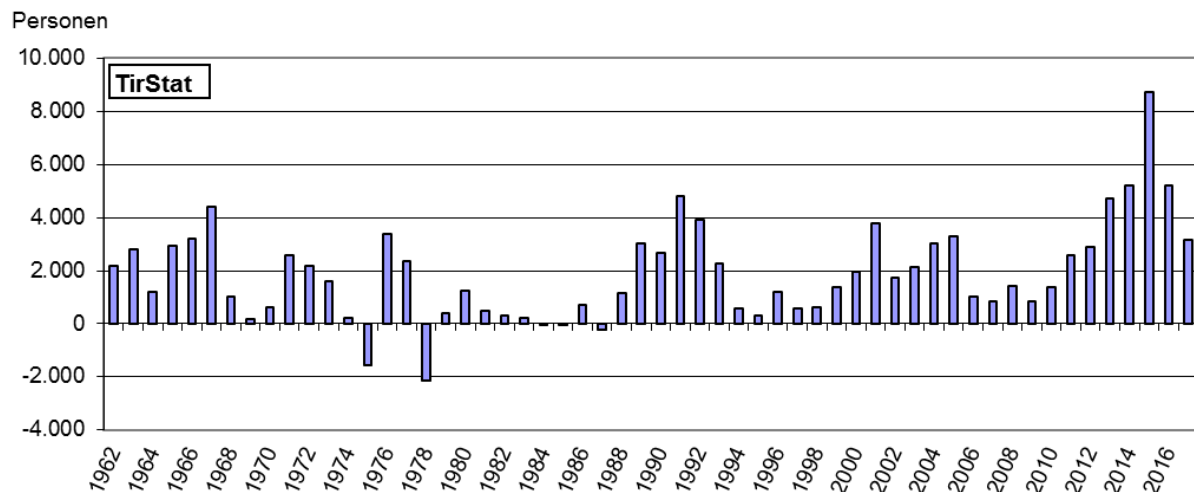
Jahre	B e z i r k									Tirol
	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	
1951-1955	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956-1960	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961-1965	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966-1970	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971-1975	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976-1980	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981-1985	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986-1990	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991-1995	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996-2000	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001-2005	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9
2006-2010	3,1	1,4	2,4	0,4	4,0	0,9	3,1	2,2	2,9	2,5
2011-2017	3,1	2,7	1,8	4,2	1,5	2,2	2,6	1,5	2,3	2,4

7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung

7.1 Die Wanderungsstatistik

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 auf Basis der lokalen Melderegister der Gemeinden, seit dem Jahr 2002 auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR), wodurch auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde erhoben werden können. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) - sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn - auszuscheiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien vom Europäischem Parlament und Rat zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Grafik 19: Wanderungsbilanzen in Tirol für den Zeitraum seit 1962



Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsfortschreibung 1962-1995, ab 1996 Wanderungsstatistik

Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die „errechnete Wanderungsbilanz“, die in den Kapiteln 2 und 4 dargestellt ist, lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des Wanderungssaldos weichen im Resultat nur geringfügig voneinander ab.

Anzumerken ist noch, dass es in diesem Zusammenhang streng genommen nicht korrekt ist von Personen zu sprechen, da ein und dieselbe Person im Jahresablauf mehr als eine Wohnsitzverlegung vollziehen kann. Genau genommen spricht man daher von „Wanderungsfällen“.

7.2 Wanderungsvolumen

Das Wanderungsvolumen eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Komponenten Außenwanderungen und Binnenwanderungen. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes - unabhängig von der Distanz - der Binnenmigration und eine Verlegung über die Staatsgrenze Österreichs hinweg der Außenmigration zugerechnet.

2017 gab es in Summe 154.098 Wanderungsfälle

Die Wanderungsstatistik weist für Tirol im Jahr 2017 ein Gesamtvolumen – alle Entfernungskategorien – von 154.098 Zu- und Wegzügen aus.¹ In Summe sind um 3.174 Personen mehr nach Tirol zugewandert als weggezogen. Auf die Außenwanderung (über die Bundesgrenzen) entfielen dabei 16,2 % der gesamten Wanderungsfälle, auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 7,1 % des erfassten Volumens. Da es sich bei den Binnenwanderungen innerhalb der entsprechenden Gebietseinheit im Bundesland bei Weg- und Zuzug jeweils um dieselbe Person handelt, bedeutet dies, dass 62,2 % der insgesamt 95.010 Wohnsitzverlegungen innerhalb der Bundeslandgrenzen erfolgten.

Tabelle 30: Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen
Außenwanderungen	14.581	10.375	4.206	24.956
Binnenwanderungen	64.055	65.087	-1.032	70.054¹
zwischen Tirol und den anderen Bundesländern	4.967	5.999	-1.032	10.966
innerhalb des Bundeslandes Tirol	59.088	59.088	-	59.088 ¹
<u>davon:</u>				
innerhalb der Gemeinden	31.141	31.141	-	31.141 ¹
zwischen den Gemeinden eines Bezirktes	15.165	15.165	-	15.165 ¹
zwischen den Tiroler Bezirken	12.782	12.782	-	12.782 ¹
Gesamtwanderungen	78.636	75.462	3.174	95.010¹

¹ Bei Binnenwanderungen innerhalb der Gebietseinheit im Bundesland handelt es sich um dieselbe Person. Das Gesamtwanderungsvolumen (154.098 Wanderungsfälle) ergibt sich als Summe der Zu- und Wegzüge der Außen- und Binnenwanderung.

7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung

Von den 59.088 Personen, die 2017 innerhalb der Landesgrenzen gewandert sind, haben 15.165 den Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde desselben Bezirkes verlegt und 12.782 sind in einen anderen Bezirk Tirols verzogen. Die restlichen 31.141 sind innerhalb einer Gemeinde umgesiedelt.

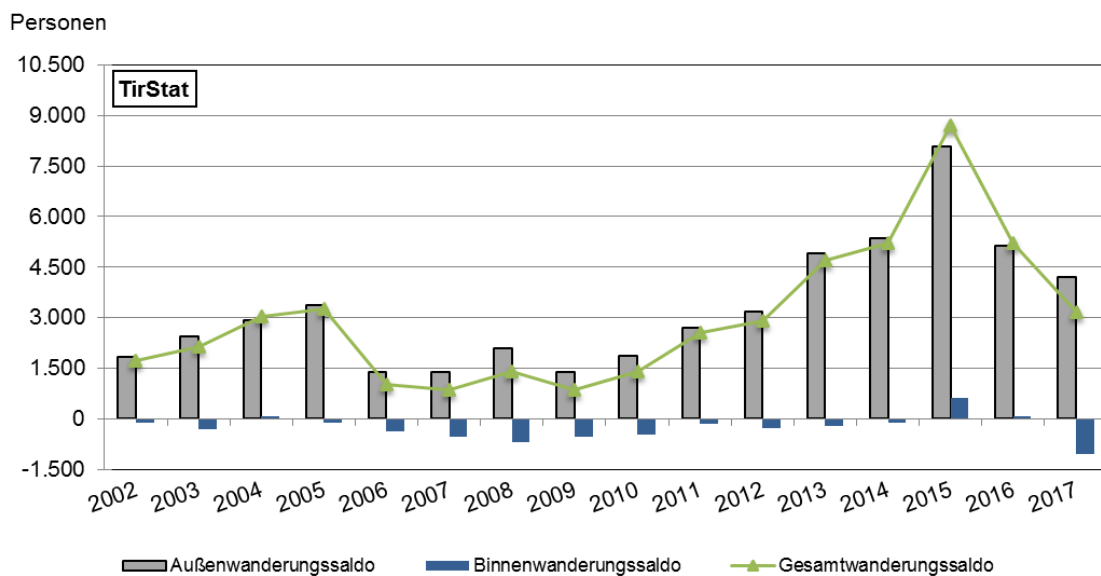
Zuwanderungsgewinne aus dem Ausland übertreffen Binnenwanderungsverluste mit anderen Bundesländern

Über die Grenzen Tirols hinweg haben im vergangenen Jahr 35.922 Personen ihren Wohnsitz verlegt. Davon sind 19.548 nach Tirol zugezogen und 16.374 in ein anderes Bundesland (5.999) oder ins Ausland (10.375) weggezogen.

Daraus resultiert für Tirol ein Wanderungsgewinn von +3.174 Personen, der sich aus einem negativen Binnenwanderungssaldo von -1.032 und einer positiven Außenwanderungsbilanz von +4.206 zusammensetzt. Wichtige Herkunftsländer für den Tiroler Wanderungsgewinn waren wie schon in den vergangenen Jahren Deutschland (+880), Ungarn (+639) und Rumänien (+493). Einen großen Wanderungsüberschuss im Zusammenhang mit der Migration von Geflüchteten gab es mit Syrien (+620) (siehe Kapitel 8). Wanderungsverluste für Tirol sind 2017 nur mit sehr wenigen Ländern zu verzeichnen, die höchsten mit der Türkei (-111) und der Schweiz (-70).

Innerhalb Österreichs konnte Tirol im Jahr 2017 nur aus Niederösterreich (+60) und Oberösterreich (+97) Wanderungsüberschüsse verbuchen. Mit den anderen Bundesländern traten Wanderungsverluste auf, die höchsten mit Wien (-475) und Vorarlberg (-439). Insgesamt wanderten im Jahr 2017 mehr Personen aus Tirol in andere Bundesländer Österreichs ab als von anderen Bundesländern nach Tirol zu, was zu einem negativen Wanderungssaldo von -1.032 führt, dem höchsten Wanderungsverlust mit anderen Bundesländern der letzten Jahre.

Grafik 20: Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002



Eine Untergliederung der MigrantInnen nach der Staatsangehörigkeit ergibt für österreichische BürgerInnen negative Salden, sowohl mit den anderen Bundesländern (-842) als auch mit dem Ausland (Wanderungsverlust von -545 Personen). Auch bei den ausländischen Staatsangehörigen tritt im Gegensatz zum Vorjahr sowohl ein negativer Binnenwanderungssaldo von -190 auf (2016: +418. Der Außenwanderungssaldo bei den ausländischen Staatsbürgern ist hingegen positiv (4.751) (2016: +5.697).

7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

In Tirol hat sich das Geschlechterverhältnis bei den Zu- und Abwanderungen (Außen- und Binnenmigration) in den vergangenen Jahren zu Gunsten der Männer verschoben (siehe Grafik 21 bzw. Tabelle 33). Besonders bei den 30- bis unter 45-Jährigen wandern mehr Männer als Frauen zu.

Das intensivste Wanderungsverhalten findet bei den 15- bis 39-Jährigen statt, während über 60-Jährige kaum einen Wohnsitzwechsel über das Bundesland hinaus vornehmen. Bis zum Alter von 59 Jahren ist die Wanderungsbilanzrate (grüner Balken bei Grafik 21) in allen Altersklassen positiv, wobei die Zugewinne relativ zur Größe der jeweiligen Altersgruppe bei den 20- bis 24-Jährigen am höchsten sind. In der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen beträgt die Wanderungsbilanzrate beispielsweise +27,7, was bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol pro 1.000 EinwohnerInnen jährlich um rund 28 Personen mehr zu- als abwandern.

In den höheren Altersklassen – ab 60 Jahre – gibt es mehr Ab- als Zuwanderung. Wie eine Analyse der Daten der vergangenen Jahre zeigt, ist dieser Umstand in erster Linie auf internationale Wanderungen zurückzuführen. Nach Staatsangehörigkeit gegliedert gibt es die höchsten negativen Wanderungsbilanzraten bei türkischen und (ehemals) jugoslawischen Staatsbürgern. Beispielsweise wanderten im Jahr 2017 von 1.000 türkischen Staatsbürgern im Alter von 60 bis 74 Jahren per Saldo etwa 38 ins Ausland ab. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass dieses Phänomen bei allen anderen Staatsangehörigkeiten, die einen nennenswerten Anteil in der Tiroler Bevölkerung ausmachen (insbesondere bei deutschen oder italienischen Staatsbürgern), nicht zu beobachten ist.

7.5 Wanderungen nach Raumtypen

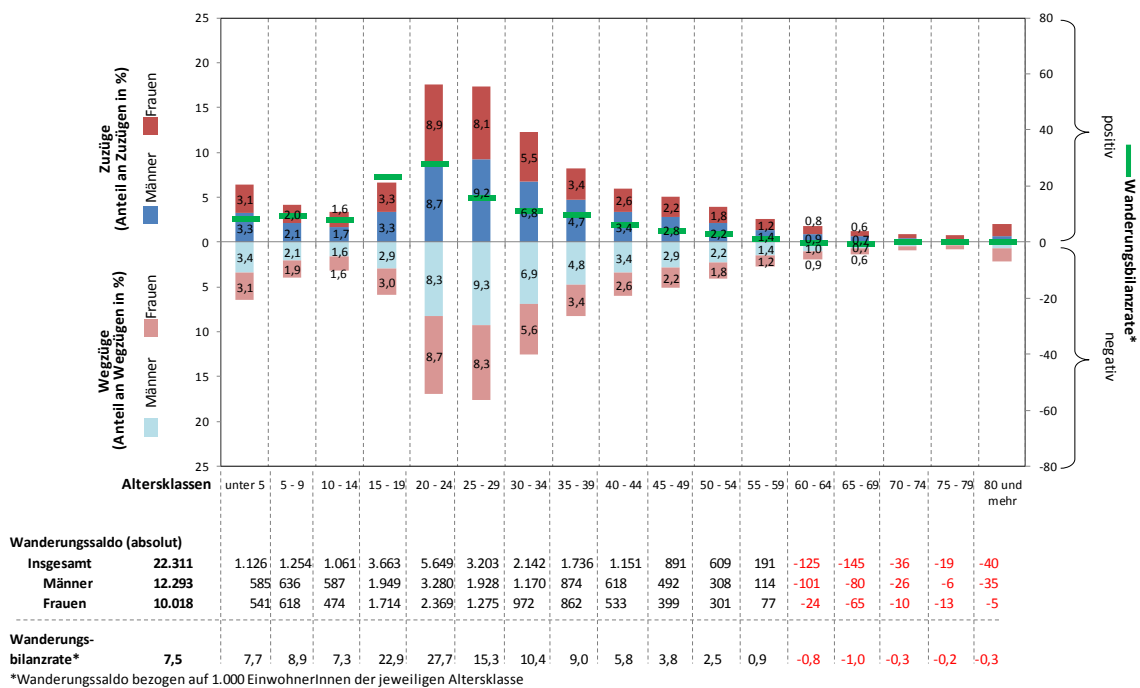
Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittlichen Wanderungsraten im Zeitraum 2002 – 2011“ in 4 verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden.

Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, so zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt, woraus sich regional sehr unterschiedliche Wanderungstendenzen ergeben. Gemeinden, die der Kategorie „sehr ländlich“ zugeordnet werden können, sind geprägt von Wanderungsverlusten, besonders bei den 15- bis 24-Jährigen sowie den 80-Jährigen und älteren. „Städtisch“ geprägte Gemeinden verzeichnen hingegen deutliche Wanderungsgewinne bei den 15- bis 29-Jährigen. So wanderten im Jahresdurchschnitt von 2014 bis 2017 in städtisch geprägte Regionen bei den 20- bis 24-Jährigen rund 49 Personen pro 1.000 Einwohner mehr zu als ab.

Die Auswertungen zeigen aber auch, dass in sehr ländlich geprägten Regionen tendenziell mehr Frauen als Männer, besonders im Alter von 15 bis 24 Jahren, ab- als zuwandern. So ist in Regionen der Kategorie „sehr ländlich“ der Wanderungsverlust bei den Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren beinahe doppelt so hoch wie jener bei den Männern.

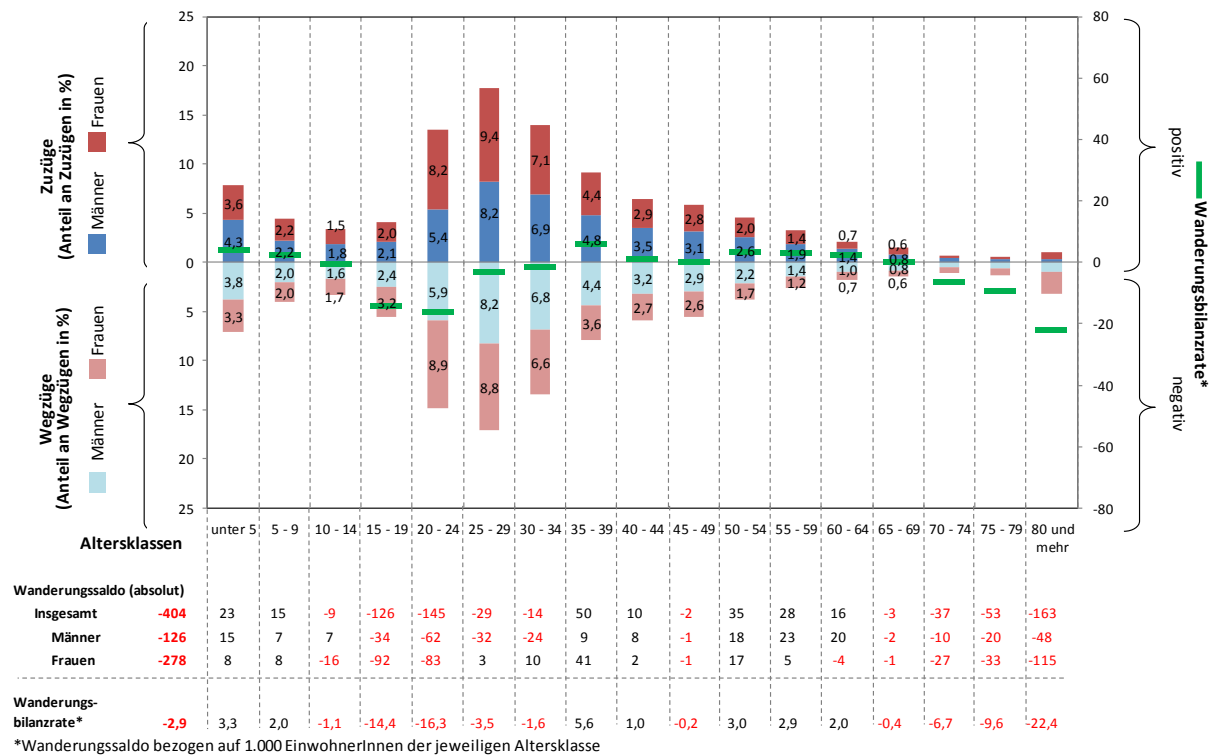
In den nächst höheren Altersklassen kehrt sich dieser Trend allerdings wieder um und das „Rückwanderungsvolumen“ der Frauen übersteigt jenes der Männer deutlich. So fallen beispielsweise in ländlich geprägten Regionen die Wanderungsgewinne bei den 25- bis 34-Jährigen Frauen etwa 1,5 Mal so hoch aus wie bei den Männern. Dies lässt den Schluss zu, dass Frauen nach Abschluss ihrer Ausbildung vielfach wieder in ihre Heimatregionen zurückkehren. Der Unterschied zwischen ländlich und sehr ländlich geprägten Regionen ist aber der, dass die Abwanderung der 15 bis 24-Jährigen durch die Zuwanderung der über 25-Jährigen in den ländlichen Regionen mehr als kompensiert wird, während es den sehr ländlich geprägten Gebieten des Landes weder bei den Männern noch bei den Frauen gelingt, die Wanderungsverluste bei den Jungen durch spätere Zuzüge wieder auszugleichen.

Grafik 21: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2017, Bundesland Tirol

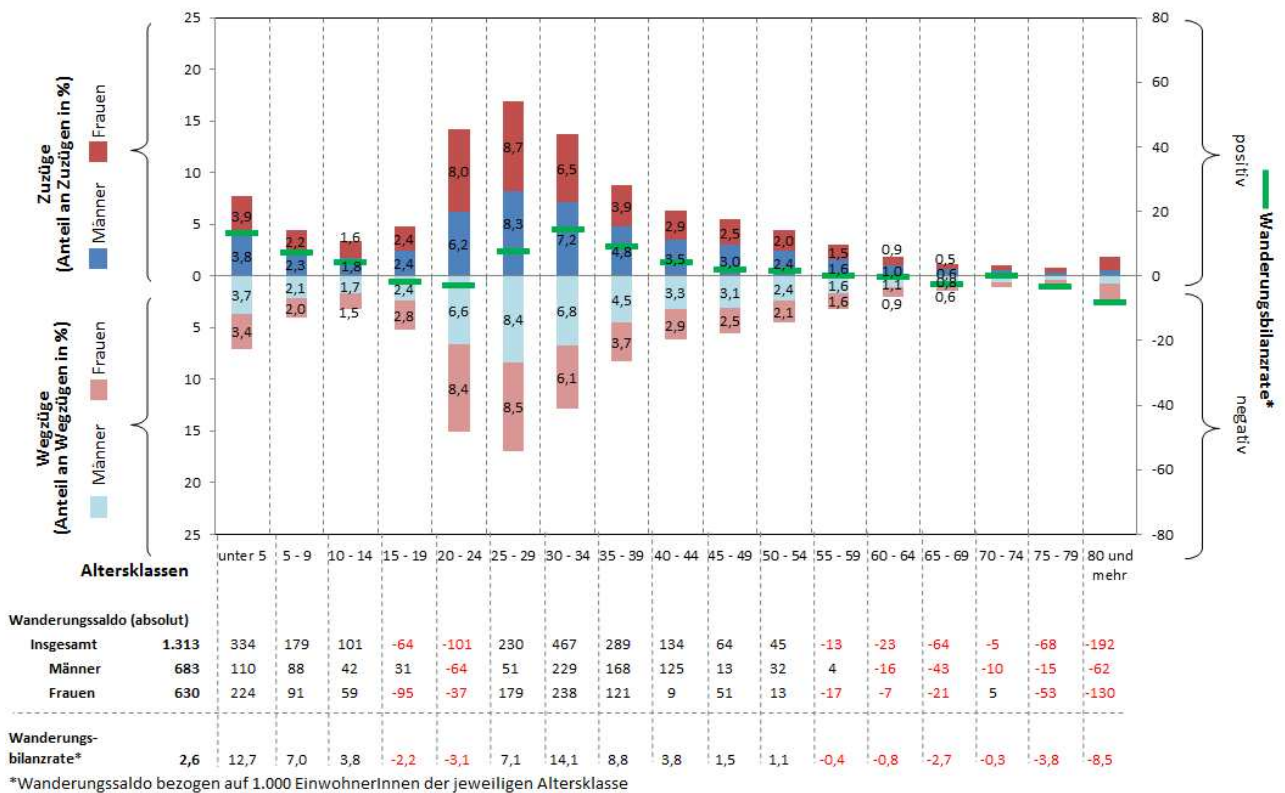


Lesebeispiel: Dargestellt sind die Anteile an den Zu- und Wegzügen in den jeweiligen Altersklassen – differenziert nach Geschlecht. So sind beispielsweise 8,9 % aller Zuwanderer des Zeitraums von 2014 bis 2017 Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren. Die grünen Querbalken zeigen die Wanderungsbilanzraten in den jeweiligen Altersklassen. Die entsprechenden Werte sind auch in der unten angeführten Tabelle dargestellt. Die Wanderungsbilanzrate ist definiert als Wanderungssaldo bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen der jeweiligen Altersklasse. So beträgt beispielsweise bei den 25- bis 29-Jährigen die Wanderungsbilanzrate +15,3, das heißt, dass in dieser Altersklasse bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen um rund 15 Personen mehr zu- als abwandern. In den unten angeführten Tabellen sind auch die Wanderungssalden der jeweiligen Altersklassen getrennt nach Geschlecht dargestellt.

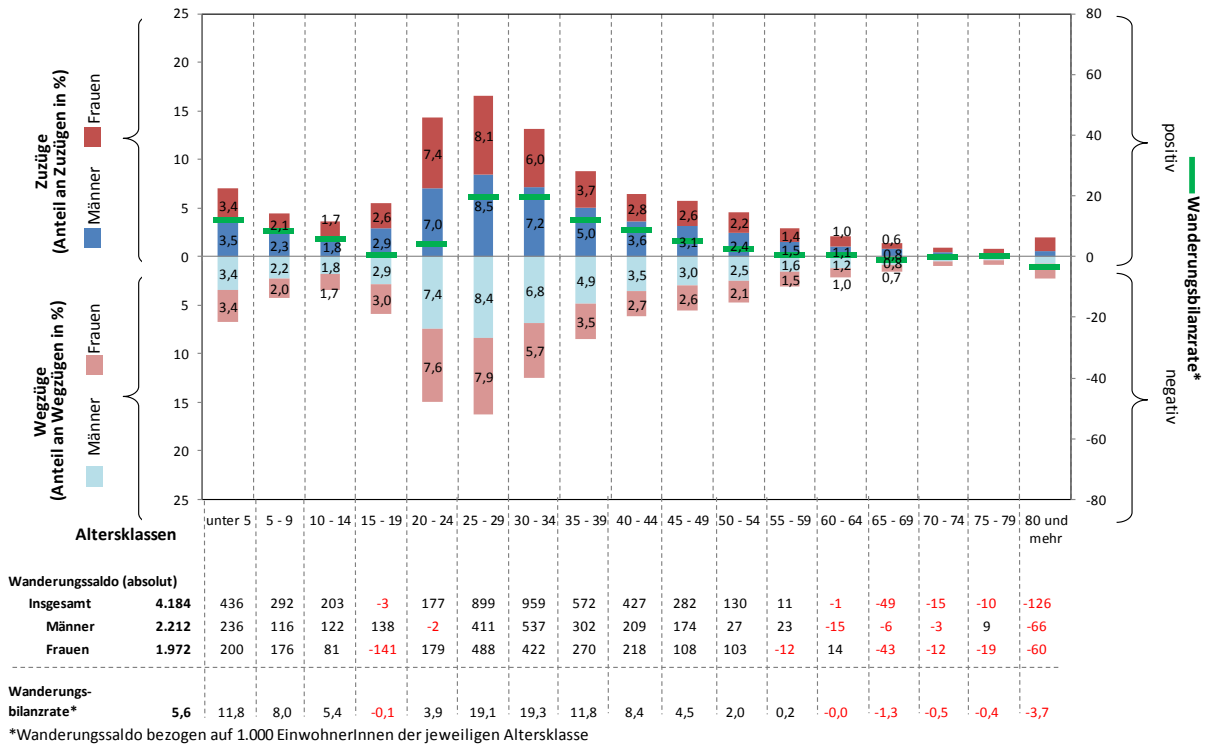
Grafik 22: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2017, Gemeindetyp „sehr ländlich“



Grafik 23: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2017, Gemeindetyp „ländlich“



Grafik 24: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2017, Gemeindetyp „kaum ländlich“



Grafik 25: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2017, Gemeindetyp „städtisch / nicht ländlich“

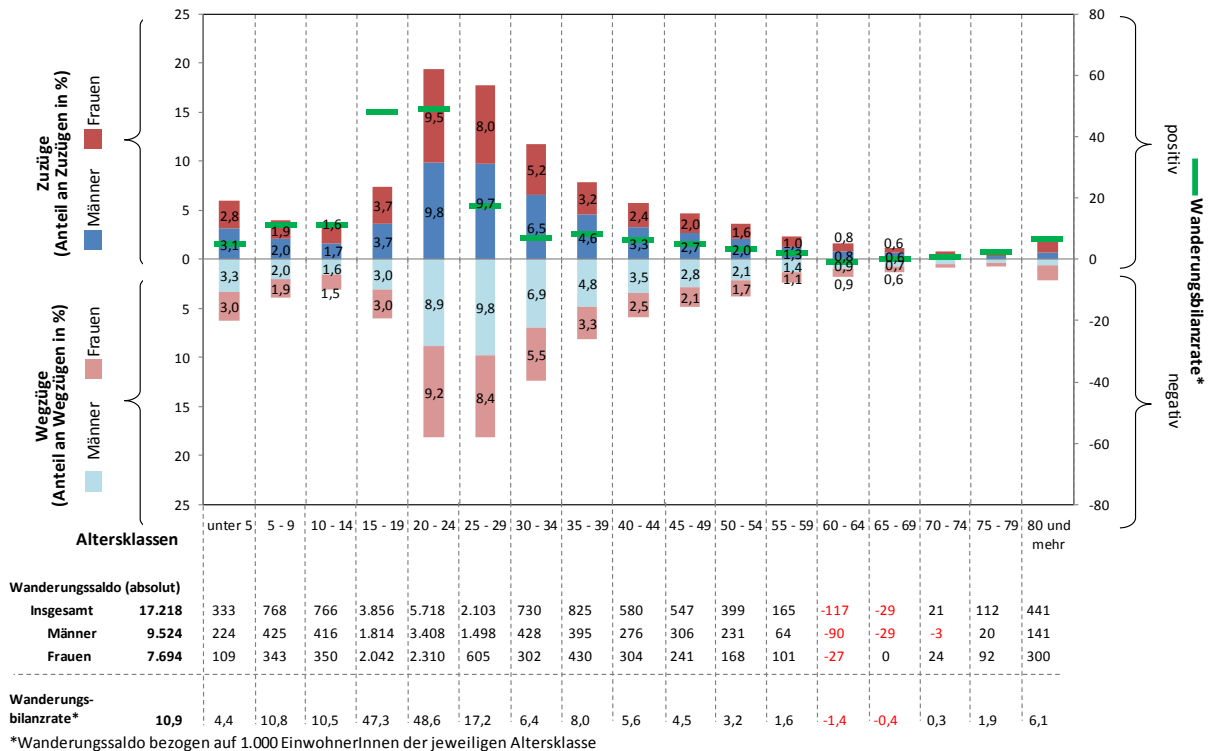


Tabelle 31: Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		
	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Zusammen
Europa (mit Türkei)	440	10.993	807	7.235	-367	3.758	3.391
Europäische Union (EU 27) ¹	305	9.763	542	6.135	-237	3.628	3.391
Belgien	1	53	4	29	-3	24	21
Deutschland	203	3.188	383	2.128	-180	1.060	880
Finnland	1	46	7	36	-6	10	4
Frankreich	9	87	8	99	1	-12	-11
Griechenland	10	88	2	49	8	39	47
Irland	-	26	9	22	-9	4	-5
Italien	29	944	44	588	-15	356	341
Lettland	-	31	1	11	-1	20	19
Niederlande	6	268	8	219	-2	49	47
Polen	3	263	1	171	2	92	94
Portugal	4	92	8	78	-4	14	10
Schweden	6	29	4	27	2	2	4
Slowakei	2	441	-	287	2	154	156
Slowenien	-	112	2	54	-2	58	56
Spanien	-	112	2	54	-2	58	56
Tschechische Republik	-	198	-	118	-	80	80
Ungarn	2	1476	9	830	-7	646	639
Vereinigtes Königreich	14	236	22	158	-8	78	70
Bulgarien	-	440	1	217	-1	223	222
Rumänien	2	1075	3	581	-1	494	493
Übrige EU-Länder	2	488	11	241	-9	247	238
Jugosl. Nachfolgestaaten ¹	16	1.139	27	710	-11	429	418
Bosnien u. Herzegowina	9	307	13	209	-4	98	94
Slowenien	-	112	2	54	-2	58	56
Kroatien	-	385	3	156	-3	229	226
Mazedonien	-	34	1	36	-1	-2	-3
Serbien, Montenegro, Kosovo	7	301	8	255	-1	46	45
Türkei	73	277	127	334	-54	-57	-111
Schweiz	42	83	105	90	-63	-7	-70
Ukraine	1	61	1	52	-	9	9
Übriges Europa	3	167	10	124	-7	43	36
Asien (ohne Türkei)	48	1.409	31	619	17	790	807
Amerika	54	341	56	229	-2	112	110
Afrika	35	390	20	322	15	68	83
Australien, Ozeanien	12	41	18	37	-6	4	-2
Unbekannt	793	25	995	6	-202	19	-183
Ausland insgesamt	1.382	13.199	1.927	8.448	-545	4.751	4.206

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tabelle 32: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.328	100,0	5.715	100,0	-1.387
Männer	2.208	51,0	2.882	50,4	-674
Frauen	2.120	49,0	2.833	49,6	-713
Inland	2.946	68,1	3.788	66,3	-842
Burgenland	57	1,3	94	1,6	-37
Kärnten	326	7,5	376	6,6	-50
Niederösterreich	297	6,9	263	4,6	34
Oberösterreich	391	9	463	8,1	-72
Salzburg	461	10,7	557	9,7	-96
Steiermark	361	8,3	444	7,8	-83
Vorarlberg	433	10	715	12,5	-282
Wien	620	14,3	876	15,3	-256
Ausland	1.382	31,9	1.927	33,7	-545
AUSLÄNDER/INNEN	15.220	100,0	10.659	100,0	4.561
Männer	8.327	54,7	6.132	57,5	2.195
Frauen	6.893	45,3	4.527	42,5	2.366
Inland	2.021	13,3	2.211	20,7	-190
Burgenland	42	0,3	62	0,6	-20
Kärnten	154	1	133	1,2	21
Niederösterreich	221	1,5	195	1,8	26
Oberösterreich	394	2,6	225	2,1	169
Salzburg	323	2,1	272	2,6	51
Steiermark	217	1,4	278	2,6	-61
Vorarlberg	181	1,2	338	3,2	-157
Wien	489	3,2	708	6,6	-219
Ausland	13.199	86,7	8.448	79,3	4.751
INSGESAMT	19.548	100,0	16.374	100,0	3.174
Männer	10.535	53,9	9.014	55,1	1.521
Frauen	9.013	46,1	7.360	44,9	1.653
Inland	4.967	25,4	5.999	36,6	-1.032
Burgenland	99	0,5	156	1,0	-57
Kärnten	480	2,5	509	3,1	-29
Niederösterreich	518	2,6	458	2,8	60
Oberösterreich	785	4,0	688	4,2	97
Salzburg	784	4,0	829	5,1	-45
Steiermark	578	3,0	722	4,4	-144
Vorarlberg	614	3,1	1053	6,4	-439
Wien	1109	5,7	1584	9,7	-475
Ausland	14.581	74,6	10.375	63,4	4.206

Tabelle 33: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.328		5.715		-1.387
Männer	2.208	100,0	2.882	100,0	-674
unter 15 Jahre	243	11,0	334	11,6	-91
15 bis unter 30 Jahre	854	38,7	1.214	42,1	-360
30 bis unter 45 Jahre	584	26,4	739	25,6	-155
45 bis unter 60 Jahre	351	15,9	397	13,8	-46
60 Jahre und älter	176	8,0	198	6,9	-22
Frauen	2.120	100,0	2.833	100,0	-713
unter 15 Jahre	203	9,6	297	10,5	-94
15 bis unter 30 Jahre	1.056	49,8	1.482	52,3	-426
30 bis unter 45 Jahre	466	22,0	629	22,2	-163
45 bis unter 60 Jahre	233	11,0	259	9,1	-26
60 Jahre und älter	162	7,6	166	5,9	-4
AUSLÄNDER/INNEN	15.220		10.659		4.561
Männer	8.327	100,0	6.132	100,0	2.195
unter 15 Jahre	851	10,2	450	7,3	401
15 bis unter 30 Jahre	3.647	43,8	2.553	41,6	1.094
30 bis unter 45 Jahre	2.526	30,3	2.043	33,3	483
45 bis unter 60 Jahre	1.023	12,3	706	11,5	317
60 Jahre und älter	280	3,4	380	6,2	-100
Frauen	6.893	100,0	4.527	100,0	2.366
unter 15 Jahre	865	12,5	415	9,2	450
15 bis unter 30 Jahre	3.178	46,1	2.066	45,6	1.112
30 bis unter 45 Jahre	1.830	26,5	1.202	26,6	628
45 bis unter 60 Jahre	765	11,1	545	12	220
60 Jahre und älter	255	3,7	299	6,6	-44
INSGESAMT	19.548		16.374		3.174
Männer	10.535	100,0	9.014	100,0	1.521
unter 15 Jahre	1.094	10,4	784	8,7	310
15 bis unter 30 Jahre	4.501	42,7	3.767	41,8	734
30 bis unter 45 Jahre	3.110	29,5	2.782	30,9	328
45 bis unter 60 Jahre	1.374	13	1.103	12,2	271
60 Jahre und älter	456	4,3	578	6,4	-122
Frauen	9.013	100,0	7.360	100,0	1.653
unter 15 Jahre	1.068	11,8	712	9,7	356
15 bis unter 30 Jahre	4.234	47	3.548	48,2	686
30 bis unter 45 Jahre	2.296	25,5	1.831	24,9	465
45 bis unter 60 Jahre	998	11,1	804	10,9	194
60 Jahre und älter	417	4,6	465	6,3	-48

Tabelle 34: Gesamtwanderungen¹ in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Wanderungen insgesamt		Saldo	Wanderungs- volumen
	Zuzüge	Wegzüge		
lbk-Stadt	23.576	23.424	152	47.000
Imst	5.325	5.002	323	10.327
lbk-Land	16.272	15.128	1.144	31.400
Kitzbühel	6.050	5.885	165	11.935
Kufstein	10.807	9.901	906	20.708
Landeck	3.193	3.166	27	6.359
Lienz	3.298	3.323	-25	6.621
Reutte	2.898	2.797	101	5.695
Schwaz	7.217	6.836	381	14.053
TIROL	78.636	75.462	3.174	154.098

Tabelle 35: Außenwanderungen² in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Außenwanderung		Saldo
	Zuzüge	Wegzüge	
lbk-Stadt	5.210	3.743	1.467
Imst	951	698	253
lbk-Land	2.261	1.678	583
Kitzbühel	1.339	861	478
Kufstein	2.042	1.422	620
Landeck	596	456	140
Lienz	245	202	43
Reutte	669	431	238
Schwaz	1.268	884	384
TIROL	14.581	10.375	4.206

¹ inklusive Gemeindebinnenwanderungen

² Wanderungen über die Bundesgrenze

Tabelle 36: Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Binnenwanderungen insgesamt			andere Bezirke und Bundesländer ¹			innerhalb der	
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke ²	Gemeinden
lbk-Stadt	18.366	19.681	-1.315	5.503	6.818	-1.315	-	12.863
Imst	4.374	4.304	70	1.269	1.199	70	1.310	1.795
lbk-Land	14.011	13.450	561	4.840	4.279	561	4.265	4.906
Kitzbühel	4.711	5.024	-313	1.039	1.352	-313	1.371	2.301
Kufstein	8.765	8.479	286	1.995	1.709	286	3.015	3.755
Landeck	2.597	2.710	-113	617	730	-113	822	1.158
Lienz	3.053	3.121	-68	642	710	-68	1.154	1.257
Reutte	2.229	2.366	-137	337	474	-137	1.108	784
Schwaz	5.949	5.952	-3	1.507	1.510	-3	2.120	2.322
TIROL	64.055	65.087	-1.032	4.967	5.999	-1.032	15.165	31.141

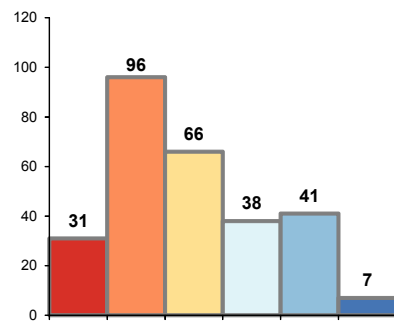
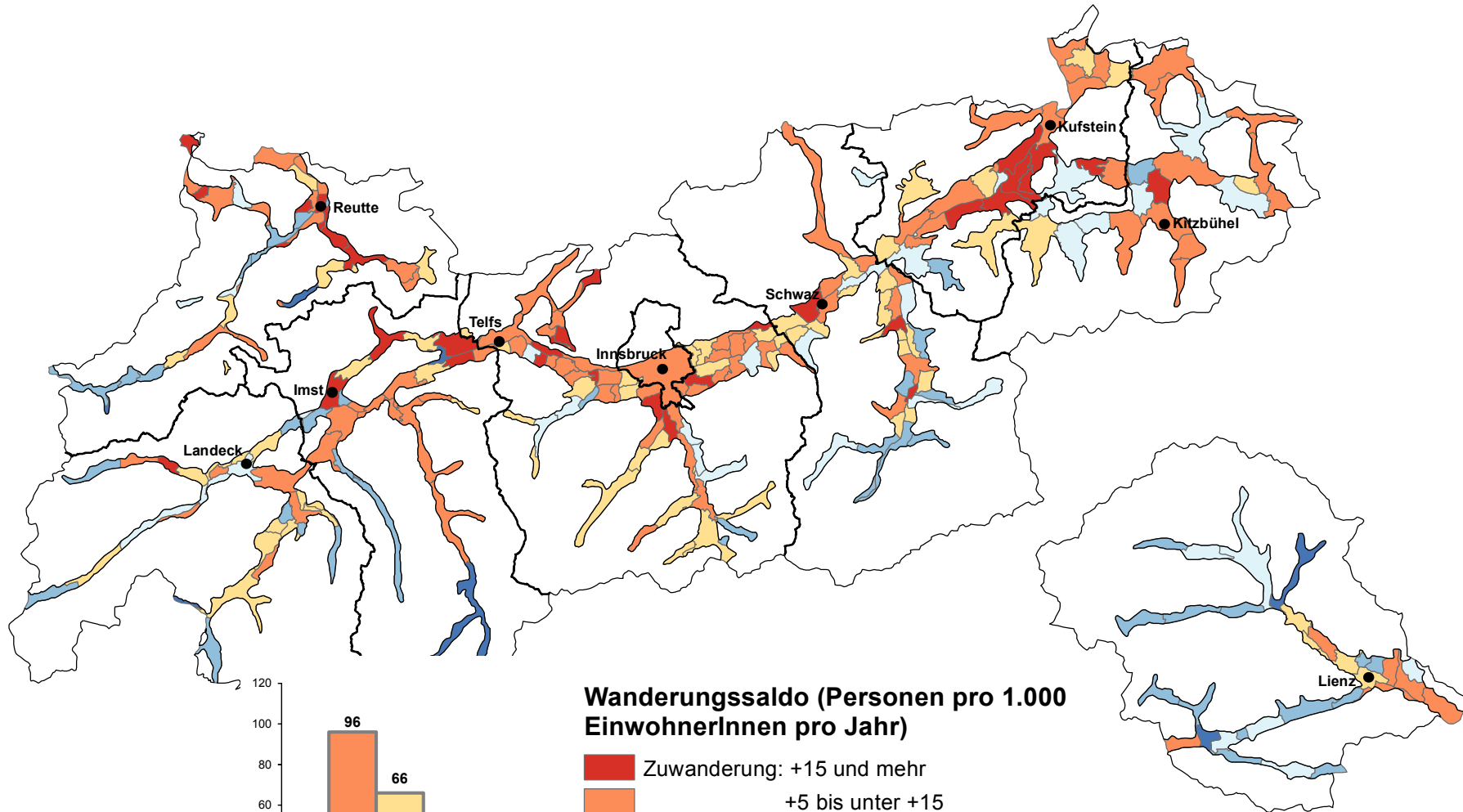
¹ Bei der Tirol-Summe sind lediglich Wanderungen aus und in andere Bundesländer dargestellt.

² ohne Gemeindebinnenwanderungen

Tabelle 37: Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken

Wegzüge von	Z u z ü g e n a c h								
	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
Ibk-Stadt	-	290	2.976	119	389	144	151	93	318
Imst	260	-	363	11	31	175	6	32	31
Ibk-Land	2.187	419	-	34	172	57	24	39	417
Kitzbüchel	145	5	68	-	425	8	20	6	32
Kufstein	292	32	183	314	-	12	18	9	326
Landeck	159	222	46	6	21	-	1	15	11
Lienz	107	10	35	13	32	2	-	4	15
Reutte	132	34	70	8	26	12	3	-	14
Schwaz	322	21	354	43	357	12	19	23	-

Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2017 in den Gemeinden Tirols



Wanderungssaldo (Personen pro 1.000 EinwohnerInnen pro Jahr)

- Zuwanderung: +15 und mehr
- +5 bis unter +15
- bis unter +5
- Abwanderung: bis unter -5
- -5 bis unter -15
- -15 und mehr

8 – Flüchtlingsmigration

Aufgrund politischer, ethnischer und religiöser Konflikte hat die Zahl der Flüchtlinge in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Besonders betroffen waren neben Afghanistan die Bürgerkriegsländer im Mittleren Osten und am Horn von Afrika.

Im Jahr 2017 wanderten 19.548 Personen nach Tirol zu, während 16.374 Personen das Bundesland verließen. Daraus ergibt sich eine Netto-Zuwanderung von 3.174 Personen. Im Vergleich zum Jahr 2015, in dem der höchste Zuwanderungsüberschuss (8.710) seit Vorliegen der Wanderungsdaten verzeichnet wurde, nahm der Wanderungssaldo um 5.536 Personen bzw. um 63,6 % ab. Im Vergleich zum Vorjahr wanderten im Jahr 2017 per Saldo 2.034 Personen (39,1 %) weniger nach Tirol ein. Der Wanderungssaldo des Jahres 2017 ist mit dem durchschnittlichen Wanderungsüberschuss der frühen 1990er-Jahre vergleichbar. Im Vergleich zum Vorjahr ist auch die Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland um 926 Personen (6,0 %) gefallen. Dies spiegelt sich auch in der, im Vergleich zu den Vorjahren, geringeren Zahl an Einwanderern aus von Krieg und Armut betroffenen Ländern wider.

Nach dem Höhepunkt der Flüchtlingsmigration im Jahr 2015 und einem deutlichen Rückgang der Zuwanderung im Jahr 2016 fielen die Wanderungssalden der Länder mit dem höchsten Flüchtlingsaufkommen in Tirol im Jahr 2017 deutlich geringer aus (siehe Grafik 26). Konnte im Jahr 2016 über ein Drittel des gesamten Wanderungssaldos diesen acht Ländern zugerechnet werden, belief sich dieser Anteil im Jahr 2017 noch auf knapp ein Viertel. Im Jahr 2017 wanderten per Saldo 620 Personen mit syrischer (2016: 536), 40 Personen mit afghanischer (2016: 769), 20 Personen mit irakischer (2016: 113), 80 Personen mit somalischer (2016: 174), 10 Personen mit iranischer (2016: 134) und 1 Person mit nigerianischer (2016: 50) Staatsangehörigkeit nach Tirol ein. Eine Nettoabwanderung gab es bei Personen mit pakistanischer und bei Personen mit marokkanischer Staatsangehörigkeit.

Tabelle 39 zeigt, dass der Großteil der Asylsuchenden männlich ist und sich im jüngeren Erwerbsalter befindet. Während lediglich 18,0 % der Tiroler Bevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit im Jahr 2017 zwischen 15 und 29 Jahre alt war, ist der Anteil bei den Flüchtlingen um ein Vielfaches höher. So sind beispielsweise mehr als die Hälfte (56,4 %) der zugewanderten Personen aus Afghanistan zwischen 15 und 29 Jahre alt. Insgesamt sind die Asylsuchenden im Vergleich zu den inländischen Staatsangehörigen deutlich jünger.

Grafik 26: Wanderungssaldo nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Wanderungsbilanz

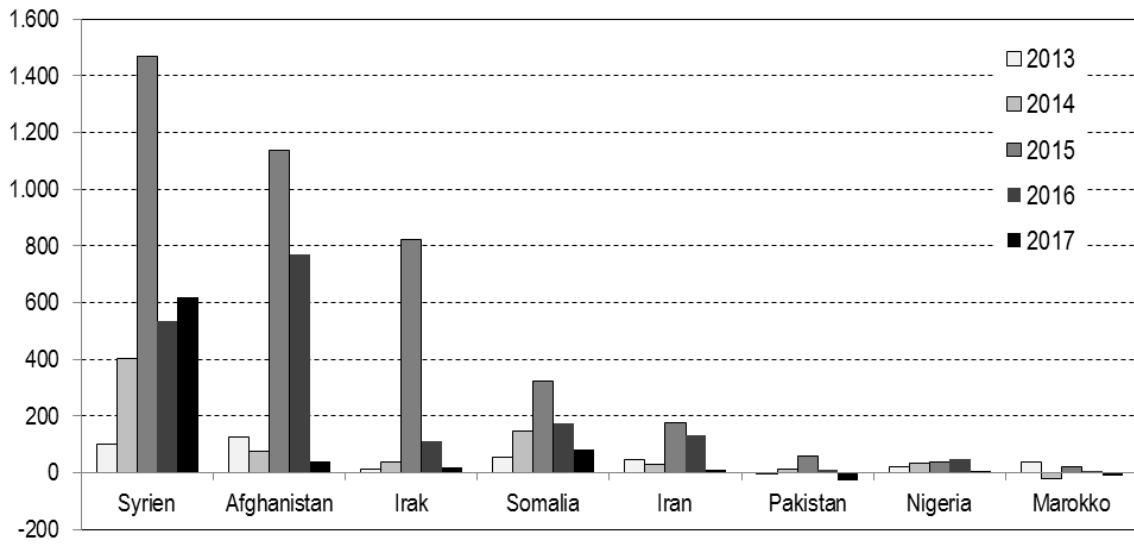


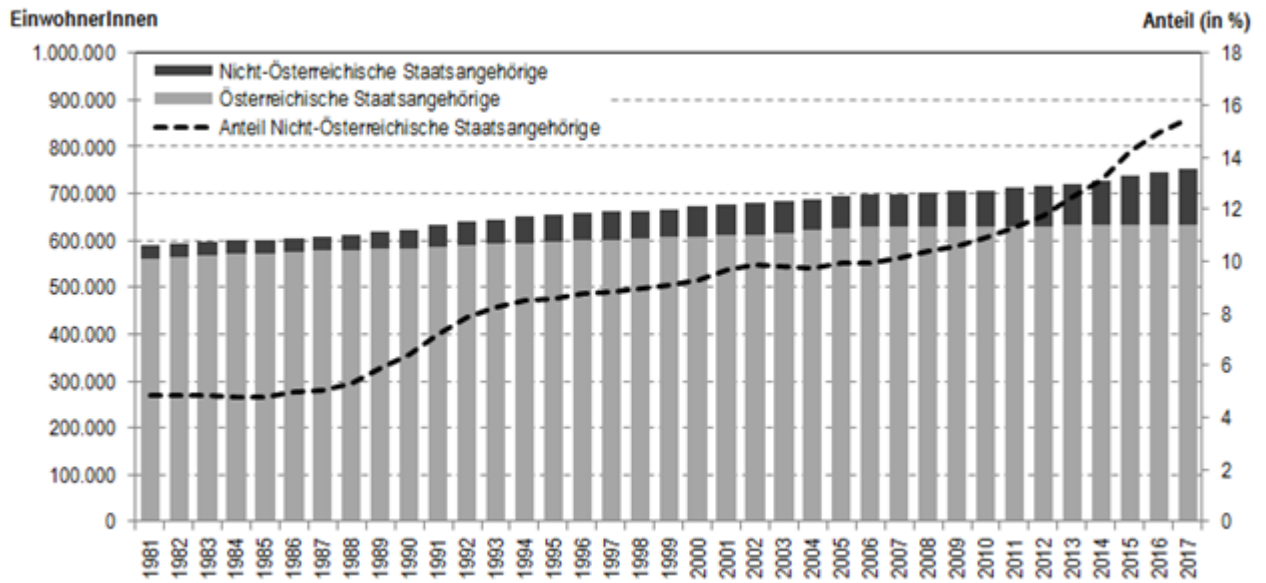
Tabelle 38: Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31.12.		Veränderung	
	2017	2016	abs.	in %
Syrien	3.382	2.710	672	24,8
Afghanistan	3.009	2.929	80	2,7
Irak	1.188	1.166	22	1,9
Somalia	1.009	914	95	10,4
Iran	636	616	20	3,2
Pakistan	151	174	-23	-13,2
Nigeria	345	354	-9	-2,5
Marokko	186	192	-6	-3,1

Tabelle 39: Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersklassen 2017

Staats- angehörigkeit	Geschlecht				Altersverteilung											
	männlich		weiblich		bis 14 J.		15 bis 29 J.		30 bis 44 J.		45 bis 59 J.		60 bis 74 J.		75 J. und älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Syrien	1.994	59,0	1.388	41,0	1.176	34,8	1.061	31,4	905	26,8	210	6,2	27	0,8	3	0,1
Afghanistan	2.190	72,8	819	27,2	611	20,3	1.697	56,4	537	17,8	124	4,1	36	1,2	4	0,1
Irak	816	68,7	372	31,3	312	26,3	422	35,5	345	29,0	98	8,2	10	0,8	1	0,1
Somalia	695	68,9	314	31,1	197	19,5	601	59,6	184	18,2	23	2,3	4	0,4	-	-
Iran	417	65,6	219	34,4	72	11,3	204	32,1	261	41,0	72	11,3	15	2,4	12	1,9
Pakistan	122	80,8	29	19,2	11	7,3	72	47,7	55	36,4	11	7,3	2	1,3	-	-
Nigeria	231	67,0	114	33,0	59	17,1	89	25,8	164	47,5	32	9,3	1	0,3	-	-
Marokko	125	67,2	61	32,8	15	8,1	69	37,1	76	40,9	22	11,8	4	2,2	-	-
Österreich	311.019	49,0	323.676	51,0	93.928	14,8	114.495	18,0	115.514	18,2	149.380	23,5	98.784	15,6	62.594	9,9
Nicht-Österr.	59.387	51,0	57.058	49,0	15.660	13,4	28.180	24,2	35.108	30,1	23.402	20,1	11.001	9,4	3.094	2,7

Grafik 27: Österreichische und Nicht-Österreichische Staatsangehörige sowie der Anteil der Nicht-Österreichischen Staatsangehörigen von 1981 bis 2017



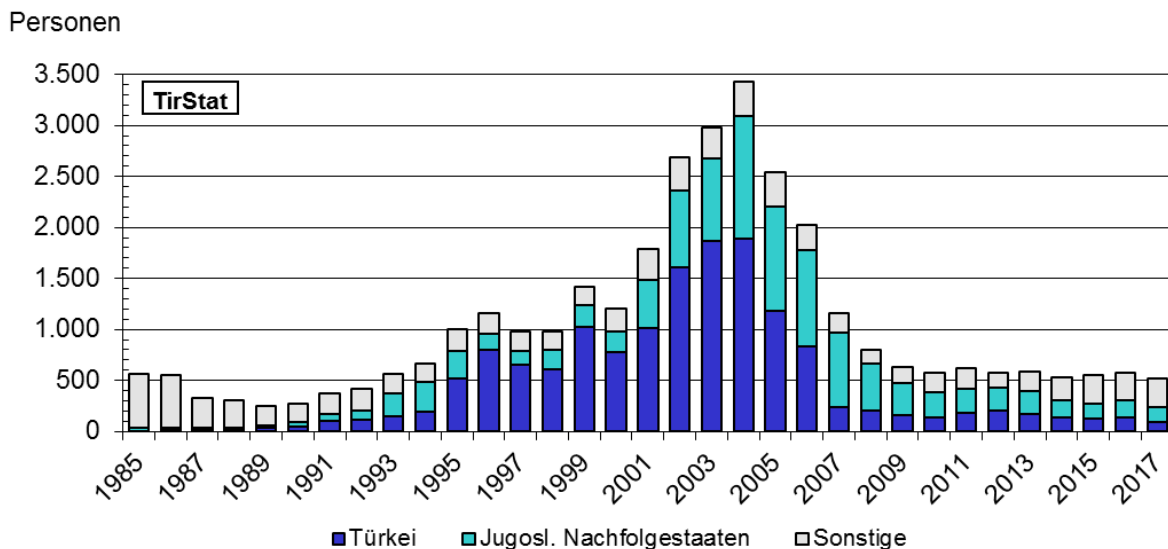
9 – Einbürgerungen

Einbürgerungszahlen sind seit dem Rekordjahr 2004 stark rückläufig; die Zahl der Einbürgerungen hat 2017 gegenüber dem Vorjahr um -9,2 % abgenommen; in Tirol erhielten im Jahr 2017 521 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft

Der Höchststand der verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde im Jahr 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 (574 Personen) rund ein Sechstel des Höchstwertes des Jahres 2004. In den vergangenen Jahren bewegte sich die Zahl der Einbürgerungen auf einem relativ konstanten Niveau zwischen rund 530 und 620 Personen. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1985 bis 2017 rund 33.600 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich etwas über 1.000 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang der Zahl der Einbürgerungen nach 2004 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006), die strengere Voraussetzungen für den Erwerb der Österreichischen Staatsbürgerschaft einfordern, zurückzuführen. Andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der Einbürgerungen, die einen mindestens zehnjährigen Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in Österreich aufweisen konnten, zurück. Dieser Rückgang ist mit einer deutlichen Abnahme der Zuwanderer ab dem Jahr 1993 verbunden.

Grafik 28: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985



Im gesamten Bundesgebiet wurden 2017 um +7,0 % mehr österreichische Staatsbürgerschaften vergeben als im Jahr 2016. Dabei wurden Tirol und in Vorarlberg um jeweils -9,2 % bzw. -9,3 % weniger Personen eingebürgert als im Vorjahr. Einen deutlichen Rückgang von -26,7 % verzeichnete Oberösterreich. Eine deutliche Steigerung bei den Einbürgerungen gab es in Wien (+27,6 %). Zuwächse verzeichneten auch Niederösterreich (+14,3 %), Kärnten (+13,7 %), Burgenland (+10,0 %), Salzburg (+3,8 %) und die Steiermark (+1,1 %).

Der häufigste Einbürgerungsgrund in Tirol war im Jahr 2017 der Rechtsanspruch (62,0 %). Dabei wurden 58,1 % aufgrund eines sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe (Asylberechtigung, EWR-BürgerInnen, Geburtsland Österreich, außerordentliche Leistungen, nachgewiesene Deutschkenntnisse und nachhaltige Integration), 1 Person aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration sowie 54 Personen (10,4 %) aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin eingebürgert. 23,0 % der Personen kamen aufgrund der Erstreckung der Verleihung in den Genuss der österreichischen Staatsbürgerschaft, darunter 2,5 % durch Erstreckung auf EhegattInnen und 20,5 % durch Erstreckung auf Kinder. Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft im Ermessen erfolgte in 15,0 % aller Fälle, dabei in 13,8 % der Fälle aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich.

45,7 % der Eingebürgerten waren vorher Angehörige der Türkei (17,3 %) oder der jugoslawischen Nachfolgestaaten (28,4 %)

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile haben sich diese Anteile stark verringert. Im Jahr 2017 wurden nur noch 43 (8,3 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 14 Personen (2,7 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-Bürger angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit ÖsterreicherInnen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. Im Jahr 2017 wurden allerdings mit 151 Personen um 43,8 % mehr Personen aus der Europäischen Union (27) als im Vorjahr eingebürgert. Dies ist vor allem auf einen Anstieg der Einbürgerungen aus den EU-Beitrittsstaaten ab 2004 zurückzuführen (+83,3 % gegenüber dem Vorjahr). Mehr als ein Viertel aller Eingebürgerten im Jahr 2017 kam aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (28,4 %).

Deutlich geringer als in den Vorjahren fiel die Zahl der eingebürgerten Personen mit bisher türkischer Staatsbürgerschaft aus. Mit 90 Einbürgerungen (17,3 %) fiel die Zahl der Eingebürgerten aus der Türkei erstmals seit dem Jahr 1991 unter 100.

38,0 % der in Tirol eingebürgerten StaatsbürgerInnen des Jahres 2017 wurden bereits in Österreich geboren. Etwas mehr als die Hälfte (51,8 %) der Eingebürgerten sind Frauen. 26,7 % der eingebürgerten Personen sind unter 15 Jahre alt und nur fünf Personen (1,0 %) bereits 60 Jahre oder älter. 42 Eingebürgerte (8,1 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2016: 9,4 %).

Tabelle 40: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgest ¹		Türkei		Sonstige ²	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.027	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	226	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,3	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	617	22	3,6	4	0,6	235	38,1	182	29,5	174	28,2
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	17,9
2013	584	40	6,8	12	2,1	229	39,2	165	28,3	138	23,6
2014	530	35	6,6	12	2,3	171	32,3	132	24,9	180	34,0
2015	552	30	5,4	7	1,3	149	27,0	127	23,0	239	43,3
2016	574	42	7,3	7	1,2	171	29,8	134	23,3	220	38,3
2017	521	43	8,3	14	2,7	148	28,4	90	17,3	226	43,4

¹ Detaillierte Aufstellung der „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ siehe Tabelle 41.

² Einschließlich Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Tabelle 41: Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit¹

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2017	
	abs.	in %
Europa	387	74,3
Europäische Union (EU 27)	151	29,0
Deutschland	43	8,3
Italien	14	2,7
Ungarn	13	2,5
Rumänien	12	2,3
Tschechische Republik	3	0,6
Übrige EU-Länder	66	12,7
Türkei	90	17,3
Jugoslawische Nachfolgestaaten	148	28,4
Bosnien und Herzegowina	77	14,8
Serbien	33	6,3
Kroatien	24	4,6
Kosovo	5	1,0
Slowenien	4	0,8
Montenegro	-	-
Mazedonien	5	1,0
Russische Föderation	14	2,7
Übriges Europa	12	2,3
Afrika	48	9,2
Nigeria	13	2,5
Tunesien	11	2,1
Ghana	7	1,3
Südafrika	4	0,8
Übriges Afrika	13	2,5
Asien	61	11,7
Armenien	8	1,5
Syrien	6	1,2
Iran	6	1,2
Libanon	6	1,2
Übriges Asien	35	6,7
Amerika	22	4,2
Brasilien	12	2,3
Kuba	3	0,6
USA	3	0,6
Übriges Amerika	4	0,8
Australien, Ozeanien	0	0,0
Staatenlos, ungeklärt	3	0,6
Summe	521	100,0

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter EU (27) als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

10 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit weiterem (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um Meldefälle und nicht um Personen, da eine Person sowohl Haupt- als auch Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (wie z. B. im Fall von Studierenden) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

Laut Zentralem Melderegister (ZMR) des Innenministeriums waren zum Jahresende 2017 119.073 Personen mit weiterem Wohnsitz bzw. Zweitwohnsitzfälle in den Tiroler Gemeinden gemeldet, das sind um 2.258 oder 1,9 % mehr als vor einem Jahr. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der ÖsterreicherInnen mit weiterem Wohnsitz um 371 (+0,7 %) und die Zahl der AusländerInnen um 1.887 (+3,1 %) zugenommen. Im Jahr 2017 verzeichneten alle Tiroler Bezirke außer der Bezirk Kitzbühel Zunahmen bei der Zweitwohnsitzbevölkerung. Am größten war dabei die prozentuelle Steigerung in den Bezirken Schwaz (+5,8 %) und Imst (+5,6 %). Im Bezirk Kitzbühel gab es insgesamt 2 Wohnsitzfälle weniger als im Vorjahr, wobei die Abnahme an Zweitwohnsitzen der österreichischen Bevölkerung durch eine Zunahme der Zweitwohnsitzbevölkerung aus dem Ausland knapp nicht ausgeglichen wurde.

Die größten relativen Zunahmen an Zweitwohnsitzen gab es 2017 in Zell am Ziller (+71,4 %), Kaltenbach (+30,9 %), Ramsau im Zillertal (+29,9 %) und Vals (+29,2 %). Zu beachten ist hier, dass die Anzahl der Zweitwohnsitzfälle pro Gemeinde relativ gering ist – alle Gemeinden, mit Ausnahme der Gemeinde Zell am Ziller mit 317 Fällen, verzeichnen unter 200 Zweitwohnsitzfälle im Jahr 2017 – und so bereits geringe absolute Veränderungen große relative Änderungsraten bewirken. Die größten absoluten Zunahmen verbuchten Innsbruck (+413), Sölden (+152), Zell am Ziller (+132) und Hall in Tirol (+123).

Starke relative Rückgänge bei der Zweitwohnsitzbevölkerung verzeichneten Hinterhornbach (-44,4 %), Mariastein (-22,2 %) , Ladis (-19,7 %) und Roppen (-15,4 %). Auch hier muss aber beachtet werden, dass absolut betrachtet zum Teil nur geringe Veränderungen verzeichnet wurden. Die größten absoluten Abnahmen traten in Gerlos (-54), Ladis (-40), Rinn und Schwaz (jeweils -35) auf.

16 Personen mit Zweitwohnsitz je 100 EinwohnerInnen – 52,4 % Ausländeranteil

47,6 % der Zweitwohnsitze sind von österreichischen StaatsbürgerInnen und 52,4 % von AusländerInnen gemeldet. Seit dem Jahr 2013 liegt die Zahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz über jener der ÖsterreicherInnen. Die Anzahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen - von 30.533 im Jahr 2000 auf 62.394 im Jahr 2017 (+104,3 %). Von den 62.394 AusländerInnen mit Zweitwohnsitz im Jahr 2017 stammen 94,6 % aus einem EU-Land.

In allen Tiroler Gemeinden waren Ende 2017 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 139 oder 49,8 % der Tiroler Gemeinden erreichten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfällen je 100 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Weitere 122 Gemeinden (43,7 %) wiesen eine Rate zwischen 10 und unter 50 auf. In 18 (6,5 %) Gemeinden wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Ischgl (128,7 %), Serfaus (111,3 %), St. Anton am Arlberg (95,9 %), Sölden (76,1 %) und Gerlos (75,3 %).

Tabelle 42: Personen mit Zweitwohnsitz¹ in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	Zweitwohnsitze				Veränderung zum Vorjahr					
	insg.	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen abs.	in %	insgesamt abs.	insgesamt in %	ÖsterreicherInnen abs.	ÖsterreicherInnen in %	AusländerInnen abs.	AusländerInnen in %
1990	72.952	42.686	30.266	41,5	-	-	-	-	-	-
1992	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1994	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1996	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1998	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
2000	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2001	76.049	47.014	29.035	38,2	-5.724	-7,0	-4.226	-8,2	-1.498	-4,9
2002	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2003	86.032	51.655	34.377	40,0	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6
2004	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2005	93.757	54.336	39.421	42,0	2.665	2,9	882	1,7	1.783	4,7
2006	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2007	96.965	54.559	42.406	43,7	531	0,6	-151	-0,3	682	1,6
2008	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2009	100.880	55.040	45.840	45,4	908	0,9	260	0,5	648	1,4
2010	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2011	106.031	55.083	50.948	48,1	3.194	3,1	-123	-0,2	3.317	7,0
2012	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2
2013	113.315	55.975	57.340	50,6	3.348	3,0	134	0,2	3.214	5,9
2014	114.752	55.895	58.857	51,3	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6

¹ Zweitwohnsitzfälle

Tabelle 43: Personen mit Zweitwohnsitz¹ in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft (Fortsetzung)

Jahr	insg.	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr					
		ÖsterreicherInnen	AusländerInnen	abs. in %	insgesamt	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen	abs. in %	abs. in %	
2015	116.167	56.279	59.888	51,6	1.415	1,2	384	0,7	1.031	1,8
2016	116.815	56.308	60.507	51,8	648	0,6	29	0,1	619	1,0
2017	119.073	56.679	62.394	52,4	2.258	1,9	371	0,7	1.887	3,1

Tabelle 44: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung¹ von 2016 bis 2017 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31. 12.		Veränderung					
	2017	2016	insgesamt	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen	abs. in %	abs. in %	abs. in %
Ibk-Stadt	27.722	27.309	413	1,5	201	1,2	212	1,9
Imst	6.697	6.339	358	5,6	-4	-0,1	362	11,0
Ibk-Land	16.886	16.466	420	2,6	131	1,2	289	5,2
Kitzbühel	22.987	22.989	-2	0,0	-26	-0,4	24	0,1
Kufstein	13.086	12.904	182	1,4	52	1,1	130	1,6
Landeck	10.815	10.545	270	2,6	-34	-0,9	304	4,5
Lienz	5.779	5.695	84	1,5	-6	-0,1	90	8,4
Reutte	5.981	5.951	30	0,5	-10	-0,5	40	1,1
Schwaz	9.120	8.617	503	5,8	67	1,7	436	9,3
Tirol	119.073	116.815	2.258	1,9	371	0,7	1.887	3,1

¹ Zweitwohnsitzfälle

Tabelle 45: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten¹ seit 1996

Jahr	AusländerInnen insgesamt	aus EU-Staaten	
		abs.	in %
1996	31.278	25.463	81,4
1998	29.801	25.587	85,9
2000	30.533	26.648	87,3
2002	31.069	26.973	86,8
2004	37.635	33.849	89,9
2006	41.724	38.191	91,5
2008	45.192	42.013	93,0
2010	47.631	43.355	91,0
2012	54.126	50.645	93,6
2014	58.857	55.491	94,3
2015	59.888	56.523	94,4
2016	60.507	57.033	94,3
2017	62.394	59.001	94,6

Tabelle 46: Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit				Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze ¹)
	Hauptwohnsitz abs.	regionaler Anteil in %	Zweitwohnsitz ² abs.	regionaler Anteil in %	
lbk-Stadt	132.493	17,6	27.722	23,3	20,9
Imst	59.562	7,9	6.697	5,6	11,2
lbk-Land	177.804	23,7	16.886	14,2	9,5
Kitzbühel	63.692	8,5	22.987	19,3	36,1
Kufstein	108.492	14,4	13.086	11	12,1
Landeck	44.387	5,9	10.815	9,1	24,4
Lienz	48.833	6,5	5.779	4,9	11,8
Reutte	32.532	4,3	5.981	5,0	18,4
Schwaz	83.345	11,1	9.120	7,7	10,9
Tirol	751.140	100,00	119.073	100,00	15,9

¹ Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

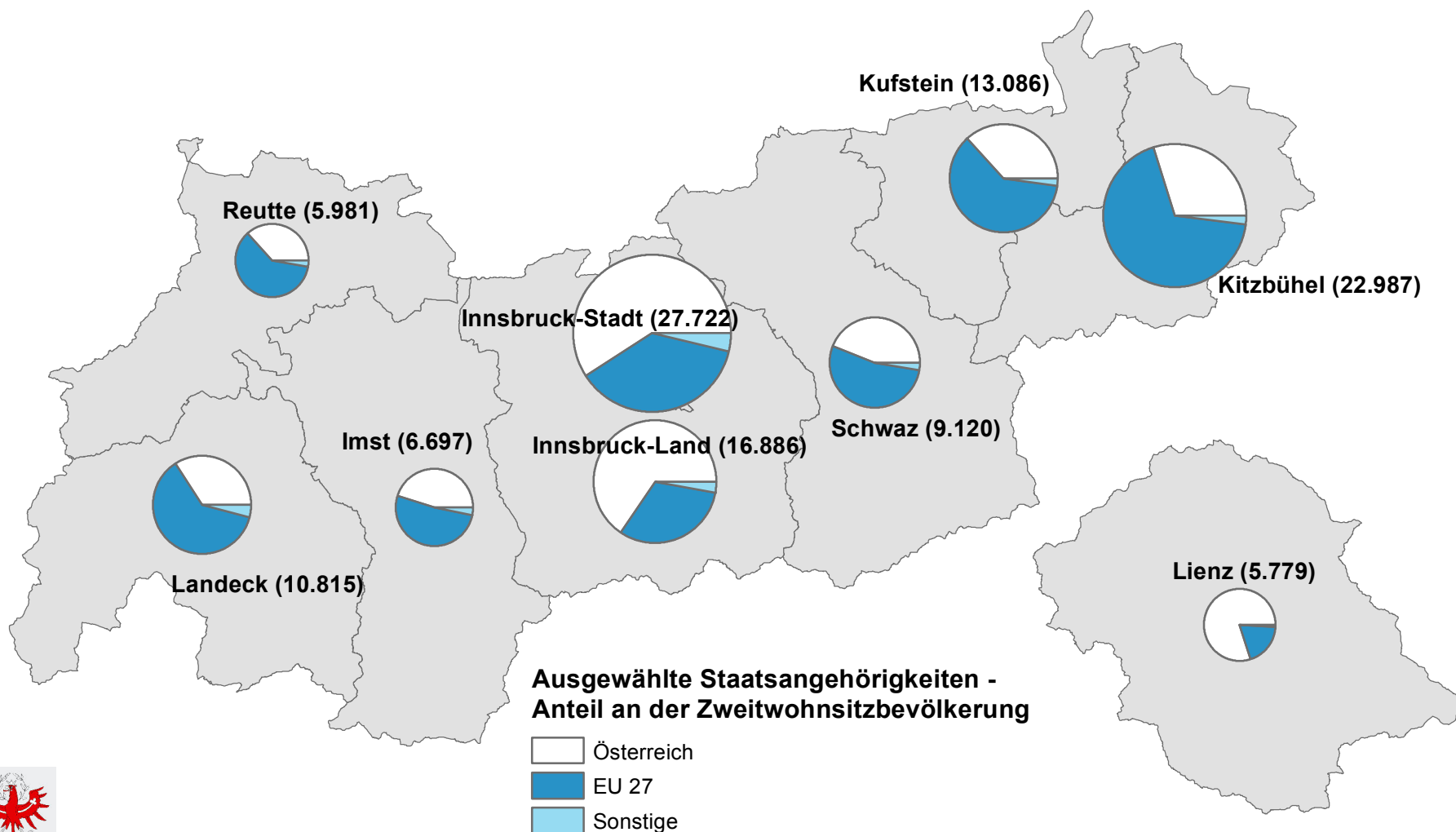
² Zweitwohnsitzfälle

Tabelle 47: Personen mit Zweitwohnsitz¹ in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	insg.	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen		EU(27)-BürgerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	27.722	16.384	11.338	40,9	10.298	37,1
Imst	6.697	3.034	3.663	54,7	3.444	51,4
Ibk-Land	16.886	11.062	5.824	34,5	5.350	31,7
Kitzbühel	22.987	6.867	16.120	70,1	15.656	68,1
Kufstein	13.086	4.810	8.276	63,2	7.982	61,0
Landeck	10.815	3.695	7.120	65,8	6.680	61,8
Lienz	5.779	4.618	1.161	20,1	1.102	19,1
Reutte	5.981	2.203	3.778	63,2	3.612	60,4
Schwaz	9.120	4.006	5.114	56,1	4.877	53,5
Tirol	119.073	56.679	62.394	52,4	59.001	49,6

¹ Zweitwohnsitzfälle

Zweitwohnsitzbevölkerung 2017 in den Tiroler Bezirken



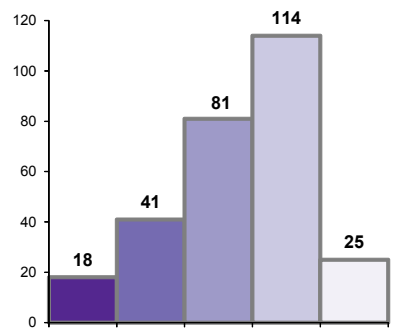
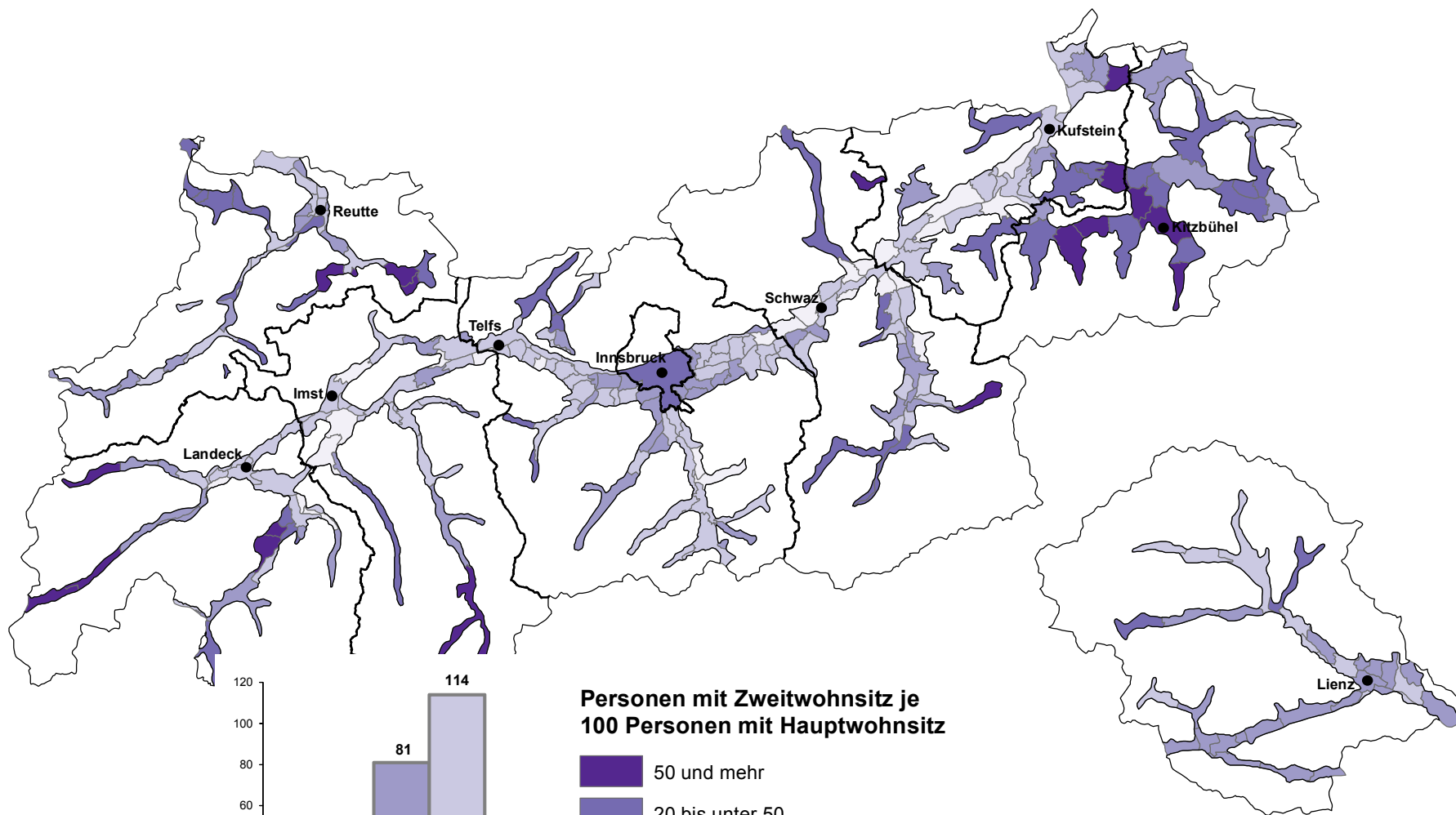
Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der Zweitwohnsitzbevölkerung

- Österreich
- EU 27
- Sonstige

Tabelle 48: Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Personen mit Zweitwohnsitz¹ je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	25	9,0
5 bis unter 10	114	40,9
10 bis unter 20	81	29,0
20 bis unter 50	41	14,7
50 und mehr	18	6,5
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Zweitwohnsitzquote 2017 in den Gemeinden Tirols



Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

- 50 und mehr
- 20 bis unter 50
- 10 bis unter 20
- 5 bis unter 10
- unter 5

11 – Ergebnisse nach Gemeinden

Quellen und Definitionen

Gemeindetabellen 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31.12.2016 und zum 31.12.2017
- Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31.12.2016 und 31.12.2017
- Spalte 5: Österreichische StaatsbürgerInnen mit HWS zum 31.12.2017
- Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen mit HWS zwischen 31.12.2016 und 31.12.2017

Gemeindetabellen 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31.12.2017
- Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31.12.2017
- Spalte 10: Personen mit HWS zum 31.12.2017 unter 15 Jahre alt
- Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 12: Personen mit HWS zum 31.12.2017 15 bis unter 65 Jahre alt
- Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 14: Personen mit HWS zum 31.12.2017 65 Jahre und älter
- Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 16: Personen mit HWS zum 31.12.2017 85 Jahre und älter - Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetabellen 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria;
Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres

- Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31.12.2017
- Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31.12.2016 und 31.12.2017
- Spalte 20-22: Personen mit HWS, die StaatsbürgerInnen eines EU (27)-Staates, eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien und Kroatien sind sowohl bei den EU-27-Ländern als auch bei den Nachfolge-staaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 31.12.2017
- Spalte 23: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) zum 31.12.2017
- Spalte 24: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) je 100 Personen mit HWS

Gemeindetabellen 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeindeamt Jungholz

- Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2017 nach dem Wohnort des Bräutigams (bzw. nach dem Wohnort der Braut, falls der Wohnort des Bräutigams nicht in Österreich liegt)
- Spalte 26: Lebendgeborene 2017 nach dem Wohnort der Mutter

- Spalte 27: Lebendgeborene 2017, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
- Spalte 28: Lebendgeborene 2017, die nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen
- Spalte 29: Sterbefälle 2017 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
- Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2017 (ohne Totgeborene)
- Spalte 31: Verstorbene Personen 2017, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetabellen 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

- Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2017
- Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2017
- Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2017
- Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2017
- Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
- Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
- Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
- Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2017

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2017		
	2017	2016	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	751.140	746.153	4.987	0,7	634.695	84,5	-
INNSBRUCK-STADT	132.493	132.236	257	0,2	98.336	74,2	-1,2
IMST	59.562	58.982	580	1,0	52.744	88,6	0,6
Arzl im Pitztal	3.134	3.088	46	1,5	2.857	91,2	0,7
Haiming	4.659	4.608	51	1,1	4.230	90,8	0,9
Imst	10.504	10.371	133	1,3	8.744	83,2	1,2
Imsterberg	777	769	8	1,0	757	97,4	1,3
Jerzens	975	1.010	-35	-3,5	839	86,1	-0,9
Karres	609	596	13	2,2	597	98,0	1,9
Karrösten	676	684	-8	-1,2	643	95,1	-1,8
Längenfeld	4.611	4.570	41	0,9	4.117	89,3	0,9
Mieming	3.698	3.601	97	2,7	3.305	89,4	2,4
Mils bei Imst	559	568	-9	-1,6	521	93,2	-2,8
Mötz	1.219	1.244	-25	-2,0	1.087	89,2	-2,7
Nassereith	2.119	2.062	57	2,8	1.921	90,7	1,5
Obsteig	1.316	1.345	-29	-2,2	1.140	86,6	-0,7
Oetz	2.402	2.377	25	1,1	2.061	85,8	-
Rietz	2.313	2.274	39	1,7	2.179	94,2	1,1
Roppen	1.800	1.777	23	1,3	1.623	90,2	1,1
St. Leonhard im Pitztal	1.382	1.389	-7	-0,5	1.284	92,9	-1,2
Sautens	1.601	1.616	-15	-0,9	1.344	83,9	-1,3
Silz inkl. Kühtai	2.560	2.533	27	1,1	2.340	91,4	0,3
Sölden	3.145	3.124	21	0,7	2.572	81,8	-0,3
Stams	1.495	1.451	44	3,0	1.331	89,0	0,9
Tarrenz	2.744	2.726	18	0,7	2.528	92,1	0,5
Umhausen	3.220	3.190	30	0,9	2.842	88,3	0,6
Wenns	2.044	2.009	35	1,7	1.882	92,1	1,0
INNSBRUCK-LAND	177.804	176.054	1.750	1,0	155.333	87,4	0,5
Absam	7.112	6.990	122	1,7	6.534	91,9	1,8
Aldrans	2.684	2.658	26	1,0	2.310	86,1	1,1
Ampass	1.827	1.793	34	1,9	1.564	85,6	1,4
Axams	5.996	5.872	124	2,1	5.410	90,2	1,4
Baumkirchen	1.284	1.275	9	0,7	1.130	88,0	-0,3
Birgitz	1.419	1.420	-1	-0,1	1.289	90,8	1,0
Ellbögen	1.109	1.105	4	0,4	1.066	96,1	0,5
Flauring	1.285	1.266	19	1,5	1.177	91,6	1,6
Fritzens	2.148	2.106	42	2,0	2.002	93,2	1,8
Fulpmes	4.378	4.353	25	0,6	3.662	83,6	-0,1
Gnadenwald	826	806	20	2,5	758	91,8	2,3
Götzens	4.062	4.010	52	1,3	3.601	88,7	1,8
Gries am Brenner	1.361	1.346	15	1,1	1.176	86,4	-1,1
Gries im Sellrain	610	615	-5	-0,8	570	93,4	-

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2017		
	2017	2016	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.399	1.399	-	-	1.277	91,3	-0,4
Gschnitz	434	421	13	3,1	406	93,5	1,0
Hall in Tirol	13.897	13.801	96	0,7	11.155	80,3	-0,3
Hatting	1.444	1.426	18	1,3	1.317	91,2	0,8
Inzing	3.847	3.818	29	0,8	3.494	90,8	0,1
Kematen in Tirol	2.931	2.864	67	2,3	2.605	88,9	2,0
Kolsass	1.626	1.596	30	1,9	1.517	93,3	1,4
Kolsassberg	817	807	10	1,2	751	91,9	-0,9
Lans	1.096	1.083	13	1,2	978	89,2	0,7
Leutasch	2.380	2.325	55	2,4	1.797	75,5	1,5
Matrei am Brenner	959	937	22	2,3	842	87,8	0,1
Mieders	1.861	1.846	15	0,8	1.571	84,4	0,6
Mils	4.377	4.323	54	1,2	3.995	91,3	0,7
Mühlbachl	1.393	1.398	-5	-0,4	1.235	88,7	-0,2
Mutters	2.202	2.170	32	1,5	1.920	87,2	0,1
Natters	2.020	2.038	-18	-0,9	1.803	89,3	0,4
Navis	2.004	1.995	9	0,5	1.928	96,2	-0,3
Neustift im Stubaital	4.747	4.716	31	0,7	4.102	86,4	-0,3
Oberhofen im Inntal	1.857	1.819	38	2,1	1.702	91,7	2,3
Obernberg am Brenner	363	355	8	2,3	339	93,4	0,0
Oberperfuss	3.043	2.992	51	1,7	2.846	93,5	1,2
Patsch	1.014	1.009	5	0,5	908	89,5	0,0
Petttau	1.047	995	52	5,2	953	91,0	5,1
Pfaffenhofen	1.102	1.105	-3	-0,3	985	89,4	-0,3
Pfons	1.205	1.207	-2	-0,2	1.167	96,8	-0,4
Polling in Tirol	1.130	1.098	32	2,9	1.028	91,0	3,0
Ranggen	1.072	1.083	-11	-1,0	992	92,5	-0,3
Reith bei Seefeld	1.370	1.349	21	1,6	983	71,8	1,3
Rinn	1.877	1.856	21	1,1	1.719	91,6	1,4
Rum	9.190	9.063	127	1,4	8.004	87,1	0,4
St. Sigmund im Sellrain	175	164	11	6,7	150	85,7	5,6
Scharnitz	1.403	1.389	14	1,0	1.015	72,3	1,3
Schmirn	872	853	19	2,2	851	97,6	1,7
Schönberg im Stubaital	1.101	1.091	10	0,9	897	81,5	-0,6
Seefeld in Tirol	3.440	3.453	-13	-0,4	2.328	67,7	-0,4
Sellrain	1.333	1.343	-10	-0,7	1.279	95,9	-0,8
Sistrans	2.255	2.238	17	0,8	2.084	92,4	0,2
Steinach am Brenner	3.622	3.561	61	1,7	3.173	87,6	0,6
Telfes im Stubai	1.570	1.537	33	2,1	1.419	90,4	1,9
Telfs	15.747	15.582	165	1,1	12.933	82,1	0,2
Thaur	3.979	3.937	42	1,1	3.581	90,0	0,1
Trins	1.277	1.274	3	0,2	1.194	93,5	0,3
Tulfes	1.550	1.531	19	1,2	1.420	91,6	1,4
Unterperfuss	224	220	4	1,8	199	88,8	-1,5
Vals	532	537	-5	-0,9	516	97,0	-1,1

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2017		
	2017	2016	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.738	6.730	8	0,1	5.940	88,2	-
Volders	4.464	4.437	27	0,6	4.057	90,9	0,2
Wattenberg	739	736	3	0,4	712	96,3	-0,4
Wattens	7.881	7.870	11	0,1	7.003	88,9	-0,1
Wildermieming	935	928	7	0,8	840	89,8	0,4
Zirl	8.162	8.134	28	0,3	7.174	87,9	-0,1
KITZBÜHEL	63.692	63.489	203	0,3	53.144	83,4	-0,2
Aurach bei Kitzbühel	1.130	1.125	5	0,4	947	83,8	0,1
Brixen im Thale	2.639	2.627	12	0,5	2.332	88,4	0,8
Fieberbrunn	4.287	4.249	38	0,9	3.775	88,1	-0,2
Going am Wilden Kaiser	1.849	1.884	-35	-1,9	1.512	81,8	-0,8
Hochfilzen	1.196	1.182	14	1,2	1.084	90,6	0,9
Hopfgarten im Brixental	5.677	5.647	30	0,5	5.028	88,6	0,2
Itter	1.150	1.171	-21	-1,8	1.047	91,0	-0,9
Jochberg	1.577	1.561	16	1,0	1.344	85,2	0,4
Kirchberg in Tirol	5.245	5.160	85	1,6	4.191	79,9	0,1
Kirchdorf in Tirol	3.936	3.963	-27	-0,7	3.383	86,0	-0,4
Kitzbühel	8.272	8.341	-69	-0,8	6.473	78,3	-1,1
Kössen	4.346	4.278	68	1,6	3.493	80,4	1,0
Oberndorf in Tirol	2.194	2.194	-	-	1.843	84,0	-1,0
Reith bei Kitzbühel	1.662	1.649	13	0,8	1.310	78,8	-0,6
St. Jakob in Haus	791	772	19	2,5	702	88,7	1,7
St. Johann in Tirol	9.428	9.425	3	-	7.598	80,6	-0,4
St. Ulrich am Pillersee	1.819	1.786	33	1,8	1.451	79,8	0,3
Schwendt	823	830	-7	-0,8	679	82,5	0,6
Waidring	2.019	1.981	38	1,9	1.752	86,8	0,4
Westendorf	3.652	3.664	-12	-0,3	3.200	87,6	-1,0
KUFSTEIN	108.492	107.233	1.259	1,2	90.669	83,6	0,3
Alpbach	2.561	2.558	3	0,1	2.297	89,7	-
Angath	1.008	1.010	-2	-0,2	906	89,9	-0,2
Angerberg	1.890	1.877	13	0,7	1.752	92,7	0,4
Bad Häring	2.777	2.749	28	1,0	2.380	85,7	0,3
Brandenberg	1.523	1.506	17	1,1	1.445	94,9	0,8
Breitenbach am Inn	3.475	3.452	23	0,7	3.180	91,5	1,1
Brixlegg	2.970	2.954	16	0,5	2.551	85,9	-0,4
Ebbs	5.601	5.542	59	1,1	4.817	86,0	0,8
Ellmau	2.828	2.799	29	1,0	2.168	76,7	-0,2
Erl	1.540	1.526	14	0,9	1.229	79,8	-0,5
Kirchbichl	5.855	5.737	118	2,1	5.066	86,5	0,8
Kramsach	4.891	4.805	86	1,8	4.406	90,1	0,4
Kufstein	19.223	18.973	250	1,3	14.139	73,6	-0,1
Kundl	4.464	4.300	164	3,8	3.853	86,3	2,6
Langkampfen	4.108	4.011	97	2,4	3.609	87,9	0,9

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2017		
	2017	2016	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	362	352	10	2,8	326	90,1	2,8
Münster	3.317	3.328	-11	-0,3	3.081	92,9	-0,7
Niederndorf	2.736	2.699	37	1,4	2.354	86,0	0,6
Niederndorferberg	706	701	5	0,7	603	85,4	0,8
Radfeld	2.495	2.452	43	1,8	2.137	85,7	0,8
Rattenberg	411	405	6	1,5	282	68,6	-0,7
Reith im Alpbachtal	2.722	2.772	-50	-1,8	2.365	86,9	-1,1
Retzenschöss	513	500	13	2,6	454	88,5	3,7
Scheffau am Wilden Kaiser	1.449	1.403	46	3,3	1.203	83,0	0,9
Schwoich	2.515	2.496	19	0,8	2.310	91,8	1,2
Söll	3.631	3.641	-10	-0,3	3.176	87,5	-0,5
Thiersee	2.990	2.989	1	-	2.550	85,3	-0,8
Walchsee	1.878	1.901	-23	-1,2	1.542	82,1	1,1
Wildschönau	4.242	4.258	-16	-0,4	3.786	89,3	-0,4
Wörgl	13.811	13.537	274	2,0	10.702	77,5	-0,3
LANDECK	44.387	44.208	179	0,4	39.855	89,8	0,1
Faggen	383	369	14	3,8	360	94,0	3,7
Fendels	259	254	5	2,0	237	91,5	1,7
Fiss	1.009	996	13	1,3	859	85,1	2,6
Fließ	3.019	2.991	28	0,9	2.836	93,9	1,0
Flirsch	990	966	24	2,5	886	89,5	0,2
Galtür	765	771	-6	-0,8	701	91,6	-
Grins	1.398	1.389	9	0,6	1.333	95,4	0,9
Ischgl	1.593	1.575	18	1,1	1.461	91,7	0,9
Kappl	2.617	2.615	2	0,1	2.511	95,9	-0,1
Kaunerberg	437	434	3	0,7	421	96,3	1,0
Kaunertal	597	603	-6	-1,0	547	91,6	-0,9
Kauns	502	491	11	2,2	478	95,2	1,7
Ladis	531	524	7	1,3	487	91,7	-1,4
Landeck	7.725	7.764	-39	-0,5	6.532	84,6	-1,0
Nauders	1.542	1.556	-14	-0,9	1.330	86,3	-1,8
Pettneu am Arlberg	1.494	1.456	38	2,6	1.302	87,1	2,3
Pfunds	2.602	2.570	32	1,2	2.335	89,7	0,7
Pians	813	817	-4	-0,5	718	88,3	-0,4
Prutz	1.825	1.815	10	0,6	1.572	86,1	1,2
Ried im Oberinntal	1.261	1.271	-10	-0,8	1.084	86,0	-1,7
St. Anton am Arlberg	2.372	2.353	19	0,8	2.008	84,7	-0,2
Schönwies	1.697	1.703	-6	-0,4	1.591	93,8	-0,5
See	1.265	1.260	5	0,4	1.186	93,8	0,6
Serfaus	1.134	1.109	25	2,3	1.006	88,7	0,4
Spiss	114	117	-3	-2,6	100	87,7	-
Stanz bei Landeck	577	575	2	0,3	562	97,4	-
Strengen	1.213	1.202	11	0,9	1.166	96,1	1,4
Tobadill	516	520	-4	-0,8	482	93,4	-1,0

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2017		
	2017	2016	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tösens	728	719	9	1,3	677	93,0	1,2
Zams	3.409	3.423	-14	-0,4	3.087	90,6	-1,2
LIENZ	48.833	48.879	-46	-0,1	46.206	94,6	-0,3
Abfaltersbach	630	646	-16	-2,5	608	96,5	-1,5
Ainet	936	924	12	1,3	905	96,7	0,9
Amlach	489	471	18	3,8	467	95,5	3,5
Anras	1.233	1.233	-	-	1.204	97,6	-
Assling	1.769	1.783	-14	-0,8	1.720	97,2	-0,6
Außervillgraten	760	759	1	0,1	756	99,5	0,1
Dölsach	2.338	2.307	31	1,3	2.176	93,1	1,4
Gaimberg	822	815	7	0,9	801	97,4	0,8
Heinfels	977	990	-13	-1,3	920	94,2	-1,6
Hopfgarten in Deferegggen	704	715	-11	-1,5	681	96,7	-2,4
Innervillgraten	938	947	-9	-1,0	924	98,5	-1,1
Iselsberg-Stronach	596	598	-2	-0,3	551	92,4	-0,5
Kals am Großglockner	1.142	1.139	3	0,3	1.078	94,4	-0,2
Kartitsch	803	808	-5	-0,6	776	96,6	-0,9
Lavant	320	319	1	0,3	311	97,2	1,3
Leisach	729	754	-25	-3,3	698	95,7	-2,6
Lienz	11.844	11.945	-101	-0,8	10.657	90,0	-1,4
Matrei in Osttirol	4.667	4.663	4	0,1	4.572	98,0	-
Nikolsdorf	894	910	-16	-1,8	835	93,4	-2,0
Nußdorf-Debant	3.325	3.275	50	1,5	3.185	95,8	1,3
Oberlienz	1.485	1.470	15	1,0	1.431	96,4	0,4
Obertilliach	666	688	-22	-3,2	649	97,4	-3,0
Prägraten am Großven.	1.149	1.157	-8	-0,7	1.115	97,0	-0,3
St. Jakob in Deferegggen	848	859	-11	-1,3	812	95,8	-1,8
St. Johann im Walde	285	287	-2	-0,7	276	96,8	1,8
St. Veit in Deferegggen	670	685	-15	-2,2	653	97,5	-2,4
Schlaiten	474	471	3	0,6	463	97,7	0,7
Sillian	2.051	2.050	1	-	1.914	93,3	-0,5
Strassen	808	780	28	3,6	766	94,8	2,8
Thurn	608	615	-7	-1,1	582	95,7	-1,2
Tristach	1.437	1.394	43	3,1	1.380	96,0	3,1
Untertilliach	237	236	1	0,4	215	90,7	1,4
Virgen	2.199	2.186	13	0,6	2.125	96,6	0,2
REUTTE	32.532	32.399	133	0,4	26.280	80,8	-0,2
Bach	614	629	-15	-2,4	572	93,2	-1,9
Berwang	565	547	18	3,3	464	82,1	1,3
Biberwier	628	625	3	0,5	504	80,3	0,8
Bichlbach	788	781	7	0,9	633	80,3	-0,5
Breitenwang	1.423	1.454	-31	-2,1	1.236	86,9	0,6
Ehenbichl	824	823	1	0,1	717	87,0	-0,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2017		
	2017	2016	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehrwald	2.593	2.601	-8	-0,3	1.927	74,3	-0,8
Elbigenalp	889	891	-2	-0,2	791	89,0	0,5
Elmen	373	378	-5	-1,3	336	90,1	-0,6
Forchach	259	258	1	0,4	230	88,8	0,4
Grän	599	604	-5	-0,8	421	70,3	-2,3
Gramais	45	47	-2	-4,3	35	77,8	-7,9
Häselgehr	690	679	11	1,6	620	89,9	2,0
Heiterwang	532	515	17	3,3	465	87,4	3,1
Hinterhornbach	92	91	1	1,1	85	92,4	-
Höfen	1.200	1.210	-10	-0,8	1.085	90,4	-0,3
Holzgau	412	431	-19	-4,4	357	86,7	-2,7
Jungholz	301	287	14	4,9	107	35,5	-3,6
Kaisers	76	73	3	4,1	68	89,5	3,0
Lechaschau	2.108	2.028	80	3,9	1.757	83,3	1,8
Lermoos	1.156	1.144	12	1,0	893	77,2	0,6
Musau	391	391	-	-	333	85,2	-2,1
Namlos	72	72	-	-	65	90,3	-
Nesselwängle	455	452	3	0,7	380	83,5	1,3
Pfafflar	112	108	4	3,7	99	88,4	4,2
Pflach	1.397	1.409	-12	-0,9	1.081	77,4	-0,7
Pinswang	412	411	1	0,2	322	78,2	-0,3
Reutte	6.704	6.638	66	1,0	4.933	73,6	-0,8
Schattwald	437	422	15	3,6	358	81,9	2,6
Stanzach	455	451	4	0,9	390	85,7	-
Steeg	671	679	-8	-1,2	649	96,7	-0,9
Tannheim	1.067	1.075	-8	-0,7	815	76,4	-1,2
Vils	1.535	1.527	8	0,5	1.209	78,8	-1,1
Vorderhornbach	245	243	2	0,8	226	92,2	0,4
Wängle	931	935	-4	-0,4	810	87,0	1,3
Weißbach am Lech	1.250	1.271	-21	-1,7	1.110	88,8	-1,4
Zöblen	231	219	12	5,5	197	85,3	6,5
SCHWAZ	83.345	82.673	672	0,8	72.128	86,5	0,3
Achenkirch	2.185	2.226	-41	-1,8	1.763	80,7	-1,6
Aschau im Zillertal	1.866	1.840	26	1,4	1.657	88,8	1,2
Brandberg	354	358	-4	-1,1	346	97,7	-0,9
Bruck am Ziller	1.098	1.090	8	0,7	1.055	96,1	1,3
Buch in Tirol	2.548	2.535	13	0,5	2.362	92,7	-0,2
Eben am Achensee	3.180	3.168	12	0,4	2.417	76,0	-0,2
Finkenberg	1.421	1.404	17	1,2	1.264	89,0	-1,6
Fügen	4.169	4.097	72	1,8	3.318	79,6	0,5
Fügenberg	1.405	1.365	40	2,9	1.298	92,4	2,0
Gallzein	668	663	5	0,8	641	96,0	-0,3
Gerlos	790	788	2	0,3	696	88,1	0,7
Gerlosberg	465	464	1	0,2	453	97,4	0,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2017		
	2017	2016	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hainzenberg	731	733	-2	-0,3	661	90,4	-0,6
Hart im Zillertal	1.587	1.575	12	0,8	1.454	91,6	1,4
Hippach	1.455	1.462	-7	-0,5	1.336	91,8	-0,4
Jenbach	7.120	7.088	32	0,5	5.723	80,4	-0,3
Kaltenbach	1.313	1.288	25	1,9	1.087	82,8	0,6
Mayrhofen	3.858	3.840	18	0,5	3.009	78,0	0,2
Pill	1.174	1.165	9	0,8	1.093	93,1	0,6
Ramsau im Zillertal	1.617	1.622	-5	-0,3	1.435	88,7	0,6
Ried im Zillertal	1.280	1.263	17	1,3	1.085	84,8	-0,5
Rohrberg	574	568	6	1,1	543	94,6	1,3
Schlitters	1.481	1.457	24	1,6	1.275	86,1	0,8
Schwaz	13.728	13.606	122	0,9	11.634	84,7	0,3
Schwendau	1.725	1.695	30	1,8	1.509	87,5	1,0
Stans	2.035	1.998	37	1,9	1.867	91,7	1,4
Steinberg am Rofan	286	286	-	-	238	83,2	2,1
Strass im Zillertal	836	848	-12	-1,4	763	91,3	-0,9
Stumm	1.885	1.863	22	1,2	1.690	89,7	1,1
Stummerberg	844	859	-15	-1,7	812	96,2	-1,0
Terfens	2.184	2.173	11	0,5	1.996	91,4	-0,1
Tux	1.941	1.960	-19	-1,0	1.656	85,3	-2,0
Uderns	1.845	1.788	57	3,2	1.614	87,5	1,1
Vomp	5.146	5.026	120	2,4	4.521	87,9	1,8
Weer	1.539	1.531	8	0,5	1.409	91,6	0,6
Weerberg	2.482	2.514	-32	-1,3	2.363	95,2	-0,4
Wiesing	2.124	2.076	48	2,3	1.950	91,8	1,7
Zell am Ziller	1.758	1.738	20	1,2	1.527	86,9	-
Zellberg	648	653	-5	-0,8	608	93,8	0,2

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2017								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
TIROL	370.406	380.734	109.588	14,6	508.160	67,7	133.392	17,8	2,3
INNSBRUCK-STADT	64.794	67.699	15.532	11,7	92.963	70,2	23.998	18,1	2,6
IMST	29.725	29.837	9.427	15,8	40.912	68,7	9.223	15,5	1,9
Arzl im Pitztal	1.564	1.570	514	16,4	2.110	67,3	510	16,3	2,2
Haiming	2.338	2.321	811	17,4	3.154	67,7	694	14,9	1,4
Imst	5.199	5.305	1.645	15,7	7.234	68,9	1.625	15,5	1,8
Imsterberg	385	392	136	17,5	527	67,8	114	14,7	1,5
Jerzens	519	456	147	15,1	681	69,8	147	15,1	0,8
Karres	283	326	91	14,9	424	69,6	94	15,4	2,5
Karrösten	348	328	84	12,4	462	68,3	130	19,2	2,1
Längenfeld	2.261	2.350	768	16,7	3.270	70,9	573	12,4	1,5
Mieming	1.781	1.917	598	16,2	2.486	67,2	614	16,6	2,6
Mils bei Imst	298	261	73	13,1	395	70,7	91	16,3	0,4
Mötz	621	598	201	16,5	828	67,9	190	15,6	1,8
Nassereith	1.077	1.042	321	15,1	1.366	64,5	432	20,4	3,4
Obsteig	656	660	221	16,8	884	67,2	211	16,0	1,6
Oetz	1.191	1.211	363	15,1	1.658	69,0	381	15,9	2,2
Rietz	1.122	1.191	377	16,3	1.574	68,1	362	15,7	1,5
Roppen	884	916	293	16,3	1.235	68,6	272	15,1	2,2
St. Leonhard im Pitztal	711	671	185	13,4	981	71,0	216	15,6	2,5
Sautens	825	776	264	16,5	1.094	68,3	243	15,2	1,8
Silz	1.287	1.273	399	15,6	1.689	66,0	472	18,4	3,4
Sölden	1.578	1.567	426	13,5	2.273	72,3	446	14,2	1,7
Stams	764	731	255	17,1	1.009	67,5	231	15,5	2,1
Tarrenz	1.370	1.374	424	15,5	1.907	69,5	413	15,1	2,0
Umhausen	1.642	1.578	539	16,7	2.260	70,2	421	13,1	1,2
Wenns	1.021	1.023	292	14,3	1.411	69,0	341	16,7	1,7
INNSBRUCK-LAND	87.590	90.214	27.631	15,5	119.067	67,0	31.106	17,5	2,1
Absam	3.508	3.604	1.037	14,6	4.715	66,3	1.360	19,1	2,6
Aldrans	1.348	1.336	451	16,8	1.791	66,7	442	16,5	2,4
Ampass	914	913	306	16,7	1.261	69,0	260	14,2	1,4
Axams	2.930	3.066	895	14,9	3.991	66,6	1.110	18,5	2,2
Baumkirchen	661	623	194	15,1	890	69,3	200	15,6	2,5
Birgitz	708	711	220	15,5	936	66,0	263	18,5	1,3
Ellbögen	559	550	177	16,0	725	65,4	207	18,7	1,3
Flauring	609	676	218	17,0	872	67,9	195	15,2	1,8
Fritzens	1.054	1.094	332	15,5	1.464	68,2	352	16,4	1,9
Fulpmes	2.193	2.185	715	16,3	2.972	67,9	691	15,8	1,7
Gnadenwald	415	411	144	17,4	542	65,6	140	16,9	1,5
Götzens	1.975	2.087	589	14,5	2.789	68,7	684	16,8	1,9
Gries am Brenner	686	675	213	15,7	911	66,9	237	17,4	1,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2017								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Gries im Sellrain	305	305	92	15,1	417	68,4	101	16,6	2,0
Grinzens	699	700	216	15,4	949	67,8	234	16,7	1,5
Gschnitz	215	219	70	16,1	271	62,4	93	21,4	2,1
Hall in Tirol	6.633	7.264	2.108	15,2	9.087	65,4	2.702	19,4	3,2
Hatting	726	718	239	16,6	996	69,0	209	14,5	1,7
Inzing	1.927	1.920	645	16,8	2.585	67,2	617	16,0	2,3
Kematen in Tirol	1.445	1.486	454	15,5	2.056	70,1	421	14,4	1,2
Kolsass	809	817	248	15,3	1.114	68,5	264	16,2	1,7
Kolsassberg	413	404	129	15,8	559	68,4	129	15,8	1,3
Lans	539	557	163	14,9	748	68,2	185	16,9	3,0
Leutasch	1.200	1.180	289	12,1	1.623	68,2	468	19,7	1,7
Matrei am Brenner	481	478	125	13,0	657	68,5	177	18,5	2,1
Mieders	931	930	294	15,8	1.296	69,6	271	14,6	1,8
Mils	2.167	2.210	702	16,0	2.782	63,6	893	20,4	1,3
Mühlbachl	660	733	209	15,0	855	61,4	329	23,6	4,5
Mutters	1.052	1.150	351	15,9	1.443	65,5	408	18,5	2,5
Natters	1.015	1.005	263	13,0	1.352	66,9	405	20,0	2,3
Navis	1.014	990	320	16,0	1.372	68,5	312	15,6	1,4
Neustift im Stubaital	2.371	2.376	719	15,1	3.310	69,7	718	15,1	1,6
Oberhofen im Inntal	934	923	359	19,3	1.217	65,5	281	15,1	1,4
Obernberg am Brenner	198	165	58	16,0	242	66,7	63	17,4	1,4
Oberperfuss	1.516	1.527	500	16,4	2.070	68,0	473	15,5	1,5
Patsch	515	499	145	14,3	687	67,8	182	17,9	1,9
Petttau	525	522	136	13,0	741	70,8	170	16,2	2,9
Pfaffenhofen	556	546	205	18,6	714	64,8	183	16,6	2,5
Pfons	609	596	175	14,5	804	66,7	226	18,8	2,2
Polling in Tirol	573	557	219	19,4	763	67,5	148	13,1	0,9
Ranggen	527	545	180	16,8	743	69,3	149	13,9	1,6
Reith bei Seefeld	680	690	211	15,4	954	69,6	205	15,0	1,8
Rinn	942	935	330	17,6	1.298	69,2	249	13,3	1,1
Rum	4.402	4.788	1.430	15,6	5.855	63,7	1.905	20,7	2,2
St. Sigmund im Sellrain	85	90	22	12,6	118	67,4	35	20,0	1,7
Scharnitz	716	687	201	14,3	917	65,4	285	20,3	2,1
Schmirn	450	422	137	15,7	589	67,5	146	16,7	1,5
Schönberg im Stubaital	563	538	199	18,1	725	65,8	177	16,1	1,9
Seefeld in Tirol	1.689	1.751	435	12,6	2.275	66,1	730	21,2	2,6
Sellrain	663	670	194	14,6	857	64,3	282	21,2	2,1
Sistrans	1.086	1.169	387	17,2	1.452	64,4	416	18,4	2,2
Steinach am Brenner	1.802	1.820	579	16,0	2.376	65,6	667	18,4	2,5
Telfes im Stubai	799	771	219	13,9	1.060	67,5	291	18,5	2,7
Telfs	7.747	8.000	2.557	16,2	10.835	68,8	2.355	15,0	1,7
Thaur	1.959	2.020	661	16,6	2.708	68,1	610	15,3	2,1
Trins	627	650	186	14,6	874	68,4	217	17,0	2,7
Tulfes	778	772	250	16,1	1.048	67,6	252	16,3	1,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2017								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Unterperfuss	92	132	19	8,5	109	48,7	96	42,9	21,0
Vals	276	256	73	13,7	359	67,5	100	18,8	3,4
Völs	3.273	3.465	1.012	15,0	4.190	62,2	1.536	22,8	1,8
Volders	2.219	2.245	696	15,6	3.070	68,8	698	15,6	1,6
Wattenberg	376	363	115	15,6	520	70,4	104	14,1	1,5
Wattens	3.780	4.101	1.137	14,4	5.235	66,4	1.509	19,1	2,9
Wildermieming	457	478	163	17,4	620	66,3	152	16,3	2,4
Zirl	4.014	4.148	1.314	16,1	5.711	70,0	1.137	13,9	1,7
KITZBÜHEL	30.974	32.718	8.624	13,5	42.116	66,1	12.952	20,3	2,6
Aurach bei Kitzbühel	558	572	120	10,6	732	64,8	278	24,6	2,5
Brixen im Thale	1.278	1.361	350	13,3	1.753	66,4	536	20,3	2,5
Fieberbrunn	2.127	2.160	606	14,1	2.813	65,6	868	20,2	3,4
Going am Wilden Kaiser	913	936	239	12,9	1.286	69,6	324	17,5	1,5
Hochfilzen	593	603	198	16,6	778	65,1	220	18,4	1,8
Hopfgarten im Brixental	2.806	2.871	869	15,3	3.783	66,6	1.025	18,1	2,7
Itter	581	569	153	13,3	774	67,3	223	19,4	2,5
Jochberg	756	821	198	12,6	1.014	64,3	365	23,1	2,7
Kirchberg in Tirol	2.535	2.710	622	11,9	3.502	66,8	1.121	21,4	2,8
Kirchdorf in Tirol	1.971	1.965	608	15,4	2.644	67,2	684	17,4	1,6
Kitzbühel	3.842	4.430	856	10,3	5.332	64,5	2.084	25,2	3,8
Kössen	2.124	2.222	646	14,9	2.870	66,0	830	19,1	2,3
Oberndorf in Tirol	1.069	1.125	296	13,5	1.419	64,7	479	21,8	3,9
Reith bei Kitzbühel	777	885	208	12,5	1.008	60,6	446	26,8	2,9
St. Jakob in Haus	389	402	140	17,7	526	66,5	125	15,8	1,0
St. Johann in Tirol	4.547	4.881	1.328	14,1	6.316	67,0	1.784	18,9	2,4
St. Ulrich am Pillersee	897	922	291	16,0	1.234	67,8	294	16,2	1,5
Schwendt	430	393	115	14,0	573	69,6	135	16,4	1,6
Waidring	1.010	1.009	290	14,4	1.345	66,6	384	19,0	1,7
Westendorf	1.771	1.881	491	13,4	2.414	66,1	747	20,5	3,0
KUFSTEIN	53.538	54.954	16.693	15,4	73.376	67,6	18.423	17,0	2,2
Alpbach	1.309	1.252	395	15,4	1.681	65,6	485	18,9	3,0
Angath	497	511	157	15,6	710	70,4	141	14,0	2,0
Angerberg	959	931	299	15,8	1.265	66,9	326	17,2	1,7
Bad Häring	1.359	1.418	451	16,2	1.848	66,5	478	17,2	2,3
Brandenberg	801	722	220	14,4	991	65,1	312	20,5	3,2
Breitenbach am Inn	1.759	1.716	555	16,0	2.373	68,3	547	15,7	1,8
Brixlegg	1.442	1.528	383	12,9	2.045	68,9	542	18,2	2,7
Ebbs	2.773	2.828	849	15,2	3.739	66,8	1.013	18,1	2,3
Ellmau	1.405	1.423	376	13,3	1.891	66,9	561	19,8	1,9
Erl	777	763	250	16,2	1.024	66,5	266	17,3	1,9
Kirchbichl	2.853	3.002	900	15,4	3.884	66,3	1.071	18,3	2,6
Kramsach	2.360	2.531	730	14,9	3.282	67,1	879	18,0	2,7

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2017								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Kufstein	9.298	9.925	2.805	14,6	13.206	68,7	3.212	16,7	2,2
Kundl	2.207	2.257	722	16,2	2.993	67,0	749	16,8	2,7
Langkampfen	2.020	2.088	651	15,8	2.775	67,6	682	16,6	2,0
Mariastein	176	186	74	20,4	247	68,2	41	11,3	1,1
Münster	1.641	1.676	526	15,9	2.283	68,8	508	15,3	1,6
Niederndorf	1.324	1.412	445	16,3	1.799	65,8	492	18,0	1,6
Niederndorferberg	360	346	126	17,8	481	68,1	99	14,0	2,0
Radfeld	1.240	1.255	425	17,0	1.742	69,8	328	13,1	1,3
Rattenberg	215	196	45	10,9	289	70,3	77	18,7	1,0
Reith im Alpbachtal	1.357	1.365	418	15,4	1.832	67,3	472	17,3	2,6
Rettenschöss	266	247	94	18,3	339	66,1	80	15,6	1,2
Scheffau am Wild.Kaiser	710	739	196	13,5	969	66,9	284	19,6	4,9
Schwoich	1.248	1.267	430	17,1	1.686	67,0	399	15,9	1,3
Söll	1.811	1.820	587	16,2	2.447	67,4	597	16,4	1,9
Thiersee	1.545	1.445	482	16,1	1.945	65,1	563	18,8	1,7
Walchsee	935	943	277	14,7	1.283	68,3	318	16,9	1,7
Wildschönau	2.152	2.090	693	16,3	2.820	66,5	729	17,2	2,3
Wörgl	6.739	7.072	2.132	15,4	9.507	68,8	2.172	15,7	2,0
LANDECK	22.028	22.359	6.864	15,5	30.017	67,6	7.506	16,9	2,4
Faggen	184	199	83	21,7	248	64,8	52	13,6	0,8
Fendels	126	133	31	12,0	194	74,9	34	13,1	3,1
Fiss	519	490	148	14,7	738	73,1	123	12,2	2,0
Fließ	1.526	1.493	537	17,8	2.018	66,8	464	15,4	2,5
Flirsch	497	493	144	14,5	667	67,4	179	18,1	4,2
Galtür	379	386	111	14,5	535	69,9	119	15,6	1,3
Grins	698	700	241	17,2	875	62,6	282	20,2	2,5
Ischgl	802	791	236	14,8	1.154	72,4	203	12,7	1,6
Kappl	1.306	1.311	417	15,9	1.764	67,4	436	16,7	2,4
Kaunerberg	234	203	96	22,0	271	62,0	70	16,0	1,1
Kaunertal	301	296	87	14,6	404	67,7	106	17,8	1,8
Kauns	257	245	80	15,9	330	65,7	92	18,3	1,2
Ladis	278	253	84	15,8	363	68,4	84	15,8	1,9
Landeck	3.738	3.987	1.123	14,5	5.164	66,8	1.438	18,6	3,1
Nauders	772	770	260	16,9	1.041	67,5	241	15,6	1,8
Pettneu am Arlberg	757	737	200	13,4	1.062	71,1	232	15,5	2,2
Pfunds	1.261	1.341	417	16,0	1.742	66,9	443	17,0	2,2
Pians	409	404	131	16,1	523	64,3	159	19,6	2,5
Prutz	874	951	279	15,3	1.251	68,5	295	16,2	2,0
Ried im Oberinntal	629	632	199	15,8	860	68,2	202	16,0	1,6
St. Anton am Arlberg	1.172	1.200	280	11,8	1.627	68,6	465	19,6	2,4
Schönwies	837	860	282	16,6	1.120	66,0	295	17,4	1,6
See	638	627	238	18,8	879	69,5	148	11,7	1,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2017								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Serfaus	575	559	153	13,5	803	70,8	178	15,7	1,9
Spiss	62	52	8	7,0	84	73,7	22	19,3	2,6
Stanz bei Landeck	307	270	85	14,7	402	69,7	90	15,6	1,9
Strengen	611	602	203	16,7	811	66,9	199	16,4	2,1
Tobadill	270	246	79	15,3	350	67,8	87	16,9	2,3
Tösens	348	380	126	17,3	495	68,0	107	14,7	1,4
Zams	1.661	1.748	506	14,8	2.242	65,8	661	19,4	3,7
LIENZ	24.214	24.619	7.193	14,7	31.950	65,4	9.690	19,8	3,1
Abfaltersbach	315	315	122	19,4	395	62,7	113	17,9	3,2
Ainet	475	461	151	16,1	617	65,9	168	17,9	3,1
Amlach	244	245	89	18,2	339	69,3	61	12,5	1,4
Anras	613	620	205	16,6	803	65,1	225	18,2	3,1
Assling	918	851	258	14,6	1.135	64,2	376	21,3	3,1
Außervillgraten	395	365	114	15,0	481	63,3	165	21,7	3,8
Dölsach	1.159	1.179	347	14,8	1.578	67,5	413	17,7	2,3
Gaimberg	399	423	137	16,7	529	64,4	156	19,0	1,9
Heinfels	486	491	155	15,9	661	67,7	161	16,5	2,8
Hopfgarten i. Deferegggen	364	340	84	11,9	452	64,2	168	23,9	4,7
Innervillgraten	486	452	177	18,9	604	64,4	157	16,7	4,4
Iselsberg-Stronach	301	295	87	14,6	409	68,6	100	16,8	1,5
Kals am Großglockner	575	567	144	12,6	794	69,5	204	17,9	2,7
Kartitsch	408	395	127	15,8	462	57,5	214	26,7	5,0
Lavant	165	155	54	16,9	229	71,6	37	11,6	3,4
Leisach	365	364	103	14,1	462	63,4	164	22,5	3,2
Lienz	5.544	6.300	1.487	12,6	7.570	63,9	2.787	23,5	3,9
Matrei in Osttirol	2.344	2.323	731	15,7	3.092	66,3	844	18,1	3,1
Nikolsdorf	443	451	164	18,3	564	63,1	166	18,6	2,1
Nußdorf-Debant	1.619	1.706	500	15,0	2.200	66,2	625	18,8	2,8
Oberlienz	768	717	221	14,9	1.004	67,6	260	17,5	2,6
Obertilliach	343	323	84	12,6	444	66,7	138	20,7	3,3
Prägraten am Großven.	598	551	159	13,8	783	68,1	207	18,0	3,3
St. Jakob in Deferegggen	433	415	125	14,7	525	61,9	198	23,3	2,8
St. Johann im Walde	143	142	43	15,1	189	66,3	53	18,6	2,8
St. Veit in Deferegggen	351	319	102	15,2	440	65,7	128	19,1	2,1
Schlaiten	240	234	71	15,0	319	67,3	84	17,7	1,9
Sillian	1.020	1.031	273	13,3	1.381	67,3	397	19,4	3,7
Strassen	411	397	124	15,3	548	67,8	136	16,8	2,0
Thurn	307	301	83	13,7	402	66,1	123	20,2	2,0
Tristach	717	720	249	17,3	920	64,0	268	18,6	3,2
Untertilliach	118	119	34	14,3	157	66,2	46	19,4	2,1
Virgen	1.147	1.052	389	17,7	1.462	66,5	348	15,8	1,9

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2017								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
		10	11	12	13	14	15	16	
REUTTE	16.129	16.403	4.611	14,2	21.554	66,3	6.367	19,6	2,4
Bach	290	324	99	16,1	423	68,9	92	15,0	2,4
Berwang	278	287	69	12,2	376	66,5	120	21,2	2,5
Biberwier	302	326	86	13,7	416	66,2	126	20,1	2,5
Bichlbach	393	395	113	14,3	501	63,6	174	22,1	2,4
Breitenwang	727	696	175	12,3	959	67,4	289	20,3	2,0
Ehenbichl	391	433	107	13,0	527	64,0	190	23,1	6,2
Ehrwald	1.269	1.324	253	9,8	1.674	64,6	666	25,7	2,7
Elbigenalp	454	435	153	17,2	596	67,0	140	15,7	1,6
Elmen	175	198	49	13,1	226	60,6	98	26,3	3,5
Forchach	129	130	42	16,2	170	65,6	47	18,1	0,8
Grän	316	283	77	12,9	420	70,1	102	17,0	2,3
Gramais	21	24	8	17,8	26	57,8	11	24,4	4,4
Häselgehr	361	329	98	14,2	471	68,3	121	17,5	1,7
Heiterwang	268	264	78	14,7	352	66,2	102	19,2	1,9
Hinterhornbach	52	40	15	16,3	57	62,0	20	21,7	1,1
Höfen	601	599	157	13,1	790	65,8	253	21,1	2,1
Holzgau	198	214	66	16,0	271	65,8	75	18,2	1,5
Jungholz	151	150	37	12,3	209	69,4	55	18,3	2,0
Kaisers	40	36	10	13,2	51	67,1	15	19,7	3,9
Lechaschau	1.035	1.073	326	15,5	1.399	66,4	383	18,2	2,5
Lermoos	590	566	158	13,7	754	65,2	244	21,1	3,0
Musau	193	198	52	13,3	256	65,5	83	21,2	2,8
Namlos	43	29	9	12,5	54	75,0	9	12,5	2,8
Nesselwängle	240	215	73	16,0	290	63,7	92	20,2	2,4
Pfafflar	59	53	12	10,7	75	67,0	25	22,3	1,8
Pflach	693	704	220	15,7	940	67,3	237	17,0	1,6
Pinswang	201	211	77	18,7	258	62,6	77	18,7	1,9
Reutte	3.275	3.429	1.025	15,3	4.444	66,3	1.235	18,4	2,5
Schattwald	210	227	69	15,8	287	65,7	81	18,5	2,1
Stanzach	230	225	55	12,1	294	64,6	106	23,3	1,5
Steeg	347	324	110	16,4	457	68,1	104	15,5	1,8
Tannheim	533	534	152	14,2	736	69,0	179	16,8	1,7
Vils	753	782	215	14,0	1.017	66,3	303	19,7	3,3
Vorderhornbach	121	124	25	10,2	169	69,0	51	20,8	4,1
Wängle	461	470	127	13,6	613	65,8	191	20,5	2,3
Weißbach am Lech	613	637	185	14,8	848	67,8	217	17,4	2,2
Zöblen	116	115	29	12,6	148	64,1	54	23,4	3,5
SCHWAZ	41.414	41.931	13.013	15,6	56.205	67,4	14.127	17,0	2,2
Achenkirch	1.089	1.096	272	12,4	1.433	65,6	480	22,0	2,8
Aschau im Zillertal	923	943	329	17,6	1.273	68,2	264	14,1	1,9
Brandberg	175	179	71	20,1	221	62,4	62	17,5	4,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2017								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Bruck am Ziller	528	570	208	18,9	703	64,0	187	17,0	1,9
Buch in Tirol	1.303	1.245	382	15,0	1.727	67,8	439	17,2	1,9
Eben am Achensee	1.583	1.597	451	14,2	2.174	68,4	555	17,5	1,9
Finkenberg	717	704	165	11,6	967	68,1	289	20,3	2,6
Fügen	2.012	2.157	636	15,3	2.847	68,3	686	16,5	2,7
Fügenberg	690	715	254	18,1	946	67,3	205	14,6	1,2
Gallzein	338	330	153	22,9	428	64,1	87	13,0	0,9
Gerlos	386	404	124	15,7	523	66,2	143	18,1	2,9
Gerlosberg	249	216	82	17,6	325	69,9	58	12,5	1,9
Hainzenberg	375	356	129	17,6	490	67,0	112	15,3	1,6
Hart im Zillertal	797	790	279	17,6	1.078	67,9	230	14,5	2,3
Hippach	726	729	231	15,9	997	68,5	227	15,6	2,2
Jenbach	3.528	3.592	1.078	15,1	4.718	66,3	1.324	18,6	2,2
Kaltenbach	671	642	216	16,5	897	68,3	200	15,2	2,0
Mayrhofen	1.887	1.971	572	14,8	2.612	67,7	674	17,5	2,4
Pill	595	579	194	16,5	795	67,7	185	15,8	1,6
Ramsau im Zillertal	820	797	236	14,6	1.175	72,7	206	12,7	2,0
Ried im Zillertal	624	656	185	14,5	908	70,9	187	14,6	1,5
Rohrberg	285	289	118	20,6	386	67,2	70	12,2	1,2
Schlitters	731	750	232	15,7	1.049	70,8	200	13,5	1,8
Schwaz	6.704	7.024	2.054	15,0	9.195	67,0	2.479	18,1	2,5
Schwendau	858	867	293	17,0	1.165	67,5	267	15,5	1,8
Stans	1.028	1.007	299	14,7	1.397	68,6	339	16,7	2,3
Steinberg am Rofan	150	136	29	10,1	168	58,7	89	31,1	4,5
Strass im Zillertal	427	409	133	15,9	573	68,5	130	15,6	1,7
Stumm	916	969	277	14,7	1.285	68,2	323	17,1	2,4
Stummerberg	432	412	146	17,3	543	64,3	155	18,4	2,3
Terfens	1.139	1.045	396	18,1	1.471	67,4	317	14,5	1,4
Tux	970	971	296	15,2	1.338	68,9	307	15,8	2,6
Uderns	918	927	323	17,5	1.275	69,1	247	13,4	1,2
Vomp	2.539	2.607	831	16,1	3.429	66,6	886	17,2	2,5
Weer	754	785	242	15,7	1.050	68,2	247	16,0	1,7
Weerberg	1.287	1.195	442	17,8	1.662	67,0	378	15,2	1,7
Wiesing	1.046	1.078	336	15,8	1.431	67,4	357	16,8	2,1
Zell am Ziller	871	887	214	12,2	1.114	63,4	430	24,5	4,7
Zellberg	343	305	105	16,2	437	67,4	106	16,4	1,4

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2017 ²	Zweitwohn- sitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
TIROL	116.445	15,5	4,3	72.820	18.655	11.691	119.073	15,9
INNSBRUCK-STADT	34.157	25,8	4,3	19.100	5.185	2.915	27.722	20,9
IMST	6.818	11,4	4,0	4.313	830	846	6.697	11,2
Arzl im Pitztal	277	8,8	9,9	169	17	50	116	3,7
Haiming	429	9,2	2,9	212	56	79	354	7,6
Imst	1.760	16,8	1,7	729	182	463	599	5,7
Imsterberg	20	2,6	-9,1	13	5	-	39	5,0
Jerzens	136	13,9	-16,6	128	12	-	104	10,7
Karres	12	2,0	20,0	9	-	1	43	7,1
Karrösten	33	4,9	13,8	30	1	1	64	9,5
Längenfeld	494	10,7	0,6	381	94	5	572	12,4
Mieming	393	10,6	5,4	331	24	13	326	8,8
Mils bei Imst	38	6,8	18,8	21	3	6	53	9,5
Mötz	132	10,8	3,9	87	15	12	47	3,9
Nassereith	198	9,3	17,2	118	11	26	143	6,7
Obsteig	176	13,4	-10,7	150	3	1	138	10,5
Oetz	341	14,2	8,3	230	41	21	207	8,6
Rietz	134	5,8	13,6	104	15	7	92	4,0
Roppen	177	9,8	3,5	114	17	23	110	6,1
St. Leonhard im Pitztal	98	7,1	8,9	87	6	-	322	23,3
Sautens	257	16,1	1,2	187	31	20	109	6,8
Silz	220	8,6	10,0	137	19	27	379	14,8
Sölden	573	18,2	5,1	438	157	12	2.394	76,1
Stams	164	11,0	24,2	91	16	8	99	6,6
Tarrenz	216	7,9	2,9	121	14	55	124	4,5
Umhausen	378	11,7	3,6	296	79	5	184	5,7
Wenns	162	7,9	11,0	130	12	11	79	3,9
INNSBRUCK-LAND	22.471	12,6	4,5	13.287	3.670	2.730	16.886	9,5
Absam	578	8,1	1,0	377	104	57	415	5,8
Aldrans	374	13,9	0,0	271	19	8	289	10,8
Ampass	263	14,4	5,2	216	43	8	128	7,0
Axams	586	9,8	8,7	438	45	11	541	9,0

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2017 ²	Zweitwohn- sitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Baumkirchen	154	12,0	8,5	124	19	4	99	7,7
Birgitz	130	9,2	-9,7	110	23	1	115	8,1
Ellbögen	43	3,9	-2,3	31	11	1	105	9,5
Flauring	108	8,4	0,0	60	27	5	79	6,1
Fritzens	146	6,8	5,0	121	21	1	107	5,0
Fulpmes	716	16,4	4,1	337	51	262	330	7,5
Gnadenwald	68	8,2	4,6	60	-	-	101	12,2
Götzens	461	11,3	-2,7	330	43	2	297	7,3
Gries am Brenner	185	13,6	17,8	110	13	1	108	7,9
Gries im Sellrain	40	6,6	-11,1	36	5	-	40	6,6
Grinzens	122	8,7	4,3	95	-	-	151	10,8
Gschnitz	28	6,5	47,4	23	5	-	42	9,7
Hall in Tirol	2.742	19,7	5,1	1.259	768	465	1.024	7,4
Hatting	127	8,8	5,8	93	14	1	75	5,2
Inzing	353	9,2	7,6	264	65	5	306	8,0
Kematen in Tirol	326	11,1	4,8	214	74	16	539	18,4
Kolsass	109	6,7	9,0	84	17	-	111	6,8
Kolsassberg	66	8,1	34,7	47	11	4	62	7,6
Lans	118	10,8	5,4	78	16	2	135	12,3
Leutasch	583	24,5	5,2	459	46	1	599	25,2
Matrei am Brenner	117	12,2	21,9	75	12	7	57	5,9
Mieders	290	15,6	1,8	163	20	95	262	14,1
Mils	382	8,7	7,0	275	46	14	406	9,3
Mühlbachl	158	11,3	-1,3	96	13	40	88	6,3
Mutters	282	12,8	11,9	215	19	6	262	11,9
Natters	217	10,7	-10,3	166	37	2	254	12,6
Navis	76	3,8	22,6	59	4	1	92	4,6
Neustift im Stubaital	645	13,6	7,3	495	63	58	763	16,1
Oberhofen im Inntal	155	8,3	0,0	75	22	21	104	5,6
Obernberg am Brenner	24	6,6	50,0	21	1	2	21	5,8
Oberperfuss	197	6,5	9,4	114	32	-	178	5,8
Patsch	106	10,5	5,0	72	4	-	75	7,4
Pettнау	94	9,0	6,8	72	10	6	71	6,8
Pfaffenhofen	117	10,6	0,0	68	23	11	85	7,7
Pfons	38	3,2	8,6	24	1	3	48	4,0
Polling in Tirol	102	9,0	2,0	80	8	3	45	4,0
Ranggen	80	7,5	-9,1	64	4	-	83	7,7

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2017 ²	Zweitwohn- sitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Reith bei Seefeld	387	28,2	2,1	245	17	-	254	18,5
Rinn	158	8,4	-1,9	132	8	3	301	16,0
Rum	1.186	12,9	9,1	540	340	182	1.200	13,1
St. Sigmund im Sellrain	25	14,3	13,6	25	-	-	43	24,6
Scharnitz	388	27,7	0,3	296	26	1	137	9,8
Schmirn	21	2,4	31,3	19	1	-	47	5,4
Schönberg im Stubaital	204	18,5	7,9	109	22	25	97	8,8
Seefeld in Tirol	1.112	32,3	-0,4	753	265	16	1.551	45,1
Sellrain	54	4,1	0,0	46	1	1	77	5,8
Sistrans	171	7,6	7,5	144	13	2	230	10,2
Steinach am Brenner	449	12,4	10,6	204	76	18	278	7,7
Telfes im Stubai	151	9,6	4,9	117	10	12	222	14,1
Telfs	2.814	17,9	5,2	1.037	406	1.017	872	5,5
Thaur	398	10,0	11,2	296	31	8	350	8,8
Trins	83	6,5	-1,2	79	-	1	123	9,6
Tulfes	130	8,4	0,0	95	16	2	162	10,5
Unterperfuss	25	11,2	38,9	23	2	-	37	16,5
Vals	16	3,0	6,7	16	1	-	62	11,7
Völs	798	11,8	1,1	400	178	70	701	10,4
Volders	407	9,1	5,2	206	40	61	282	6,3
Wattenberg	27	3,7	28,6	24	-	-	61	8,3
Wattens	878	11,1	1,7	442	293	110	492	6,2
Wildermieming	95	10,2	4,4	84	8	1	107	11,4
Zirl	988	12,1	3,8	584	157	76	508	6,2
KITZBÜHEL	10.548	16,6	2,9	8.625	1.388	439	22.987	36,1
Aurach bei Kitzbühel	183	16,2	2,2	167	10	3	510	45,1
Brixen im Thale	307	11,6	-2,2	270	24	14	1.838	69,6
Fieberbrunn	512	11,9	9,6	393	57	9	1.451	33,8
Going am Wilden Kaiser	337	18,2	-6,4	287	40	4	603	32,6
Hochfilzen	112	9,4	3,7	103	12	-	211	17,6
Hopfgarten im Brixental	649	11,4	3,3	499	88	38	1.619	28,5
Itter	103	9,0	-10,4	98	-	1	223	19,4
Jochberg	233	14,8	5,0	210	8	3	923	58,5
Kirchberg in Tirol	1.054	20,1	8,3	830	155	79	2.474	47,2
Kirchdorf in Tirol	553	14,0	-2,1	467	76	44	1.042	26,5
Kitzbühel	1.799	21,7	0,3	1.432	289	91	4.808	58,1

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohnsitze 2017 ²	Zweitwohnsitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Kössen	853	19,6	3,9	789	90	5	786	18,1
Oberndorf in Tirol	351	16,0	5,4	328	36	1	623	28,4
Reith bei Kitzbühel	352	21,2	6,3	312	5	14	952	57,3
St. Jakob in Haus	89	11,3	8,5	84	4	-	189	23,9
St. Johann in Tirol	1.830	19,4	1,9	1.290	380	123	1.730	18,3
St. Ulrich am Pillersee	368	20,2	8,2	344	28	1	388	21,3
Schwendt	144	17,5	-7,1	136	5	-	162	19,7
Waidring	267	13,2	13,1	223	30	1	381	18,9
Westendorf	452	12,4	4,9	363	51	8	2.074	56,8
KUFSTEIN	17.823	16,4	6,1	11.564	2.980	2.049	13.086	12,1
Alpbach	264	10,3	0,8	246	6	3	508	19,8
Angath	102	10,1	0,0	68	24	21	53	5,3
Angerberg	138	7,3	4,5	134	3	-	155	8,2
Bad Häring	397	14,3	5,3	262	33	32	190	6,8
Brandenberg	78	5,1	8,3	72	3	-	177	11,6
Breitenbach am Inn	295	8,5	-3,6	213	49	15	173	5,0
Brixlegg	419	14,1	6,3	282	89	39	183	6,2
Ebbs	784	14,0	2,6	627	85	48	302	5,4
Ellmau	660	23,3	5,4	554	93	17	1.493	52,8
Erl	311	20,2	6,9	261	10	6	133	8,6
Kirchbichl	789	13,5	10,7	526	73	93	353	6,0
Kramsach	485	9,9	16,6	340	52	36	274	5,6
Kufstein	5.084	26,4	5,5	2.798	1.148	841	1.582	8,2
Kundl	611	13,7	11,9	324	186	40	306	6,9
Langkampfen	499	12,1	15,2	419	41	20	188	4,6
Mariastein	36	9,9	2,9	33	-	-	21	5,8
Münster	236	7,1	4,4	192	13	11	147	4,4
Niederndorf	382	14,0	6,1	331	11	6	171	6,3
Niederndorferberg	103	14,6	0,0	103	-	-	72	10,2
Radfeld	358	14,3	7,5	179	59	111	114	4,6
Rattenberg	129	31,4	6,6	64	9	7	49	11,9
Reith im Alpbachtal	357	13,1	-6,1	256	49	21	242	8,9
Retzenschöss	59	11,5	-4,8	58	-	-	75	14,6
Scheffau a. Wilden Kaiser	246	17,0	16,6	202	8	-	462	31,9
Schwoich	205	8,2	-4,2	185	10	4	260	10,3

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2017 ²	Zweitwohn- sitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Söll	455	12,5	1,1	372	51	26	892	24,6
Thiersee	440	14,7	5,0	394	49	3	851	28,5
Walchsee	336	17,9	-10,6	283	29	25	1.234	65,7
Wildschönau	456	10,7	0,2	379	14	11	1.836	43,3
Wörgl	3.109	22,5	10,8	1.407	783	613	590	4,3
LANDECK	4.532	10,2	3,5	2.511	721	822	10.815	24,4
Faggen	23	6,0	4,5	20	-	3	7	1,8
Fendels	22	8,5	4,8	19	2	-	29	11,2
Fiss	150	14,9	-5,7	117	10	4	709	70,3
Fließ	183	6,1	0,5	146	6	1	169	5,6
Flirsch	104	10,5	26,8	63	49	-	130	13,1
Galtür	64	8,4	-8,6	48	13	-	443	57,9
Grins	65	4,6	-4,4	30	13	13	95	6,8
Ischgl	132	8,3	3,9	96	36	3	2.050	128,7
Kappl	106	4,1	5,0	93	4	2	418	16,0
Kaunerberg	16	3,7	-5,9	14	-	-	34	7,8
Kaunertal	50	8,4	-2,0	48	1	1	108	18,1
Kauns	24	4,8	14,3	21	1	-	24	4,8
Ladis	44	8,3	46,7	30	-	2	163	30,7
Landeck	1.193	15,4	2,1	346	190	513	561	7,3
Nauders	212	13,7	5,0	170	13	20	412	26,7
Pettneu am Arlberg	192	12,9	4,9	113	59	9	242	16,2
Pfunds	267	10,3	6,4	167	32	40	417	16,0
Pians	95	11,7	-1,0	36	30	15	47	5,8
Prutz	253	13,9	-3,1	137	44	64	129	7,1
Ried im Oberinntal	177	14,0	5,4	124	36	6	308	24,4
St. Anton am Arlberg	364	15,3	7,1	228	97	1	2.275	95,9
Schönwies	106	6,2	1,9	35	15	23	88	5,2
See	79	6,2	-2,5	64	6	-	170	13,4
Serfaus	128	11,3	19,6	110	12	3	1.262	111,3
Spiss	14	12,3	-17,6	9	-	-	10	8,8
Stanz bei Landeck	15	2,6	15,4	11	1	-	56	9,7
Strengen	47	3,9	-9,6	32	2	-	72	5,9
Tobadill	34	6,6	3,0	27	1	-	21	4,1

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohnsitze 2017 ²	Zweitwohnsitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Tösens	51	7,0	2,0	37	13	-	61	8,4
Zams	322	9,4	7,3	120	35	99	305	8,9
LIENZ	2.627	5,4	3,7	1.774	359	33	5.779	11,8
Abfaltersbach	22	3,5	-24,1	21	-	-	90	14,3
Ainet	31	3,3	14,8	30	-	-	98	10,5
Amlach	22	4,5	10,0	19	-	-	36	7,4
Anras	29	2,4	0,0	29	-	-	128	10,4
Assling	49	2,8	-7,5	42	2	-	203	11,5
Außervillgraten	4	0,5	0,0	4	-	-	92	12,1
Dölsach	162	6,9	1,3	113	13	1	225	9,6
Gaimberg	21	2,6	5,0	18	1	-	126	15,3
Heinfels	57	5,8	3,6	54	3	-	104	10,6
Hopfgarten in Deferegggen	23	3,3	35,3	21	1	-	84	11,9
Innervillgraten	14	1,5	7,7	14	-	-	64	6,8
Iselsberg-Stronach	45	7,6	2,3	40	-	-	82	13,8
Kals am Großglockner	64	5,6	8,5	64	-	-	232	20,3
Kartitsch	27	3,4	8,0	27	-	-	132	16,4
Lavant	9	2,8	-25,0	7	-	-	23	7,2
Leisach	31	4,3	-16,2	20	5	-	82	11,2
Lienz	1.187	10,0	4,1	592	288	17	1.686	14,2
Matrei in Osttirol	95	2,0	4,4	81	2	-	333	7,1
Nikolsdorf	59	6,6	1,7	42	-	-	107	12,0
Nußdorf-Debant	140	4,2	6,9	93	29	9	333	10,0
Oberlienz	54	3,6	22,7	41	2	3	134	9,0
Obertilliach	17	2,6	-10,5	10	-	-	97	14,6
Prägraten am Großven.	34	3,0	-12,8	24	1	-	68	5,9
St. Jakob in Deferegggen	36	4,2	12,5	33	1	-	241	28,4
St. Johann im Walde	9	3,2	-43,8	9	-	-	16	5,6
St. Veit in Deferegggen	17	2,5	6,3	15	1	-	132	19,7
Schlaiten	11	2,3	0,0	9	-	-	40	8,4
Sillian	137	6,7	7,9	126	2	-	309	15,1
Strassen	42	5,2	20,0	41	-	-	100	12,4
Thurn	26	4,3	0,0	25	-	-	76	12,5
Tristach	57	4,0	3,6	44	6	3	156	10,9
Untertilliach	22	9,3	-8,3	21	2	-	38	16,0
Virgen	74	3,4	12,1	45	-	-	112	5,1

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohnsitze 2017 ²	Zweitwohnsitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
REUTTE	6.252	19,2	2,9	4.336	905	683	5.981	18,4
Bach	42	6,8	-8,7	36	-	-	61	9,9
Berwang	101	17,9	13,5	82	15	4	295	52,2
Biberwier	124	19,7	-0,8	101	14	5	378	60,2
Bichlbach	155	19,7	6,9	120	33	-	60	7,6
Breitenwang	187	13,1	-16,9	114	43	24	190	13,4
Ehenbichl	107	13,0	3,9	79	14	13	202	24,5
Ehrwald	666	25,7	1,1	578	60	7	1.134	43,7
Elbigenalp	98	11,0	-5,8	78	23	1	120	13,5
Elmen	37	9,9	-7,5	32	1	-	43	11,5
Forchach	29	11,2	0,0	22	7	-	22	8,5
Grän	178	29,7	2,9	91	63	4	218	36,4
Gramais	10	22,2	11,1	5	-	-	21	46,7
Häselgehr	70	10,1	-1,4	65	4	-	58	8,4
Heiterwang	67	12,6	4,7	50	5	-	69	13,0
Hinterhornbach	7	7,6	16,7	7	-	-	5	5,4
Höfen	115	9,6	-5,7	78	20	10	121	10,1
Holzgau	55	13,3	-14,1	37	4	1	48	11,7
Jungholz	194	64,5	10,2	190	3	-	96	31,9
Kaisers	8	10,5	14,3	7	1	-	15	19,7
Lechaschau	351	16,7	16,2	252	58	27	134	6,4
Lermoos	263	22,8	2,7	206	32	1	685	59,3
Musau	58	14,8	13,7	54	1	-	23	5,9
Namlos	7	9,7	0,0	7	-	-	32	44,4
Nesselwängle	75	16,5	-2,6	66	5	-	115	25,3
Pfafflar	13	11,6	0,0	11	2	-	23	20,5
Pflach	316	22,6	-1,3	230	37	56	134	9,6
Pinswang	90	21,8	2,3	88	3	-	50	12,1
Reutte	1.771	26,4	6,5	795	361	509	560	8,4
Schattwald	79	18,1	8,2	72	5	-	148	33,9
Stanzach	65	14,3	6,6	38	7	1	45	9,9
Steeg	22	3,3	-8,3	17	-	-	101	15,1
Tannheim	252	23,6	0,8	210	26	16	313	29,3
Vils	326	21,2	7,2	260	10	3	95	6,2
Vorderhornbach	19	7,8	5,6	18	2	-	65	26,5

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohn-sitze 2017 ²	Zweitwohn-sitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Wängle	121	13,0	-10,4	110	5	-	134	14,4
Weißbach am Lech	140	11,2	-3,4	98	39	1	94	7,5
Zöblen	34	14,7	0,0	32	2	-	74	32,0
SCHWAZ	11.217	13,5	4,1	7.310	2.617	1.174	9.120	10,9
Achenkirch	422	19,3	-3,0	376	44	-	488	22,3
Aschau im Zillertal	209	11,2	3,0	174	18	1	238	12,8
Brandberg	8	2,3	-11,1	8	-	-	24	6,8
Bruck am Ziller	43	3,9	-12,2	37	1	-	53	4,8
Buch in Tirol	186	7,3	10,7	136	36	19	151	5,9
Eben am Achensee	763	24,0	2,1	654	143	8	865	27,2
Finkenberg	157	11,0	31,9	138	25	-	369	26,0
Fügen	851	20,4	7,0	617	230	65	283	6,8
Fügenberg	107	7,6	16,3	98	11	1	300	21,4
Gallzein	27	4,0	35,0	21	1	-	32	4,8
Gerlos	94	11,9	-3,1	76	19	1	595	75,3
Gerlosberg	12	2,6	-7,7	11	-	1	38	8,2
Hainzenberg	70	9,6	2,9	69	-	-	133	18,2
Hart im Zillertal	133	8,4	-5,7	126	6	-	101	6,4
Hippach	119	8,2	-1,7	94	43	-	161	11,1
Jenbach	1.397	19,6	3,7	574	409	364	303	4,3
Kaltenbach	226	17,2	8,7	149	53	18	182	13,9
Mayrhofen	849	22,0	1,3	667	328	4	917	23,8
Pill	81	6,9	3,8	55	14	1	169	14,4
Ramsau im Zillertal	182	11,3	-6,7	131	44	-	139	8,6
Ried im Zillertal	195	15,2	12,7	144	57	4	113	8,8
Rohrberg	31	5,4	-3,1	29	5	-	44	7,7
Schlitters	206	13,9	7,3	130	25	59	55	3,7
Schwaz	2.094	15,3	4,3	906	620	378	694	5,1
Schwendau	216	12,5	7,5	178	42	-	172	10,0
Stans	168	8,3	7,0	94	24	32	112	5,5
Steinberg am Rofan	48	16,8	-9,4	47	-	-	153	53,5
Strass im Zillertal	73	8,7	-6,4	36	23	3	52	6,2
Stumm	195	10,3	1,6	155	33	4	200	10,6
Stummerberg	32	3,8	-17,9	32	1	-	39	4,6
Terfens	188	8,6	6,8	137	22	15	97	4,4

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	AusländerInnen 2017			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2017 ²	Zweitwohn- sitzquote 2017
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2016 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Tux	285	14,7	5,2	217	68	-	629	32,4
Uderns	231	12,5	20,9	200	29	8	131	7,1
Vomp	625	12,1	6,7	331	80	141	223	4,3
Weer	130	8,4	-0,8	101	15	13	157	10,2
Weerberg	119	4,8	-16,2	96	10	2	242	9,8
Wiesing	174	8,2	9,4	119	22	28	93	4,4
Zell am Ziller	231	13,1	9,5	125	104	4	317	18,0
Zellberg	40	6,2	-13,0	22	12	-	56	8,6

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
TIROL	3.918	7.764	3.529	1.232	5.930	23	325
INNSBRUCK-STADT	612	1.204	510	369	1.128	5	61
IMST	360	678	299	69	425	2	20
Arzl im Pitztal	28	39	15	4	29	-	2
Haiming	28	50	24	4	28	-	1
Imst	54	115	42	24	70	1	2
Imsterberg	4	20	5	-	7	-	-
Jerzens	8	7	4	1	9	-	-
Karres	5	7	5	-	6	-	-
Karrösten	8	6	4	-	11	-	-
Längenfeld	28	73	37	5	36	1	5
Mieming	18	36	15	4	37	-	1
Mils bei Imst	2	5	2	-	3	-	-
Mötz	6	13	7	1	9	-	-
Nassereith	11	21	12	3	17	-	2
Obsteig	9	24	9	2	3	-	-
Oetz	14	25	10	3	16	-	2
Rietz	12	24	14	1	13	-	-
Roppen	17	23	10	3	15	-	1
St. Leonhard im Pitztal	9	9	4	-	5	-	-
Sautens	6	11	4	2	8	-	1
Silz	15	32	13	4	21	-	-
Sölden	15	27	14	-	16	-	2
Stams	10	21	6	2	10	-	1
Tarrenz	16	29	15	1	16	-	-
Umhausen	24	35	15	3	26	-	-
Wenns	13	26	13	2	14	-	-
INNSBRUCK-LAND	973	1.914	819	268	1.290	3	63
Absam	43	76	36	6	54	-	2
Aldrans	16	27	17	7	19	-	-
Ampass	4	14	6	3	10	-	1
Axams	34	60	24	4	47	-	1
Baumkirchen	6	15	7	3	5	-	2
Birgitz	7	16	10	-	6	-	-
Ellbögen	4	18	7	1	6	-	-
Flauring	7	11	7	-	4	-	1
Fritzens	13	30	8	3	7	-	-
Fulpmes	35	62	28	11	36	-	-
Gnadenwald	8	6	2	-	1	-	1
Götzens	25	45	23	7	16	-	-
Gries am Brenner	5	14	8	6	7	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Gries im Sellrain	3	7	3	-	2	-	-
Grinzens	10	19	11	-	10	-	-
Gschnitz	2	2	1	-	3	-	-
Hall in Tirol	74	146	49	36	193	-	14
Hatting	10	9	2	-	3	-	-
Inzing	20	35	20	1	20	-	-
Kematen in Tirol	17	46	23	6	16	-	2
Kolsass	7	22	5	-	4	-	-
Kolsassberg	6	7	2	1	5	-	-
Lans	4	13	5	1	6	-	-
Leutasch	11	24	9	7	7	-	3
Matrei am Brenner	6	14	10	-	6	-	-
Mieders	7	26	9	4	12	-	1
Mils	19	56	29	7	29	-	-
Mühlbachl	2	10	4	3	19	-	-
Mutters	14	25	8	3	18	-	1
Natters	17	11	2	2	13	-	-
Navis	12	17	8	-	7	-	-
Neustift im Stubaital	23	50	19	11	29	-	-
Oberhofen im Inntal	10	19	8	1	4	-	1
Obernberg am Brenner	1	2	1	-	3	-	1
Oberperfuss	19	40	13	1	7	-	-
Patsch	6	8	3	1	8	-	-
Petttau	7	16	5	-	5	-	-
Pfaffenhofen	9	14	8	2	5	-	-
Pfons	5	13	5	-	12	-	-
Polling in Tirol	8	11	6	-	9	-	-
Ranggen	8	7	2	-	7	-	-
Reith bei Seefeld	4	19	15	10	3	-	-
Rinn	12	20	7	2	10	-	-
Rum	53	95	46	20	64	-	4
St. Sigmund im Sellrain	1	4	2	1	1	-	-
Schnitz	7	15	12	-	8	-	-
Schmirn	7	8	4	1	6	-	1
Schönberg im Stubaital	8	19	9	8	4	-	-
Seefeld in Tirol	19	21	10	3	39	-	3
Sellrain	6	12	8	-	15	-	1
Sistrans	4	22	9	-	12	-	-
Steinach am Brenner	15	42	14	7	17	1	2
Telfes im Stubai	9	19	6	-	8	-	2
Telfs	81	189	76	32	140	-	6
Thaur	17	46	21	6	16	-	1
Trins	7	10	3	-	5	-	-
Tulfes	5	16	3	3	6	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Unterperfuss	1	4	2	2	17	1	1
Vals	3	5	3	-	4	-	-
Völs	34	67	20	13	52	-	3
Volders	29	46	18	5	19	-	2
Wattenberg	2	7	3	1	6	1	-
Wattens	48	75	37	7	86	-	2
Wildermieming	8	7	3	-	5	-	-
Zirl	49	83	35	9	67	-	4
KITZBÜHEL	332	592	306	79	539	2	40
Aurach bei Kitzbühel	8	6	5	-	6	-	-
Brixen im Thale	14	24	18	1	18	-	-
Fieberbrunn	24	44	25	5	34	-	1
Going am Wilden Kaiser	6	13	8	3	11	-	2
Hochfilzen	5	15	10	1	11	-	-
Hopfgarten im Brixental	37	56	27	8	50	-	2
Itter	5	6	3	-	8	-	-
Jochberg	5	10	6	1	11	-	-
Kirchberg in Tirol	28	53	38	8	50	-	4
Kirchdorf in Tirol	20	46	18	7	21	1	2
Kitzbühel	40	67	31	13	88	-	8
Kössen	23	51	22	7	31	-	3
Oberndorf in Tirol	12	14	9	2	29	-	3
Reith bei Kitzbühel	11	15	6	2	16	-	1
St. Jakob in Haus	2	11	6	1	7	-	1
St. Johann in Tirol	56	75	34	12	88	1	8
St. Ulrich am Pillersee	8	24	11	2	12	-	4
Schwendt	4	10	3	2	4	-	-
Waidring	12	17	8	1	8	-	-
Westendorf	12	35	18	3	36	-	1
KUFSTEIN	585	1.207	553	210	833	6	54
Alpbach	9	32	17	1	15	-	1
Angath	6	13	6	1	7	-	-
Angerberg	8	22	11	2	12	-	-
Bad Häring	14	33	18	6	22	-	1
Brandenberg	10	18	8	-	18	-	-
Breitenbach am Inn	19	44	12	2	18	1	-
Brixlegg	14	27	12	7	30	-	-
Ebbs	28	52	27	9	49	1	4
Ellmau	12	28	15	6	14	-	-
Erl	10	18	7	1	10	-	-
Kirchbichl	32	55	21	8	66	-	6
Kramsach	34	50	29	5	48	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Kufstein	101	210	84	60	165	1	16
Kundl	26	58	26	6	38	-	1
Langkampfen	27	53	22	7	30	-	2
Mariastein	1	3	1	-	2	-	-
Münster	19	42	22	5	15	-	-
Niederndorf	16	33	17	1	15	-	1
Niederndorferberg	6	9	4	-	6	-	-
Radfeld	15	28	11	3	11	-	1
Rattenberg	3	8	3	6	4	-	-
Reith im Alpbachtal	20	26	18	4	24	-	2
Rettenschöss	4	12	2	-	2	-	-
Scheffau am Wilden Kaiser	3	18	10	6	21	-	3
Schwoich	11	34	17	6	9	-	1
Söll	22	44	20	6	13	1	-
Thiersee	23	34	17	2	24	-	1
Walchsee	10	15	11	3	9	-	1
Wildschönau	26	43	26	6	30	-	3
Wörgl	56	145	59	41	106	2	10
LANDECK	228	469	197	50	327	1	7
Faggen	-	5	2	2	-	-	-
Fendels	3	7	5	2	1	-	-
Fiss	7	12	9	1	5	-	-
Fließ	18	38	14	3	14	-	1
Flirsch	3	9	6	2	4	-	-
Galtür	2	2	1	-	6	-	-
Grins	6	14	4	-	14	-	1
Ischgl	8	24	10	-	11	-	-
Kappl	10	27	10	2	15	-	-
Kaunerberg	5	6	2	-	1	-	-
Kaunertal	6	9	4	-	5	-	-
Kauns	2	2	1	-	4	-	-
Ladis	3	2	-	-	4	-	-
Landeck	42	81	29	21	67	-	3
Nauders	8	12	8	2	13	-	-
Pettneu am Arlberg	7	15	7	2	11	-	-
Pfunds	22	19	9	-	11	-	-
Pians	3	9	3	-	7	-	1
Prutz	10	23	10	1	14	-	-
Ried im Oberinntal	7	15	4	2	12	-	-
St. Anton am Arlberg	9	15	7	4	21	-	-
Schönwies	9	9	4	1	9	-	-
See	2	16	5	-	5	-	-
Serfaus	6	14	8	1	10	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Spiss	-	1	1	-	1	-	-
Stanz bei Landeck	1	9	3	1	6	-	-
Strengen	6	14	3	-	9	-	-
Tobadill	-	7	2	1	4	-	-
Tösens	7	12	6	-	6	-	-
Zams	16	41	20	2	37	1	1
LIENZ	210	481	256	28	487	1	17
Abfaltersbach	3	6	3	-	3	-	-
Ainet	3	10	6	-	9	-	-
Amlach	4	7	3	-	2	-	-
Anras	6	8	1	-	12	-	-
Assling	8	12	8	-	9	-	-
Außervillgraten	3	5	-	-	2	-	-
Dölsach	14	29	14	1	18	-	1
Gaimberg	6	12	8	-	9	-	-
Heinfels	3	13	4	1	8	-	-
Hopfgarten in Deferegggen	4	8	4	-	8	-	-
Innervillgraten	2	7	2	-	7	-	-
Iselsberg-Stronach	3	5	3	1	4	-	1
Kals am Großglockner	5	13	9	1	5	-	1
Kartitsch	2	9	1	1	5	-	-
Lavant	4	6	3	-	2	1	-
Leisach	2	3	2	-	11	-	-
Lienz	50	119	64	12	178	-	10
Matrei in Osttirol	29	42	28	2	48	-	-
Nikolsdorf	2	12	4	2	11	-	-
Nußdorf-Debant	11	25	12	1	32	-	2
Oberlienz	7	20	10	2	9	-	-
Obertilliach	1	5	3	-	12	-	-
Prägraten am Großven.	2	15	9	1	6	-	-
St. Jakob in Deferegggen	6	6	4	-	4	-	-
St. Johann im Walde	-	3	1	-	-	-	-
St. Veit in Deferegggen	1	6	4	-	8	-	-
Schlaiten	3	6	2	-	6	-	-
Sillian	9	19	12	-	22	-	-
Strassen	4	8	6	-	4	-	-
Thurn	2	6	2	-	6	-	-
Tristach	4	14	9	2	9	-	-
Untertilliach	1	1	1	-	2	-	-
Virgen	6	21	14	1	16	-	2
REUTTE	163	288	135	45	258	1	27
Bach	4	1	-	-	3	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Berwang	1	3	-	-	2	-	-
Biberwier	1	2	-	-	4	-	-
Bichlbach	2	7	5	1	1	-	-
Breitenwang	7	9	5	-	13	-	2
Ehenbichl	9	6	1	1	13	-	1
Ehrwald	9	16	7	2	28	1	4
Elbigenalp	10	10	3	-	10	-	-
Elmen	1	2	2	-	3	-	1
Forchach	3	4	2	-	-	-	-
Grän	5	4	2	2	3	-	-
Gramais	-	1	-	-	2	-	-
Häselgehr	5	4	2	-	5	-	-
Heiterwang	4	8	6	1	1	-	-
Hinterhornbach	1	3	2	-	-	-	-
Höfen	6	7	7	1	9	-	2
Holzgau	1	2	1	-	5	-	-
Jungholz	2	1	1	-	2	-	-
Kaisers	-	3	2	-	-	-	-
Lechaschau	9	22	14	5	9	-	-
Lermoos	1	13	7	4	11	-	-
Musau	1	2	2	1	1	-	-
Namlos	-	1	1	-	-	-	-
Nesselwängle	1	6	3	1	-	-	-
Pfafflar	1	1	-	-	3	-	-
Pflach	5	20	7	3	9	-	1
Pinswang	2	5	1	1	6	-	-
Reutte	35	66	21	19	56	-	11
Schattwald	2	5	1	-	4	-	-
Stanzach	4	3	2	-	5	-	1
Steeg	2	7	5	-	8	-	-
Tannheim	6	11	6	2	10	-	-
Vils	9	6	2	1	12	-	1
Vorderhornbach	2	3	1	-	2	-	-
Wängle	6	10	5	-	5	-	1
Weißbach am Lech	4	10	6	-	10	-	2
Zöblen	2	4	3	-	3	-	-
SCHWAZ	455	931	454	114	643	2	36
Achenkirch	6	12	8	4	24	-	-
Aschau im Zillertal	15	35	18	4	11	1	4
Brandberg	4	4	4	1	-	-	-
Bruck am Ziller	6	14	7	-	13	-	-
Buch in Tirol	7	20	8	1	14	-	1
Eben am Achensee	14	31	16	8	22	-	3

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 81)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Finkenberg	5	3	1	1	13	-	1
Fügen	23	51	27	16	44	-	1
Fügenberg	3	18	13	-	9	-	-
Gallzein	1	11	4	-	2	-	-
Gerlos	3	10	3	-	9	-	-
Gerlosberg	10	11	9	-	5	-	-
Hainzenberg	3	10	6	-	3	-	-
Hart im Zillertal	4	17	7	-	7	-	-
Hippach	6	18	14	1	13	-	-
Jenbach	48	82	31	19	50	-	5
Kaltenbach	4	19	11	1	5	-	-
Mayrhofen	24	53	33	8	25	-	1
Pill	9	11	4	-	6	-	-
Ramsau im Zillertal	11	18	11	1	10	-	1
Ried im Zillertal	7	13	4	3	9	-	1
Rohrberg	2	7	3	-	1	-	1
Schlitters	7	14	4	2	7	-	-
Schwaz	72	130	53	15	142	1	10
Schwendau	10	23	13	1	6	-	1
Stans	11	21	9	-	10	-	-
Steinberg am Rofan	-	2	1	-	1	-	-
Strass im Zillertal	2	12	8	1	4	-	-
Stumm	11	26	16	4	14	-	-
Stummerberg	3	10	4	-	6	-	1
Terfens	16	31	13	5	16	-	1
Tux	9	17	8	4	21	-	-
Uderns	10	22	15	2	10	-	-
Vomp	37	67	26	5	43	-	1
Weer	8	15	4	1	5	-	-
Weerberg	18	30	12	1	9	-	-
Wiesing	13	24	14	1	15	-	2
Zell am Ziller	9	12	7	4	37	-	1
Zellberg	4	7	5	-	2	-	-

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82)

Gemeinde	Wanderungen 2017							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
TIROL	32.914	14.581	33.946	10.375	-1.032	4.206	3.174	31.141
INNSBRUCK-STADT	5.503	5.210	6.818	3.743	-1.315	1.467	152	12.863
IMST	2.579	951	2.509	698	70	253	323	1.795
Arzl im Pitztal	142	37	121	21	21	16	37	80
Haiming	200	35	182	28	18	7	25	102
Imst	535	153	504	95	31	58	89	625
Imsterberg	12	-	16	1	-4	-1	-5	7
Jerzens	21	47	34	65	-13	-18	-31	14
Karres	28	1	16	1	12	-	12	9
Karrösten	35	8	42	3	-7	5	-2	4
Längenfeld	132	76	126	75	6	1	7	150
Mieming	216	44	139	23	77	21	98	123
Mils bei Imst	16	8	32	3	-16	5	-11	9
Mötz	60	26	93	24	-33	2	-31	14
Nassereith	113	28	69	19	44	9	53	77
Obsteig	63	18	118	14	-55	4	-51	38
Oetz	106	43	124	8	-18	35	17	62
Rietz	112	21	98	7	14	14	28	31
Roppen	89	13	79	7	10	6	16	43
St. Leonhard im Pitztal	24	19	39	15	-15	4	-11	18
Sautens	67	27	98	13	-31	14	-17	27
Silz	91	27	86	17	5	10	15	49
Sölden	75	236	110	196	-35	40	5	100
Stams	99	16	73	9	26	7	33	27
Tarrenz	126	23	130	15	-4	8	4	36
Umhausen	128	29	113	23	15	6	21	87
Wenns	89	16	67	16	22	-	22	63
INNSBRUCK-LAND	9.105	2.261	8.544	1.678	561	583	1.144	4.906
Absam	404	42	309	31	95	11	106	239
Aldrans	236	29	219	27	17	2	19	38
Ampass	124	32	105	22	19	10	29	65
Axams	368	44	259	42	109	2	111	99
Baumkirchen	63	42	85	21	-22	21	-1	15
Birgitz	70	21	81	22	-11	-1	-12	10
Ellbögen	38	8	51	3	-13	5	-8	7
Flauring	86	9	78	5	8	4	12	12
Fritzens	113	22	100	15	13	7	20	47
Fulpmes	168	68	186	53	-18	15	-3	137
Gnadenwald	32	12	26	3	6	9	15	11
Götzens	229	42	224	26	5	16	21	81

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82)

Gemeinde	Wanderungen 2017							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
Gries am Brenner	90	31	96	17	-6	14	8	23
Gries im Sellrain	8	4	13	9	-5	-5	-10	12
Grinzens	61	14	76	6	-15	8	-7	10
Gschnitz	21	7	9	3	12	4	16	2
Hall in Tirol	932	233	826	199	106	34	140	615
Hatting	87	13	82	6	5	7	12	20
Inzing	176	34	164	30	12	4	16	58
Kematen in Tirol	156	33	129	23	27	10	37	66
Kolsass	83	15	76	9	7	6	13	17
Kolsassberg	45	5	40	2	5	3	8	7
Lans	68	6	61	7	7	-1	6	16
Leutasch	115	69	106	42	9	27	36	97
Matrei am Brenner	67	22	66	8	1	14	15	3
Mieders	83	13	71	24	12	-11	1	36
Mils	220	41	210	22	10	19	29	53
Mühlbachl	67	9	59	12	8	-3	5	20
Mutters	127	46	123	24	4	22	26	63
Natters	108	34	131	29	-23	5	-18	30
Navis	60	2	59	5	1	-3	-2	28
Neustift im Stubaital	109	103	159	41	-50	62	12	152
Oberhofen im Inntal	117	7	82	16	35	-9	26	38
Obernberg am Brenner	17	5	7	6	10	-1	9	1
Oberperfuss	125	20	112	13	13	7	20	48
Patsch	64	9	55	13	9	-4	5	12
Petttau	82	17	51	7	31	10	41	23
Pfaffenhofen	59	8	68	12	-9	-4	-13	5
Pfons	45	5	45	9	-	-4	-4	15
Polling in Tirol	97	14	69	12	28	2	30	24
Ranggen	33	15	45	14	-12	1	-11	18
Reith bei Seefeld	124	42	136	25	-12	17	5	31
Rinn	80	7	67	12	13	-5	8	56
Rum	535	114	484	69	51	45	96	242
St. Sigmund im Sellrain	16	-	6	2	10	-2	8	2
Scharnitz	65	41	73	25	-8	16	8	49
Schmirn	33	3	17	2	16	1	17	2
Schönberg im Stubaital	65	44	91	22	-26	22	-4	19
Seefeld in Tirol	167	121	196	82	-29	39	10	206
Sellrain	29	1	35	2	-6	-1	-7	7
Sistrans	72	36	68	32	4	4	8	19
Steinach am Brenner	180	50	170	23	10	27	37	124
Telfes im Stubai	68	16	54	7	14	9	23	19
Telfs	680	177	585	155	95	22	117	781
Thaur	213	59	211	49	2	10	12	114
Trins	27	9	33	4	-6	5	-1	7
Tulfes	70	8	59	9	11	-1	10	14

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82)

Gemeinde	Wanderungen 2017							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Unterperfuss	22	3	8	-	14	3	17	3
Vals	7	2	14	1	-7	1	-6	1
Völs	371	79	380	78	-9	1	-8	205
Volders	181	34	202	15	-21	19	-2	93
Wattenberg	23	6	24	3	-1	3	2	7
Wattens	361	60	358	39	3	21	24	338
Wildermieming	38	14	40	8	-2	6	4	10
Zirl	425	130	420	124	5	6	11	284
KITZBÜHEL	2.410	1.339	2.723	861	-313	478	165	2.301
Aurach bei Kitzbühel	44	28	42	24	2	4	6	38
Brixen im Thale	78	36	92	16	-14	20	6	69
Fieberbrunn	302	161	321	113	-19	48	29	186
Going am Wilden								
Kaiser	59	38	89	44	-30	-6	-36	39
Hochfilzen	58	8	53	3	5	5	10	31
Hopfgarten im								
Brixental	178	71	181	43	-3	28	25	214
Itter	41	13	59	14	-18	-1	-19	25
Jochberg	62	35	42	37	20	-2	18	62
Kirchberg in Tirol	168	111	138	58	30	53	83	258
Kirchdorf in Tirol	146	67	224	37	-78	30	-48	75
Kitzbühel	257	218	361	160	-104	58	-46	364
Kössen	138	100	132	54	6	46	52	149
Oberndorf in Tirol	120	47	133	20	-13	27	14	29
Reith bei Kitzbühel	50	32	46	21	4	11	15	47
St. Jakob in Haus	46	15	41	4	5	11	16	18
St. Johann in Tirol	427	179	473	120	-46	59	13	478
St. Ulrich am Pillersee	61	52	70	24	-9	28	19	33
Schwendt	21	16	32	18	-11	-2	-13	9
Waidring	59	45	66	9	-7	36	29	61
Westendorf	95	67	128	42	-33	25	-8	116
KUFSTEIN	5.010	2.042	4.724	1.422	286	620	906	3.755
Alpbach	30	32	45	31	-15	1	-14	68
Angath	41	8	49	8	-8	-	-8	6
Angerberg	75	12	77	8	-2	4	2	31
Bad Häring	165	57	165	39	-	18	18	64
Brandenberg	42	10	32	3	10	7	17	49
Breitenbach am Inn	127	21	129	19	-2	2	-	53
Brixlegg	168	55	182	22	-14	33	19	54
Ebbs	270	84	241	55	29	29	58	156
Ellmau	84	71	99	42	-15	29	14	61
Erl	99	34	80	48	19	-14	5	24
Kirchbichl	396	115	313	69	83	46	129	154

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82)

Gemeinde	Wanderungen 2017							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Kramsach	286	57	233	25	53	32	85	142
Kufstein	845	648	822	462	23	186	209	1.139
Kundl	239	78	134	39	105	39	144	239
Langkampfen	245	58	183	45	62	13	75	93
Mariastein	26	12	21	9	5	3	8	1
Münster	102	24	148	15	-46	9	-37	49
Niederndorf	109	45	103	29	6	16	22	41
Niederndorferberg	12	7	12	6	-	1	1	10
Radfeld	162	33	149	19	13	14	27	51
Rattenberg	52	10	50	9	2	1	3	6
Reith im Alpbachtal	118	55	161	63	-43	-8	-51	84
Rettenschöss	16	2	10	3	6	-1	5	4
Scheffau am Wild.								
Kaiser	76	35	44	18	32	17	49	87
Schwoich	105	21	115	19	-10	2	-8	17
Söll	71	40	127	28	-56	12	-44	61
Thiersee	72	66	118	28	-46	38	-8	72
Walchsee	71	37	99	41	-28	-4	-32	41
Wildschönau	85	43	116	41	-31	2	-29	127
Wörgl	821	272	667	179	154	93	247	771
LANDECK	1.439	596	1.552	456	-113	140	27	1.158
Faggen	19	-	10	-	9	-	9	4
Fendels	4	2	7	-	-3	2	-1	3
Fiss	31	87	25	86	6	1	7	22
Fließ	108	17	108	11	-	6	6	89
Flirsch	35	20	31	4	4	16	20	25
Galtür	22	15	15	24	7	-9	-2	37
Grins	57	6	48	8	9	-2	7	25
Ischgl	47	39	43	39	4	-	4	24
Kappl	45	16	55	15	-10	1	-9	34
Kaunerberg	9	1	9	2	-	-1	-1	6
Kaunertal	10	2	18	3	-8	-1	-9	23
Kauns	23	3	12	1	11	2	13	.
Ladis	13	11	18	-	-5	11	6	14
Landeck	272	102	347	83	-75	19	-56	315
Nauders	17	40	43	28	-26	12	-14	52
Pettneu am Arlberg	64	23	37	17	27	6	33	33
Pfundis	73	31	71	10	2	21	23	86
Pians	30	4	35	5	-5	-1	-6	4
Prutz	103	27	95	34	8	-7	1	51
Ried im Oberinntal	50	19	72	10	-22	9	-13	28
St. Anton am Arlberg	72	43	61	33	11	10	21	70
Schönwies	61	7	65	9	-4	-2	-6	21

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82)

Gemeinde	Wanderungen 2017							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
See	23	11	35	5	-12	6	-6	18
Serfaus	35	27	34	7	1	20	21	43
Spiss	1	-	3	1	-2	-1	-3	.
Stanz bei Landeck	15	-	14	1	1	-1	-	2
Strengen	31	2	25	3	6	-1	5	19
Tobadill	18	3	27	1	-9	2	-7	8
Tösens	27	1	23	2	4	-1	3	18
Zams	124	37	166	14	-42	23	-19	84
LIENZ	1.796	245	1.864	202	-68	43	-25	1.257
Abfaltersbach	6	1	19	7	-13	-6	-19	1
Ainet	35	3	26	1	9	2	11	12
Amlach	36	3	20	4	16	-1	15	3
Anras	32	2	29	1	3	1	4	8
Assling	41	3	51	9	-10	-6	-16	10
Außervillgraten	15	2	17	2	-2	-	-2	10
Dölsach	120	23	111	10	9	13	22	42
Gaimberg	30	5	28	2	2	3	5	.
Heinfels	24	10	47	5	-23	5	-18	7
Hopfgarten i. Deferegggen	7	11	24	5	-17	6	-11	5
Innervillgraten	8	4	19	5	-11	-1	-12	10
Iselsberg-Stronach	21	1	25	-	-4	1	-3	11
Kals am Großglockner	18	12	23	12	-5	-	-5	35
Kartitsch	10	4	18	2	-8	2	-6	2
Lavant	12	2	13	4	-1	-2	-3	2
Leisach	36	3	50	6	-14	-3	-17	10
Lienz	568	87	633	62	-65	25	-40	707
Matrei in Osttirol	93	10	84	8	9	2	11	101
Nikolsdorf	33	6	49	6	-16	-	-16	13
Nußdorf-Debant	202	12	143	14	59	-2	57	64
Oberlienz	52	4	51	2	1	2	3	11
Obertilliach	5	1	19	1	-14	-	-14	4
Prägraten am Großven. St. Jakob in Deferegggen	16	1	32	1	-16	-	-16	21
St. Johann im Walde	14	4	25	5	-11	-1	-12	10
St. Veit in Deferegggen	13	-	18	-	-5	-	-5	.
Schlaiten	12	1	24	-	-12	1	-11	3
Sillian	19	-	13	2	6	-2	4	.
Sillian	76	18	79	11	-3	7	4	51
Strassen	44	4	19	5	25	-1	24	20
Thurn	20	1	28	-	-8	1	-7	3
Tristach	106	3	66	3	40	-	40	20

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82)

Gemeinde	Wanderungen 2017							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Untertilliach	9	-	6	1	3	-1	2	1
Virgen	63	4	55	6	8	-2	6	60
REUTTE	1.445	669	1.582	431	-137	238	101	784
Bach	22	5	34	7	-12	-2	-14	5
Berwang	13	17	10	4	3	13	16	8
Biberwier	20	14	24	6	-4	8	4	12
Bichlbach	47	13	47	12	-	1	1	12
Breitenwang	95	28	120	30	-25	-2	-27	15
Ehenbichl	50	18	52	8	-2	10	8	6
Ehrwald	80	70	89	55	-9	15	6	73
Elbigenalp	30	7	33	6	-3	1	-2	20
Elmen	6	2	10	1	-4	1	-3	9
Forchach	8	7	16	2	-8	5	-3	1
Grän	24	20	35	16	-11	4	-7	35
Gramais	1	1	3	-	-2	1	-1	.
Häselgehr	35	8	23	8	12	-	12	4
Heiterwang	42	11	39	3	3	8	11	13
Hinterhornbach	2	3	5	2	-3	1	-2	.
Höfen	45	6	49	11	-4	-5	-9	29
Holzgau	6	7	21	8	-15	-1	-16	9
Jungholz	1	34	3	17	-2	17	15	5
Kaisers	2	-	2	-	-	-	-	.
Lechaschau	151	33	101	16	50	17	67	29
Lermoos	47	35	54	19	-7	16	9	26
Musau	9	13	16	7	-7	6	-1	.
Namlos	-	2	2	1	-2	1	-1	6
Nesselwängle	20	9	24	10	-4	-1	-5	9
Pfafflar	5	4	2	1	3	3	6	4
Pflach	60	41	106	18	-46	23	-23	19
Pinswang	16	6	13	6	3	-	3	5
Reutte	381	126	369	81	12	45	57	304
Schattwald	18	5	6	3	12	2	14	17
Stanzach	25	6	21	5	4	1	5	8
Steeg	9	2	14	3	-5	-1	-6	14
Tannheim	31	45	71	14	-40	31	-9	18
Vils	38	26	31	20	7	6	13	32
Vorderhornbach	11	2	11	-	-	2	2	5
Wängle	44	18	59	12	-15	6	-9	8
Weißbach am Lech	44	10	61	14	-17	-4	-21	23
Zöblen	7	15	6	5	1	10	11	1

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 82)

Gemeinde	Wanderungen 2017							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
SCHWAZ	3.627	1.268	3.630	884	-3	384	381	2.322
Achenkirch	59	36	90	34	-31	2	-29	65
Aschau im Zillertal	79	23	87	12	-8	11	3	13
Brandberg	-	2	10	-	-10	2	-8	1
Bruck am Ziller	63	4	53	6	10	-2	8	4
Buch in Tirol	102	14	97	12	5	2	7	47
Eben am Achensee	129	124	182	66	-53	58	5	100
Finkenberg	51	49	49	24	2	25	27	18
Fügen	236	98	214	60	22	38	60	132
Fügenberg	61	12	34	8	27	4	31	18
Gallzein	40	2	43	3	-3	-1	-4	26
Gerlos	19	13	18	13	1	-	1	28
Gerlosberg	11	3	16	3	-5	-	-5	6
Hainzenberg	16	12	30	6	-14	6	-8	3
Hart im Zillertal	79	15	88	6	-9	9	-	37
Hippach	30	11	38	13	-8	-2	-10	25
Jenbach	325	94	335	82	-10	12	2	357
Kaltenbach	65	26	64	15	1	11	12	26
Mayrhofen	121	88	140	79	-19	9	-10	134
Pill	52	11	56	3	-4	8	4	16
Ramsau im Zillertal	57	34	78	26	-21	8	-13	27
Ried im Zillertal	63	23	58	14	5	9	14	16
Rohrberg	17	3	17	3	-	-	-	11
Schlitters	56	30	53	16	3	14	17	15
Schwaz	653	167	572	119	81	48	129	737
Schwendau	64	61	71	40	-7	21	14	22
Stans	110	21	91	13	19	8	27	37
Steinberg am Rofan	7	9	12	4	-5	5	-	2
Strass im Zillertal	48	13	65	16	-17	-3	-20	4
Stumm	76	18	70	13	6	5	11	13
Stummerberg	14	2	34	1	-20	1	-19	11
Terfens	93	16	102	12	-9	4	-5	46
Tux	35	71	65	56	-30	15	-15	70
Uderns	110	46	93	19	17	27	44	28
Vomp	282	51	206	30	76	21	97	121
Weer	89	20	92	19	-3	1	-2	12
Weerberg	67	10	122	11	-55	-1	-56	44
Wiesing	114	10	81	5	33	5	38	24
Zell am Ziller	121	24	83	18	38	6	44	26
Zellberg	13	2	21	4	-8	-2	-10	-

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20.., jährlich seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Tourismus im Winter 20.., jährlich seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Tourismus im Sommer 20.., jährlich seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20.., jährlich seit 1985 (bis 2003)
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 2013 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20.., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, jährlich seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 - Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung - Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- 26 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.

- 27 Armut und soziale Eingliederung in Tirol für die Jahre 2003/2004, jährlich seit 2005
- 28 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2008, 22 S.
- 29 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.
- 30 Die Auswirkungen der Fußball-EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck 2009, 4 S.
- 31 Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol 2009, 13 S.
- 32 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2007, Innsbruck 2009, 24 S.
- 33 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2006, Innsbruck 2009, 29 S.
- 34 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- 35 Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- 36 Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- 37 Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- 38 SITRO - Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- 39 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2011, 30 S.
- 40 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2010, Innsbruck 2013, 27 S.
- 41 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- 42 Die Tiroler Bevölkerung - Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- 43 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2011, Innsbruck 2014, 29 S.
- 44 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2014, 33 S.
- 45 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck 2014, 420 S.
- 46 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2012, Innsbruck 2014, 32 S.
- 47 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2013, Innsbruck 2016, 40 S.
- 48 Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- 49 Die Bedeutung des Tourismus in Tirol 2016, 60 S.
- 50 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2014, Innsbruck 2016, 32 S.
- 51 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2014, Innsbruck 2017, 76 S.
- 52 Fremdenverkehrserhebung 2017 zur Aktualisierung des Emissionskatasters nach § 9 IG-L, Innsbruck 2017, 17 S.
- 53 Die Auswirkungen der Zeitumstellung auf das Verkehrsunfallgeschehen, Innsbruck 2018, 3 S.
- 54 Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern in Tirol, Innsbruck 2018, 30 S.